Aktive Filter: AZ-Kompetenzbereiche/Inhalte: Kompetenzbereich G. Medizinische Entscheidungsfindung

Modul	akad.	Woche	Veranstaltung: Titel	LZ-Dimension	LZ-Kognitions-	Lernziel
	Periode				dimension	
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	U-Kurs Mimik, Gestik: Einführung in die	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den ärztlichen Gestaltungsbeitrag an der "non-verbalen"
			Personenwahrnehmung: Mimik, Verhalten,	(kognitiv)		Arzt-Patient-Beziehung erläutern können.
			Gestik			
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	U-Kurs Mimik, Gestik: Einführung in die	Einstellungen		ihre Wahrnehmungsfähigkeit und ihr Sensorium für die non-verbalen
			Personenwahrnehmung: Mimik, Verhalten,	(emotional/reflektiv)		Mitteilungen des Patienten oder der Patientin im Arzt-Patienten-Gespräch
			Gestik			entwickeln ("Was teilt der Patient oder die Patientin dem Arzt oder der Ärztin
						auf der non-verbalen Ebene mit?").
M01	WiSe2024	als Diagnostiker	U-Kurs Mimik, Gestik: Einführung in die	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den ärztlichen Gestaltungsbeitrag an der "non-verbalen"
			Personenwahrnehmung: Mimik, Verhalten,	(kognitiv)		Arzt-Patient-Beziehung erläutern können.
			Gestik			
M01	WiSe2024	als Diagnostiker	U-Kurs Mimik, Gestik: Einführung in die	Einstellungen		ihre Wahrnehmungsfähigkeit und ihr Sensorium für die non-verbalen
			Personenwahrnehmung: Mimik, Verhalten,	(emotional/reflektiv)		Mitteilungen des Patienten oder der Patientin im Arzt-Patienten-Gespräch
			Gestik			entwickeln ("Was teilt der Patient oder die Patientin dem Arzt oder der Ärztin
						auf der non-verbalen Ebene mit?").
M01	SoSe2025	als Diagnostiker	U-Kurs Mimik, Gestik: Einführung in die	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den ärztlichen Gestaltungsbeitrag an der "non-verbalen"
			Personenwahrnehmung: Mimik, Verhalten,	(kognitiv)		Arzt-Patient-Beziehung erläutern können.
			Gestik			
M01	SoSe2025	als Diagnostiker	U-Kurs Mimik, Gestik: Einführung in die	Einstellungen		ihre Wahrnehmungsfähigkeit und ihr Sensorium für die non-verbalen
			Personenwahrnehmung: Mimik, Verhalten,	(emotional/reflektiv)		Mitteilungen der Patient*innen im Arzt-Patienten-Gespräch entwickeln ("Was
			Gestik			teilt die/der Patient*in der/dem Ärzt*in auf der non-verbalen Ebene mit?").
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Notfall 1: Verhalten bei Notfällen,	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Spannungsfeld zwischen der Verpflichtung zur Ersten Hilfe einerseits und
			Notruf, Eigenschutz	(kognitiv)		dem Recht/ der Plicht des Ersthelfers oder der Ersthelferin auf Eigenschutz
						andererseits beschreiben können.
M01	WiSe2024	als Helfer	Vorlesung Notfall 1: Verhalten bei Notfällen,	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Spannungsfeld zwischen der Verpflichtung zur Ersten Hilfe einerseits und
			Notruf, Eigenschutz	(kognitiv)		dem Recht/ der Plicht des Ersthelfers oder der Ersthelferin auf Eigenschutz
						andererseits beschreiben können.
M01	SoSe2025	als Helfer	Vorlesung Notfall 1: Verhalten bei Notfällen,	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Spannungsfeld zwischen der Verpflichtung zur Ersten Hilfe einerseits und
			Notruf, Eigenschutz	(kognitiv)		dem Recht / der Plicht der Ersthelfer*in auf Eigenschutz andererseits
						beschreiben können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Ärztliche Haltung : Erkennen der	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	mögliche gesellschaftliche Einflüsse auf die ärztliche Haltung kritisch
			Bedeutung ärztlicher Haltung für	(kognitiv)		beurteilen, Betroffenheit fühlen und antizipiertes eigenes Verhalten
			Patientensicherheit und -zufriedenheit			einschätzen können.

M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Ärztliche Haltung : Erkennen der	Wissen/Kenntnisse	analysieren	das Spannungsfeld ethische Dimension in jeder Arzt-Patient-Begegnung
			Bedeutung ärztlicher Haltung für	(kognitiv)		charakterisieren können.
			Patientensicherheit und -zufriedenheit			
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Ärztliche Haltung : Erkennen der	Einstellungen		eigene Überzeugungen praxisbezogen reflektieren können.
			Bedeutung ärztlicher Haltung für	(emotional/reflektiv)		
			Patientensicherheit und -zufriedenheit			
M01	WiSe2024	als Helfer	Vorlesung Ärztliche Haltung : Erkennen der	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	mögliche gesellschaftliche Einflüsse auf die ärztliche Haltung kritisch
			Bedeutung ärztlicher Haltung für	(kognitiv)		beurteilen, Betroffenheit fühlen und antizipiertes eigenes Verhalten
			Patientensicherheit und -zufriedenheit			einschätzen können.
M01	WiSe2024	als Helfer	Vorlesung Ärztliche Haltung : Erkennen der	Wissen/Kenntnisse	analysieren	das Spannungsfeld ethische Dimension in jeder Arzt-Patient-Begegnung
			Bedeutung ärztlicher Haltung für	(kognitiv)		charakterisieren können.
			Patientensicherheit und -zufriedenheit			
M01	WiSe2024	als Helfer	Vorlesung Ärztliche Haltung : Erkennen der	Einstellungen		eigene Überzeugungen praxisbezogen reflektieren können.
			Bedeutung ärztlicher Haltung für	(emotional/reflektiv)		
			Patientensicherheit und -zufriedenheit			
M01	SoSe2025	als Helfer	Vorlesung Ärztliche Haltung : Erkennen der	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	mögliche gesellschaftliche Einflüsse auf die ärztliche Haltung kritisch
			Bedeutung ärztlicher Haltung für	(kognitiv)		beurteilen, Betroffenheit fühlen und antizipiertes eigenes Verhalten
			Patientensicherheit und -zufriedenheit			einschätzen können.
M01	SoSe2025	als Helfer	Vorlesung Ärztliche Haltung : Erkennen der	Wissen/Kenntnisse	analysieren	das Spannungsfeld ethische Dimension in jeder Arzt-Patient-Begegnung
			Bedeutung ärztlicher Haltung für	(kognitiv)		charakterisieren können.
			Patientensicherheit und -zufriedenheit			
M01	SoSe2025	als Helfer	Vorlesung Ärztliche Haltung : Erkennen der	Einstellungen		eigene Überzeugungen praxisbezogen reflektieren können.
			Bedeutung ärztlicher Haltung für	(emotional/reflektiv)		
			Patientensicherheit und -zufriedenheit			
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 1: Störungen des Bewusstseins	Fertigkeiten	anwenden	einfache Diagnostik zur Abklärung der Ursache einer Bewusstlosigkeit
			erkennen und behandeln	(psychomotorisch,		(inbesondere Blutzuckermessung, Beurteilung der Pupillen, Body Check)
				praktische Fertigkeiten		durchführen können.
				gem. PO)		
M01	WiSe2024	als Helfer	Simulation 1: Störungen des Bewusstseins	Fertigkeiten	anwenden	einfache Diagnostik zur Abklärung der Ursache einer Bewusstlosigkeit
			erkennen und behandeln	(psychomotorisch,		(inbesondere Blutzuckermessung, Beurteilung der Pupillen, Body Check)
				praktische Fertigkeiten		durchführen können.
				gem. PO)		

M01	SoSe2025	als Helfer	Simulation 1: Störungen des Bewusstseins	Fertigkeiten	anwenden	einfache Diagnostik zur Abklärung der Ursache einer Bewusstlosigkeit
			erkennen und behandeln	(psychomotorisch,		(inbesondere Blutzuckermessung, Beurteilung der Pupillen, Body Check)
				praktische Fertigkeiten		durchführen können.
				gem. PO)		
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei	Wissen/Kenntnisse	erinnern	Webseiten, auf denen die in Europa aktuell gültigen Leitlinien des "Basic Life
			Erwachsenen	(kognitiv)		Supports" dargestellt sind, benennen können (www.cprguidelines.eu,
						www.grc-org.de, www.erc.edu).
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei	Fertigkeiten	anwenden	lebensrettende Sofort- und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Bewusstlosen gemäß
			Erwachsenen	(psychomotorisch,		der aktuellen europäischen Leitlinien ("Basic Life Support"/Automatisierte
				praktische Fertigkeiten		Externe Defibrillation) durchführen können.
				gem. PO)		
M01	WiSe2024	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei	Wissen/Kenntnisse	erinnern	Webseiten, auf denen die in Europa aktuell gültigen Leitlinien des "Basic Life
			Erwachsenen	(kognitiv)		Supports" dargestellt sind, benennen können (www.cprguidelines.eu,
						www.grc-org.de, www.erc.edu).
M01	WiSe2024	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei	Fertigkeiten	anwenden	lebensrettende Sofort- und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Bewusstlosen gemäß
			Erwachsenen	(psychomotorisch,		der aktuellen europäischen Leitlinien ("Basic Life Support"/Automatisierte
				praktische Fertigkeiten		Externe Defibrillation) durchführen können.
				gem. PO)		
M01	SoSe2025	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei	Wissen/Kenntnisse	erinnern	Webseiten, auf denen die in Europa aktuell gültigen Leitlinien des "Basic Life
			Erwachsenen	(kognitiv)		Supports" dargestellt sind, benennen können (www.cprguidelines.eu,
						www.grc-org.de, www.erc.edu).
M01	SoSe2025	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei	Fertigkeiten	anwenden	lebensrettende Sofort- und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Bewusstlosen gemäß
			Erwachsenen	(psychomotorisch,		der aktuellen europäischen Leitlinien ("Basic Life Support"/Automatisierte
				praktische Fertigkeiten		Externe Defibrillation) durchführen können.
				gem. PO)		
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei	Wissen/Kenntnisse	verstehen	lebensrettende Sofort- und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kindern und
			Kindern und Säuglingen	(kognitiv)		Säuglingen gemäß der aktuellen europäischen Guidelines ("Basic Life
						Support") darlegen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die Unterschiede im therapeutischen Ablauf des "Basic Life Support" bei
			Kindern und Säuglingen	(kognitiv)		Kindern und Erwachsenen begründen können.
M01	WiSe2024	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei	Wissen/Kenntnisse	verstehen	lebensrettende Sofort- und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kindern und
			Kindern und Säuglingen	(kognitiv)		Säuglingen gemäß der aktuellen europäischen Guidelines ("Basic Life
						Support") darlegen können.
M01	WiSe2024	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die Unterschiede im therapeutischen Ablauf des "Basic Life Support" bei
			Kindern und Säuglingen	(kognitiv)		Kindern und Erwachsenen begründen können.

M01	SoSe2025	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei	Wissen/Kenntnisse	verstehen	lebensrettende Sofort- und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kindern und
			Kindern und Säuglingen	(kognitiv)		Säuglingen gemäß der aktuellen europäischen Guidelines ("Basic Life
						Support") darlegen können.
M01	SoSe2025	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die Unterschiede im therapeutischen Ablauf des "Basic Life Support" bei
			Kindern und Säuglingen	(kognitiv)		Kindern und Erwachsenen begründen können.
M02	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Rudolf Virchow und die	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Bedeutung der Humoralpathologie für die theoretische und die klinische
			Revolution in der Medizin	(kognitiv)		Medizin beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Rudolf Virchow und die	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Begriff des Krankheitskonzepts als wissenschaftstheoretischen Begriff
			Revolution in der Medizin	(kognitiv)		erklären können.
M02	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Rudolf Virchow und die	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Bedeutung der Humoralpathologie für die theoretische und die klinische
			Revolution in der Medizin	(kognitiv)		Medizin beschreiben können.
M02	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Rudolf Virchow und die	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Begriff des Krankheitskonzepts als wissenschaftstheoretischen Begriff
			Revolution in der Medizin	(kognitiv)		erklären können.
M02	SoSe2025	MW 1	Vorlesung: Rudolf Virchow und die	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Bedeutung der Humoralpathologie für die theoretische und die klinische
			Revolution in der Medizin	(kognitiv)		Medizin beschreiben können.
M02	SoSe2025	MW 1	Vorlesung: Rudolf Virchow und die	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Begriff des Krankheitskonzepts als wissenschaftstheoretischen Begriff
			Revolution in der Medizin	(kognitiv)		erklären können.
M02	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Von der DNA-Replikation über	Fertigkeiten	anwenden	nach einer Anamnese einen Stammbaum anfertigen können (unter
			die Chromosomen zu den Grundlagen der	(psychomotorisch,		Verwendung folgender Symbole: weiblich, männlich, erkrankt, gesund,
			Vererbung	praktische Fertigkeiten		verstorben, konsanguin, monozygote/dizygote Zwillinge)
				gem. PO)		
M02	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Von der DNA-Replikation über	Fertigkeiten	anwenden	nach einer Anamnese einen Stammbaum anfertigen können (unter
			die Chromosomen zu den Grundlagen der	(psychomotorisch,		Verwendung folgender Symbole: weiblich, männlich, erkrankt, gesund,
			Vererbung	praktische Fertigkeiten		verstorben, konsanguin, monozygote/dizygote Zwillinge)
				gem. PO)		
M02	SoSe2025	MW 1	Seminar 1.2: Von der DNA-Replikation über	Fertigkeiten	anwenden	nach einer Anamnese einen Stammbaum anfertigen können (unter
			die Chromosomen zu den Grundlagen der	(psychomotorisch,		Verwendung folgender Symbole: weiblich, männlich, erkrankt, gesund,
			Vererbung	praktische Fertigkeiten		verstorben, konsanguin, monozygote/dizygote Zwillinge)
				gem. PO)		
M02	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Historische und ethische	Einstellungen		die Bedeutung ökonomischer Rahmenbedingungen, gesellschaftlicher
			Aspekte der Genetik	(emotional/reflektiv)		Werturteile und sozialer Konsequenzen für die Anwendung der Gendiagnostik
						erfassen.
M02	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Historische und ethische	Einstellungen		die ethischen Grenzen des technisch Möglichen reflektieren.
			Aspekte der Genetik	(emotional/reflektiv)		

M02	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Historische und ethische	Einstellungen		die Bedeutung ökonomischer Rahmenbedingungen, gesellschaftlicher
			Aspekte der Genetik	(emotional/reflektiv)		Werturteile und sozialer Konsequenzen für die Anwendung der Gendiagnostik
						erfassen.
M02	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Historische und ethische	Einstellungen		die ethischen Grenzen des technisch Möglichen reflektieren.
			Aspekte der Genetik	(emotional/reflektiv)		
M02	SoSe2025	MW 1	Seminar 1.3: Historische und ethische	Einstellungen		die Bedeutung ökonomischer Rahmenbedingungen, gesellschaftlicher
			Aspekte der Genetik	(emotional/reflektiv)		Werturteile und sozialer Konsequenzen für die Anwendung der Gendiagnostik
						erfassen.
M02	SoSe2025	MW 1	Seminar 1.3: Historische und ethische	Einstellungen		die ethischen Grenzen des technisch Möglichen reflektieren.
			Aspekte der Genetik	(emotional/reflektiv)		
M03	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Genphysiologie und	Einstellungen		erfahren, wie Einsicht in die molekularen Ursachen von Krankheiten zu
			biochemische Genetik	(emotional/reflektiv)		therapeutischen Konsequenzen führen kann.
M03	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Genphysiologie und	Einstellungen		erfahren, wie Einsicht in die molekularen Ursachen von Krankheiten zu
			biochemische Genetik	(emotional/reflektiv)		therapeutischen Konsequenzen führen kann.
M03	SoSe2025	MW 4	Praktikum: Genphysiologie und	Einstellungen		erfahren, wie Einsicht in die molekularen Ursachen von Krankheiten zu
			biochemische Genetik	(emotional/reflektiv)		therapeutischen Konsequenzen führen kann.
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Gesundheit und Krankheit aus	Wissen/Kenntnisse	verstehen	am Beispiel von Lepra, Pest und Syphilis unterschiedliche medizinische
			historischer Perspektive	(kognitiv)		Konzepte in verschiedenen Epochen vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert
						erläutern können
M06	SoSe2025	MW 1	Vorlesung: Gesundheit und Krankheit aus	Wissen/Kenntnisse	verstehen	am Beispiel von Lepra, Pest und Syphilis unterschiedliche medizinische
			historischer Perspektive	(kognitiv)		Konzepte in verschiedenen Epochen vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert
						erläutern können
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Strukturen des deutschen	Einstellungen		für den Einfluss von Institutionen des Gesundheitswesens auf das berufliche
			Gesundheitswesens	(emotional/reflektiv)		Umfeld eines Arztes oder einer Ärztin sensibilisiert werden.
M06	SoSe2025	MW 1	Vorlesung: Strukturen des deutschen	Einstellungen		für den Einfluss von Institutionen des Gesundheitswesens auf das berufliche
			Gesundheitswesens	(emotional/reflektiv)		Umfeld eines Arztes oder einer Ärztin sensibilisiert werden.
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Einfluss sozialer Determinanten	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Erklärungsansätze von gesundheitlicher Ungleichheit erläutern können.
			auf Gesundheit und Krankheit	(kognitiv)		
M06	SoSe2025	MW 2	Seminar 2.1: Einfluss sozialer	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Erklärungsansätze von gesundheitlicher Ungleichheit erläutern können.
			Determinanten auf Gesundheit und	(kognitiv)		
			Krankheit			
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Soziale Randgruppen und	Einstellungen		für die Besonderheiten eines Versorgungs- und Behandlungskonzeptes von
			Morbidität	(emotional/reflektiv)		sozialen Randgruppen (insbesondere Obdachlosen und Drogenabhängigen)
						sensibilisiert werden

M06	SoSe2025	MW 2	Seminar 2.3: Soziale Randgruppen und	Einstellungen		für die Besonderheiten eines Versorgungs- und Behandlungskonzeptes von
			Morbidität	(emotional/reflektiv)		sozialen Randgruppen (insbesondere Obdachlosen und Drogenabhängigen)
						sensibilisiert werden
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Ärztliches Handeln im	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die drei Grundmodelle der medizinischen Entscheidungsfindung
			gesellschaftlichen Kontext: Die	(kognitiv)		charakterisieren können.
			Arzt-Patienten-Beziehung			
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Ärztliches Handeln im	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Vor- und Nachteile der drei Grundmodelle der medizinischen
			gesellschaftlichen Kontext: Die	(kognitiv)		Entscheidungsfindung erläutern können.
			Arzt-Patienten-Beziehung			
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Ärztliches Handeln im	Einstellungen		für die Grenzen von partizipativen Ansätzen und Patientenautonomie
			gesellschaftlichen Kontext: Die	(emotional/reflektiv)		sensibilisiert werden.
			Arzt-Patienten-Beziehung			
M06	SoSe2025	MW 2	Seminar 2.4: Ärztliches Handeln im	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die drei Grundmodelle der medizinischen Entscheidungsfindung
			gesellschaftlichen Kontext: Die	(kognitiv)		charakterisieren können.
			Arzt-Patienten-Beziehung			
M06	SoSe2025	MW 2	Seminar 2.4: Ärztliches Handeln im	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Vor- und Nachteile der drei Grundmodelle der medizinischen
			gesellschaftlichen Kontext: Die	(kognitiv)		Entscheidungsfindung erläutern können.
			Arzt-Patienten-Beziehung			
M06	SoSe2025	MW 2	Seminar 2.4: Ärztliches Handeln im	Einstellungen		für die Grenzen von partizipativen Ansätzen und Patientenautonomie
			gesellschaftlichen Kontext: Die	(emotional/reflektiv)		sensibilisiert werden.
			Arzt-Patienten-Beziehung			
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Stresstheorie unter besonderer	Wissen/Kenntnisse	verstehen	psychische Auswirkungen von Konflikten zwischen gesellschaftlichen Normen
			Berücksichtigung von Normen, Sexualität	(kognitiv)		und persönlichen Präferenzen am Beispiel von Sexualität beschreiben können.
			und der Entstehung von stressassoziierten			
			Erkrankungen			
M06	SoSe2025	MW 3	Vorlesung: Stresstheorie unter besonderer	Wissen/Kenntnisse	verstehen	psychische Auswirkungen von Konflikten zwischen gesellschaftlichen Normen
			Berücksichtigung von Normen, Sexualität	(kognitiv)		und persönlichen Präferenzen am Beispiel von Sexualität beschreiben können.
			und der Entstehung von stressassoziierten			
			Erkrankungen			
M06	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und	Fertigkeiten	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den peripheren
			Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/	(psychomotorisch,		und den zentralen Puls vergleichend erheben können.
			Herz - Termin 12	praktische Fertigkeiten		
				gem. PO)		

M06	SoSe2025	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und	Fertigkeiten	anwenden	bei gegebenen Patient*innen den peripheren und den zentralen Puls
			Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/	(psychomotorisch,		vergleichend erheben können.
			Herz - Termin 12	praktische Fertigkeiten		
				gem. PO)		
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Der Beginn aller Wissenschaft	Wissen/Kenntnisse	erinnern	Gemeinsamkeiten und Unterschiede im naturwissenschaftlichen und
			ist das Erstaunen, dass die Dinge sind, wie	(kognitiv)		sozialwissenschaftlichen Vorgehen benennen können.
			sie sind: Fachspezifische Unterschiede in			
			der wissenschaftlichen Methodik			
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Der Beginn aller Wissenschaft	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Unterschied zwischen einer Hypothese und einer Fragestellung erläutern
			ist das Erstaunen, dass die Dinge sind, wie	(kognitiv)		können.
			sie sind: Fachspezifische Unterschiede in			
			der wissenschaftlichen Methodik			
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Der Beginn aller Wissenschaft	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Gütekriterien natur- und sozialwissenschaftlicher Forschung beschreiben
			ist das Erstaunen, dass die Dinge sind, wie	(kognitiv)		können.
			sie sind: Fachspezifische Unterschiede in			
			der wissenschaftlichen Methodik			
M07	SoSe2025	MW 1	Vorlesung: Der Beginn aller Wissenschaft	Wissen/Kenntnisse	erinnern	Gemeinsamkeiten und Unterschiede im naturwissenschaftlichen und
			ist das Erstaunen, dass die Dinge sind, wie	(kognitiv)		sozialwissenschaftlichen Vorgehen benennen können.
			sie sind: Fachspezifische Unterschiede in			
			der wissenschaftlichen Methodik			
M07	SoSe2025	MW 1	Vorlesung: Der Beginn aller Wissenschaft	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Unterschied zwischen einer Hypothese und einer Fragestellung erläutern
			ist das Erstaunen, dass die Dinge sind, wie	(kognitiv)		können.
			sie sind: Fachspezifische Unterschiede in			
			der wissenschaftlichen Methodik			
M07	SoSe2025	MW 1	Vorlesung: Der Beginn aller Wissenschaft	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Gütekriterien natur- und sozialwissenschaftlicher Forschung beschreiben
			ist das Erstaunen, dass die Dinge sind, wie	(kognitiv)		können.
			sie sind: Fachspezifische Unterschiede in			
			der wissenschaftlichen Methodik			
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Befragung und Beobachtung -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	alltags- und systematische Beobachtungen unterscheiden und verschiedene
			Klassische Methoden der	(kognitiv)		Beobachtungsformen sowie Anwendungsbeispiele benennen können.
			sozialwissenschaftlichen Forschung in der			
			Medizin			

M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Befragung und Beobachtung -	Wissen/Kenntnisse	erinnern	verschiedene Formen der mündlichen (face-to-face/telefonisch) und der
			Klassische Methoden der	(kognitiv)		schriftlichen Befragung (postalisch, online, Delphi-Verfahren) sowie
			sozialwissenschaftlichen Forschung in der			Anwendungsbeispiele benennen können.
			Medizin			
M07	SoSe2025	MW 1	Vorlesung: Befragung und Beobachtung -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	alltags- und systematische Beobachtungen unterscheiden und verschiedene
			Klassische Methoden der	(kognitiv)		Beobachtungsformen sowie Anwendungsbeispiele benennen können.
			sozialwissenschaftlichen Forschung in der			
			Medizin			
M07	SoSe2025	MW 1	Vorlesung: Befragung und Beobachtung -	Wissen/Kenntnisse	erinnern	verschiedene Formen der mündlichen (face-to-face/telefonisch) und der
			Klassische Methoden der	(kognitiv)		schriftlichen Befragung (postalisch, online, Delphi-Verfahren) sowie
			sozialwissenschaftlichen Forschung in der			Anwendungsbeispiele benennen können.
			Medizin			
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Lieber auf Nummer sicher	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	das Ergebnis eines statistischen Tests inhaltlich interpretieren können.
			gehen - Einführung in den statistischen	(kognitiv)		
			Test			
M07	SoSe2025	MW 1	Vorlesung: Lieber auf Nummer sicher	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	das Ergebnis eines statistischen Tests inhaltlich interpretieren können.
			gehen - Einführung in den statistischen	(kognitiv)		
			Test			
M07	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: "Forscher beweisen X schützt	Wissen/Kenntnisse	analysieren	Beobachtungs- und Interventionsstudien differenzieren können.
			vor Y" – Einführung in medizinische	(kognitiv)		
			Studientypen			
M07	SoSe2025	MW 1	Seminar 1.1: "Forscher beweisen X schützt	Wissen/Kenntnisse	analysieren	Beobachtungs- und Interventionsstudien differenzieren können.
			vor Y" – Einführung in medizinische	(kognitiv)		
			Studientypen			
M07	WiSe2024	MW 1	Seminar 4: Prinzip des statistischen Tests	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Zusammenhang zwischen p-Wert und Fallzahl erklären können.
				(kognitiv)		
M07	WiSe2024	MW 1	Seminar 4: Prinzip des statistischen Tests	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Zusammenhang zwischen "Teststatistik", "kritischem Wert", "p-Wert" und
				(kognitiv)		"Signifikanzniveau" anhand einer Grafik erläutern können.
M07	SoSe2025	MW 1	Seminar 1.4: Prinzip des statistischen Tests	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Zusammenhang zwischen p-Wert und Fallzahl erklären können.
				(kognitiv)		
M07	SoSe2025	MW 1	Seminar 1.4: Prinzip des statistischen Tests	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Zusammenhang zwischen "Teststatistik", "kritischem Wert", "p-Wert" und
				(kognitiv)		"Signifikanzniveau" anhand einer Grafik erläutern können.
M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Wie konstruiere ich einen guten	Wissen/Kenntnisse	analysieren	verschiedene Antwortskalen (etwa dichotom, Likert-Skala) unterscheiden
			Fragebogen?	(kognitiv)		können.

M07	SoSe2025	MW 1	Praktikum: Wie konstruiere ich einen guten	Wissen/Kenntnisse	analysieren	verschiedene Antwortskalen (etwa dichotom, Likert-Skala) unterscheiden
			Fragebogen?	(kognitiv)		können.
M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Grundsätze guten	Wissen/Kenntnisse	analysieren	Präzision und Richtigkeit sowie systematische und zufällige Fehler
			wissenschaftlichen Arbeitens /	(kognitiv)		unterscheiden können.
			Qualitätskontrolle im Labor			
M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Grundsätze guten	Wissen/Kenntnisse	analysieren	interne und externe Validität eines Experiments differenzieren können.
			wissenschaftlichen Arbeitens /	(kognitiv)		
			Qualitätskontrolle im Labor			
M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Grundsätze guten	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	Sensitivität, Spezifität und prädiktive Werte dichotomer Tests berechnen und
			wissenschaftlichen Arbeitens /	(kognitiv)		interpretieren können.
			Qualitätskontrolle im Labor			
M07	SoSe2025	MW 1	Praktikum: Grundsätze guten	Wissen/Kenntnisse	analysieren	Präzision und Richtigkeit sowie systematische und zufällige Fehler
			wissenschaftlichen Arbeitens /	(kognitiv)		unterscheiden können.
			Qualitätskontrolle im Labor			
M07	SoSe2025	MW 1	Praktikum: Grundsätze guten	Wissen/Kenntnisse	analysieren	interne und externe Validität eines Experiments differenzieren können.
			wissenschaftlichen Arbeitens /	(kognitiv)		
			Qualitätskontrolle im Labor			
M07	SoSe2025	MW 1	Praktikum: Grundsätze guten	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	Sensitivität, Spezifität und prädiktive Werte dichotomer Tests berechnen und
			wissenschaftlichen Arbeitens /	(kognitiv)		interpretieren können.
			Qualitätskontrolle im Labor			
M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Von der Hypothese zur Analyse	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Vorgehensweise bei der kritischen Beurteilung von recherchierten
			- Recherche zum Stand der Wissenschaft	(kognitiv)		Informationen (zu Autor/Methodik/Befunden/Hypothesen und Akzeptanz in der
						Wissenschaftsgemeinschaft) darstellen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Von der Hypothese zur Analyse	Fertigkeiten	anwenden	eine systematische Recherche zu unterschiedlichen Themen (Methodik,
			- Recherche zum Stand der Wissenschaft	(psychomotorisch,		Phänotyp, Wirkstoff, Expertensuche) mittels geeigneter Internet-basierter
				praktische Fertigkeiten		Suchmaschinen (Pubmed, Web of Science, Phenomizer) demonstrieren
				gem. PO)		können.
M07	SoSe2025	MW 1	Praktikum: Von der Hypothese zur Analyse	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Vorgehensweise bei der kritischen Beurteilung von recherchierten
			- Recherche zum Stand der Wissenschaft	(kognitiv)		Informationen (zu Autor/Methodik/Befunden/Hypothesen und Akzeptanz in der
						Wissenschaftsgemeinschaft) darstellen können.
M07	SoSe2025	MW 1	Praktikum: Von der Hypothese zur Analyse	Fertigkeiten	anwenden	eine systematische Recherche zu unterschiedlichen Themen (Methodik,
			- Recherche zum Stand der Wissenschaft	(psychomotorisch,		Phänotyp, Wirkstoff, Expertensuche) mittels geeigneter Internet-basierter
				praktische Fertigkeiten		Suchmaschinen (Pubmed, Web of Science, Phenomizer) demonstrieren
				gem. PO)		können.

M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Loslegen können – Überblick	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die Begriffe "Punktschätzer" und "Konfidenzintervall" definieren können.
			über statistische Testverfahren	(kognitiv)		
M07	SoSe2025	MW 2	Vorlesung: Loslegen können – Überblick	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die Begriffe "Punktschätzer" und "Konfidenzintervall" definieren können.
			über statistische Testverfahren	(kognitiv)		
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Was die Welt im Innersten	Wissen/Kenntnisse	erinnern	Möglichkeiten zur Überprüfung von Hypothesen benennen können.
			zusammenhält. Von der Hypothese zum	(kognitiv)		
			Experiment			
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Was die Welt im Innersten	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Subjektivität bei der Interpretation eines selbst durchgeführten
			zusammenhält. Von der Hypothese zum	(kognitiv)		Experimentes erklären können.
			Experiment			
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Was die Welt im Innersten	Einstellungen		die Modellhaftigkeit einer Hypothese erfassen können.
			zusammenhält. Von der Hypothese zum	(emotional/reflektiv)		
			Experiment			
M07	SoSe2025	MW 2	Vorlesung: Was die Welt im Innersten	Wissen/Kenntnisse	erinnern	Möglichkeiten zur Überprüfung von Hypothesen benennen können.
			zusammenhält. Von der Hypothese zum	(kognitiv)		
			Experiment			
M07	SoSe2025	MW 2	Vorlesung: Was die Welt im Innersten	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Subjektivität bei der Interpretation eines selbst durchgeführten
			zusammenhält. Von der Hypothese zum	(kognitiv)		Experimentes erklären können.
			Experiment			
M07	SoSe2025	MW 2	Vorlesung: Was die Welt im Innersten	Einstellungen		die Modellhaftigkeit einer Hypothese erfassen können.
			zusammenhält. Von der Hypothese zum	(emotional/reflektiv)		
			Experiment			
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Einführung in die Medizinische	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Bedeutung der Medizinischen Dokumentation und Informationsverarbeitung
			Informatik	(kognitiv)		erläutern können.
M07	SoSe2025	MW 2	Vorlesung: Einführung in die Medizinische	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Bedeutung der Medizinischen Dokumentation und Informationsverarbeitung
			Informatik	(kognitiv)		erläutern können.
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Einführung in den Prozess der	Wissen/Kenntnisse	erinnern	Ziele und Charakteristika von wesentlichen Forschungsfeldern wie
			biologisch-medizinischen	(kognitiv)		Grundlagenforschung, angewandter Forschung und klinischer Forschung
			Ursachenforschung			benennen können.
M07	SoSe2025	MW 2	Vorlesung: Einführung in den Prozess der	Wissen/Kenntnisse	erinnern	Ziele und Charakteristika von wesentlichen Forschungsfeldern wie
			biologisch-medizinischen	(kognitiv)		Grundlagenforschung, angewandter Forschung und klinischer Forschung
			Ursachenforschung			benennen können.
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Das ist doch paradox!	Wissen/Kenntnisse	analysieren	systematische und zufällige Fehler in medizinischen Studien differenzieren
			Confounding und Bias in medizinischen	(kognitiv)		können.
			Studien			

M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Das ist doch paradox!	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Bedeutung systematischer Fehler als Gefährdung der Validität einer
			Confounding und Bias in medizinischen	(kognitiv)		epidemiologischen bzw. klinischen Studie erläutern können.
			Studien			
M07	SoSe2025	MW 2	Vorlesung: Das ist doch paradox!	Wissen/Kenntnisse	analysieren	systematische und zufällige Fehler in medizinischen Studien differenzieren
			Confounding und Bias in medizinischen	(kognitiv)		können.
			Studien			
M07	SoSe2025	MW 2	Vorlesung: Das ist doch paradox!	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Bedeutung systematischer Fehler als Gefährdung der Validität einer
			Confounding und Bias in medizinischen	(kognitiv)		epidemiologischen bzw. klinischen Studie erläutern können.
			Studien			
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Menschliches Erleben und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	besondere Schwierigkeiten bei der Untersuchung von menschlichem Erleben
			Verhalten im Experiment	(kognitiv)		und Verhalten im experimentellen Setting erläutern können.
M07	SoSe2025	MW 2	Vorlesung: Menschliches Erleben und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	besondere Schwierigkeiten bei der Untersuchung von menschlichem Erleben
			Verhalten im Experiment	(kognitiv)		und Verhalten im experimentellen Setting erläutern können.
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Wie verstehe ich fremde	Wissen/Kenntnisse	erinnern	verschiedene qualitative Erhebungsmethoden (Leitfadeninterview, narratives
			Lebenswelten? Qualitative Sozialforschung	(kognitiv)		Interview, Gruppendiskussionsverfahren, Beobachtung) benennen können.
			in der Medizin			
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Wie verstehe ich fremde	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Charakteristika und Anwendungsbereiche qualitativer Erhebungsmethoden
			Lebenswelten? Qualitative Sozialforschung	(kognitiv)		darstellen können.
			in der Medizin			
M07	SoSe2025	MW 2	Seminar 2.1: Wie verstehe ich fremde	Wissen/Kenntnisse	erinnern	verschiedene qualitative Erhebungsmethoden (Leitfadeninterview, narratives
			Lebenswelten? Qualitative Sozialforschung	(kognitiv)		Interview, Gruppendiskussionsverfahren, Beobachtung) benennen können.
			in der Medizin			
M07	SoSe2025	MW 2	Seminar 2.1: Wie verstehe ich fremde	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Charakteristika und Anwendungsbereiche qualitativer Erhebungsmethoden
			Lebenswelten? Qualitative Sozialforschung	(kognitiv)		darstellen können.
			in der Medizin			
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Erfassung von subjektiven	Einstellungen		Sensibilität für die Qualität von Tests zur Messung subjektiver Parameter
			Parametern in der Humanmedizin	(emotional/reflektiv)		entwickeln.
M07	SoSe2025	MW 2	Seminar 2.2: Erfassung von subjektiven	Einstellungen		Sensibilität für die Qualität von Tests zur Messung subjektiver Parameter
			Parametern in der Humanmedizin	(emotional/reflektiv)		entwickeln.
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Nutzen und Risiken richtig	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die Publikation einer randomisierten Studie mit Hilfe einer einfachen Checkliste
			bewerten	(kognitiv)		kritisch beurteilen können.
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Nutzen und Risiken richtig	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die Ergebnisse einer randomisierten kontrollierten Studie anhand der
			bewerten	(kognitiv)		Number-needed-to-treat und Number-needed-to-harm interpretieren können.
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Nutzen und Risiken richtig	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die Ergebnisse einer randomisierten kontrollierten Studie anhand der relativen
			bewerten	(kognitiv)		und absoluten Risikoreduktion interpretieren können.

M07	SoSe2025	MW 2	Seminar 2.4: Nutzen und Risiken richtig	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die Publikation einer randomisierten Studie mit Hilfe einer einfachen Checkliste
			bewerten	(kognitiv)		kritisch beurteilen können.
M07	SoSe2025	MW 2	Seminar 2.4: Nutzen und Risiken richtig	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die Ergebnisse einer randomisierten kontrollierten Studie anhand der
			bewerten	(kognitiv)		Number-needed-to-treat und Number-needed-to-harm interpretieren können.
M07	SoSe2025	MW 2	Seminar 2.4: Nutzen und Risiken richtig	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die Ergebnisse einer randomisierten kontrollierten Studie anhand der relativen
			bewerten	(kognitiv)		und absoluten Risikoreduktion interpretieren können.
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 5: Praktische Anwendung	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die Ergebnisse ausgewählter Tests (Chi-Quadrat Test, t-Test für verbundene
			statistischer Tests	(kognitiv)		und unverbundene Stichproben) am praktischen Beispiel interpretieren
						können.
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 5: Praktische Anwendung	Wissen/Kenntnisse	analysieren	für praktische Beispiele geeignete statistische Tests (Chi-Quadrat Test, t-Test
			statistischer Tests	(kognitiv)		für verbundene und unverbundene Stichproben) zuordnen können.
M07	SoSe2025	MW 2	Seminar 2.5: Praktische Anwendung	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die Ergebnisse ausgewählter Tests (Chi-Quadrat Test, t-Test für verbundene
			statistischer Tests	(kognitiv)		und unverbundene Stichproben) am praktischen Beispiel interpretieren
						können.
M07	SoSe2025	MW 2	Seminar 2.5: Praktische Anwendung	Wissen/Kenntnisse	analysieren	für praktische Beispiele geeignete statistische Tests (Chi-Quadrat Test, t-Test
			statistischer Tests	(kognitiv)		für verbundene und unverbundene Stichproben) zuordnen können.
M08	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Erythrozytenindices	Einstellungen		sich bewusst werden, dass die Beschränkung auf das Häufige (hier
				(emotional/reflektiv)		Eisenmangel) fahrlässig ist.
M08	SoSe2025	MW 1	Praktikum: Erythrozytenindices	Einstellungen		sich bewusst werden, dass die Beschränkung auf das Häufige (hier
				(emotional/reflektiv)		Eisenmangel) fahrlässig ist.
M08	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Blutentnahme, Präanalytik,	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das richtige Verhalten im Falle einer Nadelstichverletzung erläutern können.
			Ausstrich	(kognitiv)		
M08	SoSe2025	MW 1	Praktikum: Blutentnahme, Präanalytik,	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das richtige Verhalten im Falle einer Nadelstichverletzung erläutern können.
			Ausstrich	(kognitiv)		
M09	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Juckende Haut -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	pathophysiologisch (insbesondere auf Ebene der T-Zellen) den zeitlichen
			Kontaktekzem?	(kognitiv)		Zusammenhang zwischen dem Kontakt mit Allergenen und dem Auftreten
						klinischer Symptome herleiten können.
M09	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Juckende Haut -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	pathophysiologisch (insbesondere auf Ebene der T-Zellen) den zeitlichen
			Kontaktekzem?	(kognitiv)		Zusammenhang zwischen dem Kontakt mit Allergenen und dem Auftreten
						klinischer Symptome herleiten können.
M09	SoSe2025	MW 1	Patientenvorstellung: Juckende Haut -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	pathophysiologisch (insbesondere auf Ebene der T-Zellen) den zeitlichen
			Kontaktekzem?	(kognitiv)		Zusammenhang zwischen dem Kontakt mit Allergenen und dem Auftreten
						klinischer Symptome herleiten können.
M09	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Sofort - und Spättypallergien	Wissen/Kenntnisse	analysieren	gegebene klinische Hautbilder den Allergietypen I und IV nach Coombs und
				(kognitiv)		Gell zuordnen können.

M09	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Sofort - und Spättypallergien	Wissen/Kenntnisse	analysieren	gegebene klinische Hautbilder den Allergietypen I und IV nach Coombs und
				(kognitiv)		Gell zuordnen können.
M09	SoSe2025	MW 1	Seminar 1.1: Sofort - und Spättypallergien	Wissen/Kenntnisse	analysieren	gegebene klinische Hautbilder den Allergietypen I und IV nach Coombs und
				(kognitiv)		Gell zuordnen können.
M09	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Prinzipien der	Mini-PA (praktische	anwenden	eine gegebene Hautveränderung im Sinne seines kleinsten Elements
			klinischen dermatologischen	Fertigkeiten gem. PO)		entsprechend der allgemeinen Effloreszenzenlehre beschreiben, einer Primär-
			Befunderhebung			bzw. Sekundäreffloreszenz zuordnen und den Befund dokumentieren können.
M09	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Prinzipien der	Mini-PA (praktische	anwenden	eine gegebene Hautveränderung im Sinne seines kleinsten Elements
			klinischen dermatologischen	Fertigkeiten gem. PO)		entsprechend der allgemeinen Effloreszenzenlehre beschreiben, einer Primär-
			Befunderhebung			bzw. Sekundäreffloreszenz zuordnen und den Befund dokumentieren können.
M09	SoSe2025	MW 1	Untersuchungskurs: Prinzipien der	Mini-PA (praktische	anwenden	eine gegebene Hautveränderung im Sinne seines kleinsten Elements
			klinischen dermatologischen	Fertigkeiten gem. PO)		entsprechend der allgemeinen Effloreszenzenlehre beschreiben, einer Primär-
			Befunderhebung			bzw. Sekundäreffloreszenz zuordnen und den Befund dokumentieren können.
M09	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die häufigsten gutartigen Hauttumoren erkennen, benennen und zuordnen
			Hauttumoren	(kognitiv)		können (seborrhoische Keratose, Fibrom, Naevuszellnaevus).
M09	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die wichtigsten bösartigen Hauttumoren, die von der Epidermis ausgehen,
			Hauttumoren	(kognitiv)		erkennen, benennen und zuordnen können.
M09	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige	Fertigkeiten	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die A-B-C-D Regel zur Beschreibung
			Hauttumoren	(psychomotorisch,		melanozytärer Hauttumoren anwenden können.
				praktische Fertigkeiten		
				gem. PO)		
M09	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die häufigsten gutartigen Hauttumoren erkennen, benennen und zuordnen
			Hauttumoren	(kognitiv)		können (seborrhoische Keratose, Fibrom, Naevuszellnaevus).
M09	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die wichtigsten bösartigen Hauttumoren, die von der Epidermis ausgehen,
			Hauttumoren	(kognitiv)		erkennen, benennen und zuordnen können.
M09	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige	Fertigkeiten	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die A-B-C-D Regel zur Beschreibung
			Hauttumoren	(psychomotorisch,		melanozytärer Hauttumoren anwenden können.
				praktische Fertigkeiten		
				gem. PO)		
M09	SoSe2025	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die häufigsten gutartigen Hauttumoren erkennen, benennen und zuordnen
			Hauttumoren	(kognitiv)		können (seborrhoische Keratose, Fibrom, Naevuszellnaevus).
M09	SoSe2025	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die wichtigsten bösartigen Hauttumoren, die von der Epidermis ausgehen,
			Hauttumoren	(kognitiv)		erkennen, benennen und zuordnen können.

M09	SoSe2025	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige	Fertigkeiten	anwenden	bei gegebenen Patient*innen die A-B-C-D Regel zur Beschreibung
			Hauttumoren	(psychomotorisch,		melanozytärer Hauttumoren anwenden können.
				praktische Fertigkeiten		
				gem. PO)		
M09	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Psoriasis	Wissen/Kenntnisse	analysieren	typische Angaben in der Anamnese und charakteristische Befunde der
				(kognitiv)		dermatologischen Untersuchung bei Psoriasispatient*innen benennen und
						zuordnen können.
M09	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Psoriasis	Wissen/Kenntnisse	analysieren	typische Angaben in der Anamnese und charakteristische Befunde der
				(kognitiv)		dermatologischen Untersuchung bei Psoriasispatient*innen benennen und
						zuordnen können.
M09	SoSe2025	MW 3	Patientenvorstellung: Psoriasis	Wissen/Kenntnisse	analysieren	typische Angaben in der Anamnese und charakteristische Befunde der
				(kognitiv)		dermatologischen Untersuchung bei Psoriasispatient*innen benennen und
						zuordnen können.
M09	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die Häufigkeit des atopischen Ekzems im Kindes- und im Erwachsenenalter
				(kognitiv)		benennen können.
M09	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Grundprinzipien der Pathogenese und Therapie beim atopischen Ekzem
				(kognitiv)		beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die Häufigkeit des atopischen Ekzems im Kindes- und im Erwachsenenalter
				(kognitiv)		benennen können.
M09	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Grundprinzipien der Pathogenese und Therapie beim atopischen Ekzem
				(kognitiv)		beschreiben können.
M09	SoSe2025	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die Häufigkeit des atopischen Ekzems im Kindes- und im Erwachsenenalter
				(kognitiv)		benennen können.
M09	SoSe2025	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Grundprinzipien der Pathogenese und Therapie beim atopischen Ekzem
				(kognitiv)		beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Lichenoide und granulomatöse	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Begriff des 'off-label use' am Beispiel der Therapie entzündlicher
			Hauterkrankungen	(kognitiv)		Hauterkrankungen darlegen können.
M09	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Lichenoide und granulomatöse	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Begriff des 'off-label use' am Beispiel der Therapie entzündlicher
			Hauterkrankungen	(kognitiv)		Hauterkrankungen darlegen können.
M09	SoSe2025	MW 3	Vorlesung: Lichenoide und granulomatöse	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Begriff des 'off-label use' am Beispiel der Therapie entzündlicher
			Hauterkrankungen	(kognitiv)		Hauterkrankungen darlegen können.
M09	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Entzündliche	Mini-PA (praktische	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einer entzündlichen Hauterkrankung den
			Hauterkrankungen	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad mit Hilfe von Scores (PASI, SCORAD) bestimmen und
						dokumentieren können.

M09	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Entzündliche	Mini-PA (praktische	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einer entzündlichen Hauterkrankung den
			Hauterkrankungen	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad mit Hilfe von Scores (PASI, SCORAD) bestimmen und
						dokumentieren können.
M09	SoSe2025	MW 3	Untersuchungskurs: Entzündliche	Mini-PA (praktische	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit einer entzündlichen Hauterkrankung den
			Hauterkrankungen	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad mit Hilfe von Scores (PASI, SCORAD) bestimmen und
						dokumentieren können.
M10	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Experimentelle Bestimmung von	Wissen/Kenntnisse	verstehen	am Beispiel der postmenopausalen Osteoporose diskutieren können, warum
			Parametern des Knochenstoffwechsels	(kognitiv)		trotz fortgeschrittener Erkrankung die Laborwerte für den Knochenstoffwechsel
						bzw. den Ca/P- Haushalt oft im Normbereich liegen.
M10	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Experimentelle Bestimmung von	Wissen/Kenntnisse	verstehen	am Beispiel der postmenopausalen Osteoporose diskutieren können, warum
			Parametern des Knochenstoffwechsels	(kognitiv)		trotz fortgeschrittener Erkrankung die Laborwerte für den Knochenstoffwechsel
						bzw. den Ca/P- Haushalt oft im Normbereich liegen.
M10	SoSe2025	MW 4	Praktikum: Experimentelle Bestimmung von	Wissen/Kenntnisse	verstehen	am Beispiel der postmenopausalen Osteoporose diskutieren können, warum
			Parametern des Knochenstoffwechsels	(kognitiv)		trotz fortgeschrittener Erkrankung die Laborwerte für den Knochenstoffwechsel
						bzw. den Ca/P- Haushalt oft im Normbereich liegen.
M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die bei arterieller Hypertonie zu erwartenden spezifischen Angaben in
			arterieller Hypertonie – Epidemiologie,	(kognitiv)		Anamnese (einschließlich kardiovaskulärer Folgeerkrankungen) und
			Klinik, Diagnostik, Therapie			spezifischen Befunde bei der körperlichen Untersuchung (insbesondere auch
						Blutdruckgrenzwerte, Hypertoniestadien) benennen und zuordnen können.
M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die bei arterieller Hypertonie zu erwartenden spezifischen Angaben in
			arterieller Hypertonie – Epidemiologie,	(kognitiv)		Anamnese (einschließlich kardiovaskulärer Folgeerkrankungen) und
			Klinik, Diagnostik, Therapie			spezifischen Befunde bei der körperlichen Untersuchung (insbesondere auch
						Blutdruckgrenzwerte, Hypertoniestadien) benennen und zuordnen können.
M11	SoSe2025	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die bei arterieller Hypertonie zu erwartenden spezifischen Angaben in
			arterieller Hypertonie – Epidemiologie,	(kognitiv)		Anamnese (einschließlich kardiovaskulärer Folgeerkrankungen) und
			Klinik, Diagnostik, Therapie			spezifischen Befunde bei der körperlichen Untersuchung (insbesondere auch
						Blutdruckgrenzwerte, Hypertoniestadien) benennen und zuordnen können.
M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Halt Dein Herz gesund!	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Entwicklung von Risikoscores mit epidemiologischen Studien verstehen
				(kognitiv)		und die damit verbundenen Limitationen darlegen können.
M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Halt Dein Herz gesund!	Wissen/Kenntnisse	erinnern	Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Framingham-Risiko Score,
				(kognitiv)		PROCAM-Score und ESC-SCORE benennen können.
M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Halt Dein Herz gesund!	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Entwicklung von Risikoscores mit epidemiologischen Studien verstehen
				(kognitiv)		und die damit verbundenen Limitationen darlegen können.
M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Halt Dein Herz gesund!	Wissen/Kenntnisse	erinnern	Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Framingham-Risiko Score,
				(kognitiv)		PROCAM-Score und ESC-SCORE benennen können.

M11	SoSe2025	Vorlesungswoche	Vorlesung: Halt Dein Herz gesund!	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Entwicklung von Risikoscores mit epidemiologischen Studien verstehen
				(kognitiv)		und die damit verbundenen Limitationen darlegen können.
M11	SoSe2025	Vorlesungswoche	Vorlesung: Halt Dein Herz gesund!	Wissen/Kenntnisse	erinnern	Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Framingham-Risiko Score,
				(kognitiv)		PROCAM-Score und ESC-SCORE benennen können.
M11	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Kardiologischer Status	Mini-PA (praktische	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit koronarer Herzerkrankung eine spezifische
				Fertigkeiten gem. PO)		Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, vorhandene Angina
						pectoris kategorisieren und den Befund dokumentieren können.
M11	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Kardiologischer Status	Mini-PA (praktische	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit
				Fertigkeiten gem. PO)		eine spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, das
						Stadium nach Fontaine-Ratschow zuordnen und den Befund dokumentieren
						können.
M11	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Kardiologischer Status	Mini-PA (praktische	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit koronarer Herzerkrankung eine spezifische
				Fertigkeiten gem. PO)		Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, vorhandene Angina
						pectoris kategorisieren und den Befund dokumentieren können.
M11	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Kardiologischer Status	Mini-PA (praktische	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit
				Fertigkeiten gem. PO)		eine spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, das
						Stadium nach Fontaine-Ratschow zuordnen und den Befund dokumentieren
						können.
M11	SoSe2025	MW 1	Untersuchungskurs: Kardiologischer Status	Mini-PA (praktische	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit koronarer Herzerkrankung eine spezifische
				Fertigkeiten gem. PO)		Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, vorhandene Angina
						pectoris kategorisieren und den Befund dokumentieren können.
M11	SoSe2025	MW 1	Untersuchungskurs: Kardiologischer Status	Mini-PA (praktische	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit
				Fertigkeiten gem. PO)		eine spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, das
						Stadium nach Fontaine-Ratschow zuordnen und den Befund dokumentieren
						können.
M11	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die bei Blockierung der AV-Überleitung am Herzen zu erwartenden
			AV-Block: Klinik und Ursachen von	(kognitiv)		spezifischen Angaben in Anamnese und spezifischen Befunde bei der
			Erregungsbildungs- und -leitungsstörungen			körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M11	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die bei Blockierung der AV-Überleitung am Herzen zu erwartenden
			AV-Block: Klinik und Ursachen von	(kognitiv)		spezifischen Angaben in Anamnese und spezifischen Befunde bei der
			Erregungsbildungs- und -leitungsstörungen			körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.

M11	SoSe2025	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die bei Blockierung der AV-Überleitung am Herzen zu erwartenden
			AV-Block: Klinik und Ursachen von	(kognitiv)		spezifischen Angaben in Anamnese und spezifischen Befunde bei der
			Erregungsbildungs- und -leitungsstörungen			körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M11	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Arterielle Hypertonie	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	bei gegebenen Patient*innen das Risiko für das Eintreten eines
			und KHK	(kognitiv)		kardiovaskulären Ereignisses mit einem Risikoscore (z. B. EscSCORE
						(Systematic COronary Risk Evaluation) abschätzen können.
M11	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Arterielle Hypertonie	Mini-PA (praktische	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit arterieller Hypertonie oder Hypotonie eine
			und KHK	Fertigkeiten gem. PO)		spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen,
						kardiovaskuläre Folgeerkrankungen identifizieren und zuordnen und den
						Befund dokumentieren können.
M11	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Arterielle Hypertonie	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	bei gegebenen Patient*innen das Risiko für das Eintreten eines
			und KHK	(kognitiv)		kardiovaskulären Ereignisses mit einem Risikoscore (z. B. EscSCORE
						(Systematic COronary Risk Evaluation) abschätzen können.
M11	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Arterielle Hypertonie	Mini-PA (praktische	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit arterieller Hypertonie oder Hypotonie eine
			und KHK	Fertigkeiten gem. PO)		spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen,
						kardiovaskuläre Folgeerkrankungen identifizieren und zuordnen und den
						Befund dokumentieren können.
M11	SoSe2025	MW 3	Untersuchungskurs: Arterielle Hypertonie	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	bei gegebenen Patient*innen das Risiko für das Eintreten eines
			und KHK	(kognitiv)		kardiovaskulären Ereignisses mit einem Risikoscore (z. B. EscSCORE -
						Systematic COronary Risk Evaluation) abschätzen können.
M11	SoSe2025	MW 3	Untersuchungskurs: Arterielle Hypertonie	Mini-PA (praktische	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit arterieller Hypertonie oder Hypotonie eine
			und KHK	Fertigkeiten gem. PO)		spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen,
						kardiovaskuläre Folgeerkrankungen identifizieren und zuordnen und den
						Befund dokumentieren können.
M12	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit	Mini-PA (praktische	anwenden	bei gegebenen Patient*innen den Ernährungszustand erheben (Normal- und
			Adipositas	Fertigkeiten gem. PO)		Idealgewicht, Bauchumfang und Body-Mass-Index), den Befund
						dokumentieren und bei Adipositas hinsichtlich des Ausprägungsgrades
						einordnen können.
M12	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit	Mini-PA (praktische	anwenden	bei gegebenen Patient*innen den Ernährungszustand erheben (Normal- und
			Adipositas	Fertigkeiten gem. PO)		Idealgewicht, Bauchumfang und Body-Mass-Index), den Befund
						dokumentieren und bei Adipositas hinsichtlich des Ausprägungsgrades
						einordnen können.

M12	SoSe2025	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit	Mini-PA (praktische	anwenden	bei gegebenen Patient*innen den Ernährungszustand erheben (Normal- und
			Adipositas	Fertigkeiten gem. PO)		Idealgewicht, Bauchumfang und Body-Mass-Index), den Befund
						dokumentieren und bei Adipositas hinsichtlich des Ausprägungsgrades
						einordnen können.
M12	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Ernährungsumstellung - warum	Wissen/Kenntnisse	erinnern	auf der Grundlage der Analyse des retrospektiven 24h-Recalls Limitationen bei
			und wie?	(kognitiv)		der Erfassung von Ernährungsgewohnheiten benennen können.
M12	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Ernährungsumstellung - warum	Wissen/Kenntnisse	erinnern	auf der Grundlage der Analyse des retrospektiven 24h-Recalls Limitationen bei
			und wie?	(kognitiv)		der Erfassung von Ernährungsgewohnheiten benennen können.
M12	SoSe2025	MW 3	Vorlesung: Ernährungsumstellung - warum	Wissen/Kenntnisse	erinnern	Vor- und Nachteile des 24h-Recall Ernährungsprotokolls benennen können.
			und wie?	(kognitiv)		
M13	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Wenn die Luft nicht mehr	Einstellungen		die Bedeutung der unterschiedlichen Techniken (invasiv/nicht invasiv) der
			ausreicht - Grundlagen der maschinellen	(emotional/reflektiv)		maschinellen Beatmung für die Autonomie (Mobilität, Nahrungsaufnahme,
			Beatmung			Kommunikation) eines Patienten/einer Patientin reflektieren können.
M13	SoSe2025	MW 2	Praktikum: Wenn die Luft nicht mehr	Einstellungen		die Bedeutung der unterschiedlichen Techniken (invasiv/nicht invasiv) der
			ausreicht - Grundlagen der maschinellen	(emotional/reflektiv)		maschinellen Beatmung für die Autonomie (Mobilität, Nahrungsaufnahme,
			Beatmung			Kommunikation) der Patient*innen reflektieren können.
M14	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Glomeruläre Funktionen	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die Messung der glomerulären Filtrationsrate (GFR) mittels Kreatinin- oder
				(kognitiv)		Inulin-Clearance erläutern und hinsichtlich Methode und Aussagefähigkeit mit
						der Abschätzung der GFR anhand von Kreatinin- oder CystatinC-Spiegeln im
						Plasma vergleichen können.
M14	SoSe2025	MW 2	Seminar 2.1: Glomeruläre Funktionen	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die Messung der glomerulären Filtrationsrate (GFR) mittels Kreatinin- oder
				(kognitiv)		Inulin-Clearance erläutern und hinsichtlich Methode und Aussagefähigkeit mit
						der Abschätzung der GFR anhand von Kreatinin- oder CystatinC-Spiegeln im
						Plasma vergleichen können.
M14	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Praktikum: Über den Durst	Einstellungen		sich über die Grenzen der quantitativen Diagnostik von Störungen des
			getrunken?	(emotional/reflektiv)		Salz-Wasserhaushaltes bewusst werden.
M14	SoSe2025	MW 4	Praktikum: Praktikum: Über den Durst	Einstellungen		sich über die Grenzen der quantitativen Diagnostik von Störungen des
			getrunken?	(emotional/reflektiv)		Salz-Wasserhaushaltes bewusst werden.
M15	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Kognitive Funktionen des	Wissen/Kenntnisse	verstehen	wesentliche kognitive Funktionen des frontalen Kortex (Arbeitsgedächtnis,
			frontalen Kortex	(kognitiv)		Planen und Sequenzierung, Interferenzkontrolle und kognitive Flexibilität,
						Aufmerksamkeitssteuerung, Entscheidungsfindung) beschreiben können.
M15	SoSe2025	MW 4	Praktikum: Kognitive Funktionen des	Wissen/Kenntnisse	verstehen	wesentliche kognitive Funktionen des frontalen Kortex (Arbeitsgedächtnis,
			frontalen Kortex	(kognitiv)		Planen und Sequenzierung, Interferenzkontrolle und kognitive Flexibilität,
						Aufmerksamkeitssteuerung, Entscheidungsfindung) beschreiben können.

M16	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei
			Augenmuskelparese	(kognitiv)		einer Augenmuskelparese herleiten können.
M16	SoSe2025	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei
			Augenmuskelparese	(kognitiv)		einer Augenmuskelparese herleiten können.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Angewandte	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Gründe bzw. Anlässe für eine genetische Beratung bzw. genetische Diagnostik
			Humangenetik: Indikationen,	(kognitiv)		benennen und erläutern können (familiäre Häufung von Krankheiten,
			Verfahrensweisen und			syndromales Krankheitsbild, gehäufte Aborte, angeborene Fehlbildungen,
			Aussagemöglichkeiten der genetischen			junges Erkrankungsalter).
			Diagnostik			
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Angewandte	Wissen/Kenntnisse	verstehen	am Beispiel monogen bedingter Krankheiten sowie submikroskopischer bzw.
			Humangenetik: Indikationen,	(kognitiv)		mikroskopischer Chromosomopathien die grundsätzlichen Verfahrensweisen
			Verfahrensweisen und			genetischer Tests (konventionelle Zytogenetik, FISH, Array-CGH, qPCR,
			Aussagemöglichkeiten der genetischen			Gen-Sequenzierung, Next-Generation Sequencing) und ihre Aussagekraft
			Diagnostik			beschreiben können.
M17	SoSe2025	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Angewandte	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Gründe bzw. Anlässe für eine genetische Beratung bzw. genetische Diagnostik
			Humangenetik: Indikationen,	(kognitiv)		benennen und erläutern können (familiäre Häufung von Krankheiten,
			Verfahrensweisen und			syndromales Krankheitsbild, gehäufte Aborte, angeborene Fehlbildungen,
			Aussagemöglichkeiten der genetischen			junges Erkrankungsalter).
			Diagnostik			
M17	SoSe2025	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Angewandte	Wissen/Kenntnisse	verstehen	am Beispiel monogen bedingter Krankheiten sowie submikroskopischer bzw.
			Humangenetik: Indikationen,	(kognitiv)		mikroskopischer Chromosomopathien die grundsätzlichen Verfahrensweisen
			Verfahrensweisen und			genetischer Tests (konventionelle Zytogenetik, FISH, Array-CGH, qPCR,
			Aussagemöglichkeiten der genetischen			Gen-Sequenzierung, Next-Generation Sequencing) und ihre Aussagekraft
			Diagnostik			beschreiben können.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Labordiagnostik von	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Konzept der Referenzwerte für die Beurteilung von klinisch-chemischen
			systemischen Erkrankungen	(kognitiv)		Messergebnissen beschreiben können.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Labordiagnostik von	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die Prinzipien benennen können, die der Auswahl von Parametern für die
			systemischen Erkrankungen	(kognitiv)		Erkennung von Stoffwechselstörungen und Organerkrankungen zugrunde
						liegen.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Labordiagnostik von	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Zusammenhänge zwischen veränderten Messgrößen und der Pathogenese
			systemischen Erkrankungen	(kognitiv)		einer Krankheit an Beispielen beschreiben können.
M17	SoSe2025	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Labordiagnostik von	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Konzept der Referenzwerte für die Beurteilung von klinisch-chemischen
			systemischen Erkrankungen	(kognitiv)		Messergebnissen beschreiben können.

M17	SoSe2025	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Labordiagnostik von	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die Prinzipien benennen können, die der Auswahl von Parametern für die
			systemischen Erkrankungen	(kognitiv)		Erkennung von Stoffwechselstörungen und Organerkrankungen zugrunde
						liegen.
M17	SoSe2025	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Labordiagnostik von	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Zusammenhänge zwischen veränderten Messgrößen und der Pathogenese
			systemischen Erkrankungen	(kognitiv)		einer Krankheit an Beispielen beschreiben können.
M17	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Molekulargenetische Diagnostik	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	am Beispiel von autosomal-rezessiven Erkrankungen Wiederholungsrisiken
			monogen bedingter Krankheiten	(kognitiv)		berechnen können.
M17	SoSe2025	MW 2	Praktikum: Molekulargenetische Diagnostik	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	am Beispiel von autosomal-rezessiven Erkrankungen Wiederholungsrisiken
			monogen bedingter Krankheiten	(kognitiv)		berechnen können.
M17	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung : Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die bei rheumatoider Arthritis -Erkrankung relevanten Angaben in Anamnese
			rheumatoider Arthritis	(kognitiv)		und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen
						können.
M17	SoSe2025	MW 3	Patientenvorstellung : Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die bei rheumatoider Arthritis -Erkrankung relevanten Angaben in Anamnese
			rheumatoider Arthritis	(kognitiv)		und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen
						können.
M17	WiSe2024	MW 3	Seminar 5: Genese, Verlauf und Pathologie	Wissen/Kenntnisse	analysieren	aus den molekularen Pathomechanismen diagnostische und therapeutische
			von Autoimmunerkrankungen	(kognitiv)		Konzepte für Autoimmunerkrankungen ableiten können.
M17	SoSe2025	MW 3	Seminar 5: Genese, Verlauf und Pathologie	Wissen/Kenntnisse	analysieren	aus den molekularen Pathomechanismen diagnostische und therapeutische
			von Autoimmunerkrankungen	(kognitiv)		Konzepte für Autoimmunerkrankungen ableiten können.
M17	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von	Einstellungen		sich der Limitationen der Aussagekraft von vorgestellten
			Autoimmunerkrankungen	(emotional/reflektiv)		autoimmundiagnostischen Parameter hinsichtlich Diagnosestellung, Prognose
						und Krankheitsaktivität bewusst werden.
M17	SoSe2025	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von	Einstellungen		sich der Limitationen der Aussagekraft von vorgestellten
			Autoimmunerkrankungen	(emotional/reflektiv)		autoimmundiagnostischen Parameter hinsichtlich Diagnosestellung, Prognose
						und Krankheitsaktivität bewusst werden.
M17	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit immun-vermittelter	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	bei Patient*innen mit "immun-vermittelter Erkrankung" als Arbeitsdiagnose eine
			Erkrankung	(kognitiv)		weiterführende Diagnostik planen können.
M17	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit immun-vermittelter	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	bei Patient*innen mit rheumatoider Arthritis in Grundzügen einen Plan zur
			Erkrankung	(kognitiv)		medizinischen Betreuung einschließlich einer allgemeinen und spezifischen
						Behandlung erstellen und diskutieren können.
M17	SoSe2025	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit immun-vermittelter	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	bei Patient*innen mit "immun-vermittelter Erkrankung" als Arbeitsdiagnose eine
			Erkrankung	(kognitiv)		weiterführende Diagnostik planen können.
M17	SoSe2025	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit immun-vermittelter	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	bei Patient*innen mit rheumatoider Arthritis in Grundzügen einen Plan zur
			Erkrankung	(kognitiv)		medizinischen Betreuung einschließlich einer allgemeinen und spezifischen
						Behandlung erstellen und diskutieren können.

M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Kalkulierte antiinfektive	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Konzepte der präemptiven, prophylaktischen, kalkulierten Therapie sowie der
			Therapie im Krankenhaus und beim	(kognitiv)		Eskalation, Deeskalation, Beendigung der Therapie beschreiben können.
			Hausarzt			
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Kalkulierte antiinfektive	Wissen/Kenntnisse	verstehen	patienteneigene Angaben (z. B. Alter, Grunderkrankungen und Medikation)
			Therapie im Krankenhaus und beim	(kognitiv)		und Umgebungsfaktoren (z. B. Resistenzlage) als Entscheidungsgrundlage für
			Hausarzt			die kalkulierte antiinfektive Therapie erklären können.
M18	SoSe2025	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Kalkulierte antiinfektive	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Konzepte der präemptiven, prophylaktischen, kalkulierten Therapie sowie der
			Therapie im Krankenhaus und beim	(kognitiv)		Eskalation, Deeskalation, Beendigung der Therapie beschreiben können.
			Hausarzt			
M18	SoSe2025	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Kalkulierte antiinfektive	Wissen/Kenntnisse	verstehen	patienteneigene Angaben (z. B. Alter, Grunderkrankungen und Medikation)
			Therapie im Krankenhaus und beim	(kognitiv)		und Umgebungsfaktoren (z. B. Resistenzlage) als Entscheidungsgrundlage für
			Hausarzt			die kalkulierte antiinfektive Therapie erklären können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Interventionsstrategien	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	Schutzmaßnahmen wie Beobachtung, Quarantäne, Duldung von
			bei epidemisch auftretenden Erkrankungen	(kognitiv)		medizinisch-prophylaktischen Maßnahmen (Impfungen) im Zusammenhang mit
						Einschränkungen von Grundrechten wie Freiheit der Person, körperliche
						Unversehrtheit, Versammlungsfreiheit nach IfSG und Inanspruchnahme von
						Personen und Sachen nach Katastrophenschutzgesetz begründen können.
M18	SoSe2025	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Interventionsstrategien	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	Schutzmaßnahmen wie Beobachtung, Quarantäne, Duldung von
			bei epidemisch auftretenden Erkrankungen	(kognitiv)		medizinisch-prophylaktischen Maßnahmen (Impfungen) im Zusammenhang mit
						Einschränkungen von Grundrechten wie Freiheit der Person, körperliche
						Unversehrtheit, Versammlungsfreiheit nach IfSG und Inanspruchnahme von
						Personen und Sachen nach Katastrophenschutzgesetz begründen können.
M18	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die bei ambulant erworbener, bakterieller Pneumonie relevanten Angaben in
			Pneumonie	(kognitiv)		Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und
						zuordnen können.
M18	SoSe2025	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die bei ambulant erworbener, bakterieller Pneumonie relevanten Angaben in
			Pneumonie	(kognitiv)		Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und
						zuordnen können.
M18	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Pharmakologie ausgewählter	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Differenzialtherapie der ambulant erworbenen Pneumonie erläutern
			Antiinfektiva am Beispiel der	(kognitiv)		können.
			Differenzialtherapie der ambulant			
			erworbenen Pneumonie			

M18	SoSe2025	MW 1	Seminar 3: Pharmakologie ausgewählter	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Differenzialtherapie der ambulant erworbenen Pneumonie erläutern
			Antiinfektiva am Beispiel der	(kognitiv)		können.
			Differenzialtherapie der ambulant			
			erworbenen Pneumonie			
M18	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Resistogramme	Wissen/Kenntnisse	analysieren	anhand der Informationen aus einem Resistogramm, die für die Bekämpfung
				(kognitiv)		bakterieller Infektionen (einschließlich MRSA und MRGN) optimalen ärztlichen
						Maßnahmen ableiten können.
M18	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Resistogramme	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Bedeutung der statistischen Analyse von Empfindlichkeitsprüfungen
				(kognitiv)		(Resistenzspektrum) am Beispiel der kalkulierten Chemotherapie erläutern
						können.
M18	SoSe2025	MW 1	Praktikum: Resistogramme	Wissen/Kenntnisse	analysieren	anhand der Informationen aus einem Resistogramm, die für die Bekämpfung
				(kognitiv)		bakterieller Infektionen (einschließlich MRSA und MRGN) optimalen ärztlichen
						Maßnahmen ableiten können.
M18	SoSe2025	MW 1	Praktikum: Resistogramme	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Bedeutung der statistischen Analyse von Empfindlichkeitsprüfungen
				(kognitiv)		(Resistenzspektrum) am Beispiel der kalkulierten Chemotherapie erläutern
						können.
M18	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Infektion	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	auf der Grundlage einer Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der
				(kognitiv)		Erkrankung eine weiterführende Diagnostik (Materialgewinnung,
						Erregerdiagnostik, Labor, Bildgebung) bei Patient*innen mit ausgewählten
						akuten Infektionserkrankungen (Pneumonie, akuter Harnwegsinfekt, akute
						Gastroenteritis, Haut- und Weichteilinfekt z. B. Erysipel) planen können.
M18	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Infektion	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
				(kognitiv)		bei Patient*innen mit akuten Infektionserkrankungen eine Arbeitsdiagnose
						formulieren können.
M18	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Infektion	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	bei Patient*innen mit ausgewählten akuten Infektionserkrankungen
				(kognitiv)		(Pneumonie, Meningitis, akuter Harnwegsinfekt, akute Gastroenteritis, Haut-
						und Weichteilinfekt z. B. Erysipel) auf der Grundlage einer Arbeitsdiagnose und
						dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik
						(Materialgewinnung, Erregerdiagnostik, Labor, Bildgebung) planen können.
M18	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Infektion	Wissen/Kenntnisse	analysieren	bei Patient*innen mit ausgewählten akuten Infektionserkrankungen
				(kognitiv)		(Pneumonie, Meningitis, akuter Harnwegsinfekt, akute Gastroenteritis, Haut-
						und Weichteilinfekt z. B. Erysipel) auf Grundlage der Ergebnisse von
						Anamnese und körperlicher Untersuchung eine Arbeitsdiagnose formulieren
						können.

M18	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die Prinzipien der weiterführenden Diagnostik (Labor, Bildgebung, direkter und
			Hepatitis	(kognitiv)		indirekter Virusnachweis, histologische Methoden) bei Patienten/Patientinnen
						mit chronischer Hepatitis C herleiten können.
M18	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die bei Hepatitis C relevanten Anamneseangaben und Befunde bei der
			Hepatitis	(kognitiv)		körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M18	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	medizinische Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Patient*innen mit
			Hepatitis	(kognitiv)		Hepatitis C einschließlich typischer Langzeitkomplikationen (Leberfibrose und
						-zirrhose und hepatozelluläres Karzinom) erläutern können.
M18	SoSe2025	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die Prinzipien der weiterführenden Diagnostik (Labor, Bildgebung, direkter und
			Hepatitis	(kognitiv)		indirekter Virusnachweis, histologische Methoden) bei Patienten/Patientinnen
						mit chronischer Hepatitis C herleiten können.
M18	SoSe2025	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die bei Hepatitis C relevanten Anamneseangaben und Befunde bei der
			Hepatitis	(kognitiv)		körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M18	SoSe2025	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	medizinische Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Patient*innen mit
			Hepatitis	(kognitiv)		Hepatitis C einschließlich typischer Langzeitkomplikationen (Leberfibrose und
						-zirrhose und hepatozelluläres Karzinom) erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	humorale Entzündungsparameter (z. B. CRP, Procalcitonin), die das Vorliegen
			Infektionsdiagnostik	(kognitiv)		einer Infektion wahrscheinlich machen, benennen und Grundprinzipien ihrer
						Bestimmung und Bewertung darlegen können.
M18	SoSe2025	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	humorale Entzündungsparameter (z. B. CRP, Procalcitonin), die das Vorliegen
			Infektionsdiagnostik	(kognitiv)		einer Infektion wahrscheinlich machen, benennen und Grundprinzipien ihrer
						Bestimmung und Bewertung darlegen können.
M18	WiSe2024	MW 2	Seminar 5: HIV/AIDS als Modell für	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Grundprinzipien der antiretroviralen Therapie bei HI-Virus-Infektion
			Abwehrschwäche	(kognitiv)		darlegen können (Targets, Kombinationstherapie, Resistenzen, Monitoring und
						Stellenwert der Patientenführung).
M18	SoSe2025	MW 2	Seminar 5: HIV/AIDS als Modell für	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Grundprinzipien der antiretroviralen Therapie bei HI-Virus-Infektion
			Abwehrschwäche	(kognitiv)		darlegen können (Targets, Kombinationstherapie, Resistenzen, Monitoring und
						Stellenwert der Patientenführung).
M18	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Virusdiagnostik	Wissen/Kenntnisse	verstehen	am Beispiel einer Hepatitis B mittels serologischer und molekularbiologischer
				(kognitiv)		Marker das Krankheitsstadium entsprechend einer akuten, chronischen bzw.
						ausgeheilten Infektion erklären können.
M18	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Virusdiagnostik	Wissen/Kenntnisse	verstehen	für die Hepatitis-B-Infektion die Bedeutung virusdiagnostischer Nachweise für
				(kognitiv)		die Postexpositionsprophylaxe nach Schnittverletzung/ Nadelstichverletzung
						darlegen können.

M18	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Virusdiagnostik	Wissen/Kenntnisse	analysieren	am Beispiel der HIV-Diagnostik die Ergebnisse von Such- und
				(kognitiv)		Bestätigungstestung einordnen und diskutieren können.
M18	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Virusdiagnostik	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Stellenwert des Cytomegalievirus-Antigenämietests für das
				(kognitiv)		Therapiemonitoring bei Immunsupprimierten als Beispiel für präemptive
						Virusdiagnostik einordnen können.
M18	SoSe2025	MW 2	Praktikum: Virusdiagnostik	Wissen/Kenntnisse	verstehen	am Beispiel einer Hepatitis B mittels serologischer und molekularbiologischer
				(kognitiv)		Marker das Krankheitsstadium entsprechend einer akuten, chronischen bzw.
						ausgeheilten Infektion erklären können.
M18	SoSe2025	MW 2	Praktikum: Virusdiagnostik	Wissen/Kenntnisse	verstehen	für die Hepatitis-B-Infektion die Bedeutung virusdiagnostischer Nachweise für
				(kognitiv)		die Postexpositionsprophylaxe nach Schnittverletzung/ Nadelstichverletzung
						darlegen können.
M18	SoSe2025	MW 2	Praktikum: Virusdiagnostik	Wissen/Kenntnisse	analysieren	am Beispiel der HIV-Diagnostik die Ergebnisse von Such- und
				(kognitiv)		Bestätigungstestung einordnen und diskutieren können.
M18	SoSe2025	MW 2	Praktikum: Virusdiagnostik	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Stellenwert des Cytomegalievirus-Antigenämietests für das
				(kognitiv)		Therapiemonitoring bei Immunsupprimierten als Beispiel für präemptive
						Virusdiagnostik einordnen können.
M18	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	Schweregrad, Verlauf und Kontagiosität ausgewählter chronischer
			Infektion	(kognitiv)		Infektionserkrankungen (HIV, Tuberkulose, CMV, Pilzinfektionen) einschätzen
						können und notwendige Hygiene- und Präventionsmaßnahmen
						(Desinfektionsmittel, Patientenisolierung, Personalschutz, Materialentsorgung)
						herleiten können.
M18	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und körperliche
			Infektion	(kognitiv)		Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit chronischen
						Infektionserkrankungen grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M18	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weitergehende Diagnostik
			Infektion	(kognitiv)		(Materialgewinnung, Labor, Erregernachweis, Immunstatus, Bildgebung,
						immunhistologische Methoden) bei Patient*innen mit ausgewählter chronischer
						Infektionserkrankung (HIV, Tuberkulose, CMV, Pilzinfektionen) planen können.
M18	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			Infektion	(kognitiv)		bei chronischen Infektionserkrankungen eine Arbeitsdiagnose formulieren
						können.

M18	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer	Fertigkeiten	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Infektion eine allgemeine und eine auf
			Infektion	(psychomotorisch,		Infektionskrankheiten fokussierte Anamnese (inklusive Herkunft,
				praktische Fertigkeiten		Reiseanamnese, bekannte Erregerexposition, Risikoverhalten,
				gem. PO)		Berufsanamese, vorbekannte Immundefekte, Vorerkrankungen sowie
						Allgemeinsymptome) und körperliche Untersuchung durchführen und den
						Befund dokumentiern können.
M18	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	bei Patient*innen mit chronischer Infektion (HIV, Tuberkulose, CMV,
			Infektion	(kognitiv)		Pilzinfektionen) Schweregrad, Verlauf und Kontagiosität einschätzen und
						notwendige Infektionspräventionsmaßnahmen (Desinfektionsmittel,
						Patientenisolierung, Personalschutz, Materialentsorgung) herleiten können.
M18	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	bei Patient*innen mit chronischer Infektion (HIV, Tuberkulose, CMV,
			Infektion	(kognitiv)		Pilzinfektionen) richtungsweisende anamnestische Angaben und körperliche
						Untersuchungsbefunde grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M18	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	bei Patient*innen mit chronischer Infektion (HIV, Tuberkulose, CMV,
			Infektion	(kognitiv)		Pilzinfektionen) auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weitergehende
						Diagnostik (Materialgewinnung, Labor, Erregernachweis, Immunstatus,
						Bildgebung, immunhistologische Methoden) planen können.
M18	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	bei Patient*innen mit chronischer Infektion (HIV, Tuberkulose, CMV,
			Infektion	(kognitiv)		Pilzinfektionen) auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher
						Untersuchung eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M18	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer	Fertigkeiten	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Infektion (HIV, Tuberkulose, CMV,
			Infektion	(psychomotorisch,		Pilzinfektionen) eine allgemeine und eine auf Infektionskrankheiten fokussierte
				praktische Fertigkeiten		Anamnese (inklusive Herkunft, Reiseanamnese, bekannte Erregerexposition,
				gem. PO)		Risikoverhalten, Berufsanamnese, vorbekannte Immundefekte,
						Vorerkrankungen, Allgemeinsymptome) und körperliche Untersuchung
						durchführen und den Befund dokumentieren können.
M18	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Hygienisches Arbeiten - ZVK &	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	Prinzipien der Infektionsprävention beim Umgang mit einem
			Blasenkatheter	(kognitiv)		Blasenverweilkatheter benennen und begründen können.
M18	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Hygienisches Arbeiten - ZVK &	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	Prinzipien der Infektionsprävention beim Umgang mit einem zentralen
			Blasenkatheter	(kognitiv)		Venenkatheter benennen und begründen können.
M18	SoSe2025	MW 3	Praktikum: Hygienisches Arbeiten - ZVK &	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	Prinzipien der Infektionsprävention beim Umgang mit einem
			Blasenkatheter	(kognitiv)		Blasenverweilkatheter benennen und begründen können.
M18	SoSe2025	MW 3	Praktikum: Hygienisches Arbeiten - ZVK &	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	Prinzipien der Infektionsprävention beim Umgang mit einem zentralen
			Blasenkatheter	(kognitiv)		Venenkatheter benennen und begründen können.

M18	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	relevante anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			Infektion	(kognitiv)		Patient*innen mit nosokomialen Infektionserkrankungen grundlegend
						pathophysiologisch einordnen können.
M18	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			Infektion	(kognitiv)		bei Patient*innen mit nosokomialer Infektionserkrankung eine Arbeitsdiagnose
						formulieren können.
M18	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	auf der Grundlage einer Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik
			Infektion	(kognitiv)		(Materialgewinnung, Labor, Bildgebung und Erreger- und Resistenznachweis)
						bei Patient*innen mit ausgewählten nosokomialen Infektionserkrankungen
						(Fremdkörper-assoziierte Infektionen, Wundinfektionen, MRSA- und
						ESBL-Infektion, C. difficile-Enterocolitis, im Krankenhaus erworbene
						Pneumonien [HAP]) planen können.
M18	SoSe2025	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	bei Patient*innen mit nosokomialer Infektion (Fremdkörper-assoziierte
			Infektion	(kognitiv)		Infektionen, Wundinfektionen, Clostridioides difficile-Enterocolitis, im
						Krankenhaus erworbene Pneumonien) und/oder Patient*innen mit
						multiresistenten Erregern relevante anamnestische Angaben und körperliche
						Untersuchungsbefunde grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M18	SoSe2025	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	bei Patient*innen mit nosokomialer Infektion (Fremdkörper-assoziierte
			Infektion	(kognitiv)		Infektionen, Wundinfektionen, Clostridioides difficile-Enterocolitis, im
						Krankenhaus erworbene Pneumonien) und/oder Patient*innen mit
						multiresistenten Erregern auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und
						körperlicher Untersuchung eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M18	SoSe2025	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	bei Patient*innen mit nosokomialer Infektion (Fremdkörper-assoziierte
			Infektion	(kognitiv)		Infektionen, Wundinfektionen, Clostridioides difficile-Enterocolitis, im
						Krankenhaus erworbene Pneumonien) und/oder Patient*innen mit
						multiresistenten Erregern auf der Grundlage einer Arbeitsdiagnose eine
						weiterführende Diagnostik (Materialgewinnung, Labor, Bildgebung und
						Erreger- und Resistenznachweis) planen können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grundlage der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die zur Beschreibung der epidemiologischen Relevanz wichtigen Kenngrößen
			Epidemiologie, des Screenings und der	(kognitiv)		bei Neoplasien erläutern können.
			Prävention von Tumorerkrankungen			
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grundlage der	Wissen/Kenntnisse	analysieren	Nutzen und Konsequenzen ausgewählter Screeningmaßnahmen bei
			Epidemiologie, des Screenings und der	(kognitiv)		Tumorerkrankungen auf individueller und gesellschaftlicher Ebene kritisch
			Prävention von Tumorerkrankungen			einordnen können.

M19	SoSe2025	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grundlage der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die zur Beschreibung der epidemiologischen Relevanz wichtigen Kenngrößen
			Epidemiologie, des Screenings und der	(kognitiv)		bei Neoplasien erläutern können.
			Prävention von Tumorerkrankungen			
M19	SoSe2025	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grundlage der	Wissen/Kenntnisse	analysieren	Nutzen und Konsequenzen ausgewählter Screeningmaßnahmen bei
			Epidemiologie, des Screenings und der	(kognitiv)		Tumorerkrankungen auf individueller und gesellschaftlicher Ebene kritisch
			Prävention von Tumorerkrankungen			einordnen können.
M19	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: TNM-Klassifikation und Grading	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	am Beispiel des kolorektalen Karzinoms auf der Basis von gegebenen
			maligner Tumore	(kognitiv)		Befunden aus klinischer Untersuchung, Endoskopie und radiologischer
						Bildgebung die klinische TNM-Klassifikation erstellen können.
M19	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: TNM-Klassifikation und Grading	Wissen/Kenntnisse	analysieren	am Beispiel des kolorektalen Karzinoms auf der Basis von gegebenen makro-
			maligner Tumore	(kognitiv)		und mikroskopischen Befunden eines Operationspräparates die pathologische
						TNM-Klassifikation herleiten können.
M19	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: TNM-Klassifikation und Grading	Wissen/Kenntnisse	analysieren	anhand von histologischen Befunden (Kernatypien und Verlust der
			maligner Tumore	(kognitiv)		Differenzierung) die Gradierung eines kolorektalen Adenokarzinoms einordnen
						können.
M19	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: TNM-Klassifikation und Grading	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Einfluss der Ergebnisse von Staging und Grading insbesondere bei den
			maligner Tumore	(kognitiv)		Kolon- und Zervixkarzinomen auf die Prognose und Therapie von malignen
						Tumoren erklären können.
M19	SoSe2025	MW 1	Vorlesung: TNM-Klassifikation und Grading	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	am Beispiel des kolorektalen Karzinoms auf der Basis von gegebenen
			maligner Tumore	(kognitiv)		Befunden aus klinischer Untersuchung, Endoskopie und radiologischer
						Bildgebung die klinische TNM-Klassifikation erstellen können.
M19	SoSe2025	MW 1	Vorlesung: TNM-Klassifikation und Grading	Wissen/Kenntnisse	analysieren	am Beispiel des kolorektalen Karzinoms auf der Basis von gegebenen makro-
			maligner Tumore	(kognitiv)		und mikroskopischen Befunden eines Operationspräparates die pathologische
						TNM-Klassifikation herleiten können.
M19	SoSe2025	MW 1	Vorlesung: TNM-Klassifikation und Grading	Wissen/Kenntnisse	analysieren	anhand von histologischen Befunden (Kernatypien und Verlust der
			maligner Tumore	(kognitiv)		Differenzierung) die Gradierung eines kolorektalen Adenokarzinoms einordnen
						können.
M19	SoSe2025	MW 1	Vorlesung: TNM-Klassifikation und Grading	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Einfluss der Ergebnisse von Staging und Grading insbesondere bei den
			maligner Tumore	(kognitiv)		Kolon- und Zervixkarzinomen auf die Prognose und Therapie von malignen
						Tumoren erklären können.
M19	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Bildgebende und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Bedeutung radiologischer und endoskopischer Verfahren (Röntgen, CT,
			endoskopische Diagnostik bei	(kognitiv)		MRT, Endoskopie mit Endosonographie) in Diagnostik, Therapieüberwachung
			neoplastischen Erkrankungen			und -nachsorge neoplastischer Erkrankungen am Beispiel des kolorektalen
						Karzinoms erläutern können.

M19	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Bildgebende und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Bedeutung von Biopsien (endoskopisch oder transkutan) zur Sicherung der
			endoskopische Diagnostik bei	(kognitiv)		Tumordiagnose sowie in der Tumorausbreitungsdiagnostik am Beispiel des
			neoplastischen Erkrankungen			kolorektalen Karzinoms erläutern können.
M19	SoSe2025	MW 1	Seminar 1: Bildgebende und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Bedeutung radiologischer und endoskopischer Verfahren (Röntgen, CT,
			endoskopische Diagnostik bei	(kognitiv)		MRT, Endoskopie mit Endosonographie) in Diagnostik, Therapieüberwachung
			neoplastischen Erkrankungen			und -nachsorge neoplastischer Erkrankungen am Beispiel des kolorektalen
						Karzinoms erläutern können.
M19	SoSe2025	MW 1	Seminar 1: Bildgebende und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Bedeutung von Biopsien (endoskopisch oder transkutan) zur Sicherung der
			endoskopische Diagnostik bei	(kognitiv)		Tumordiagnose sowie in der Tumorausbreitungsdiagnostik am Beispiel des
			neoplastischen Erkrankungen			kolorektalen Karzinoms erläutern können.
M19	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit lokaler	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			Tumorerkrankung	(kognitiv)		bei ausgewählten lokalen Tumorerkrankungen (Kolorektale Ca., Prostata-Ca.,
						Lungen-Ca., Cervix-Ca und Mamma-Ca.) eine Arbeitsdiagnose ableiten
						können.
M19	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit lokaler	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik bzgl.
			Tumorerkrankung	(kognitiv)		Ausbreitung und Auswirkungen (Bildgebung, Zytologie/Biopsie) bei
						ausgewählten lokalen Tumorerkrankungen (Kolorektale Ca., Prostata-Ca.,
						Lungen-Ca., Cervix-Ca. und Mamma-Ca.) planen können.
M19	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit lokaler	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			Tumorerkrankung	(kognitiv)		bei ausgewählten lokalen Tumorerkrankungen (Kolorektale Ca., Prostata-Ca.,
						Lungen-Ca., Cervix-Ca und Mamma-Ca.) eine Arbeitsdiagnose ableiten
						können.
M19	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit lokaler	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik bzgl.
			Tumorerkrankung	(kognitiv)		Ausbreitung und Auswirkungen (Bildgebung, Zytologie/Biopsie) bei
						ausgewählten lokalen Tumorerkrankungen (Kolorektale Ca., Prostata-Ca.,
						Lungen-Ca., Cervix-Ca. und Mamma-Ca.) planen können.
M19	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	Diagnostik, TNM-Klassifikation, stadiengerechte Therapie und Betreuung bei
			Lungenkarzinom	(kognitiv)		Patient*innen mit Lungenkarzinom herleiten können.
M19	SoSe2025	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	Diagnostik, TNM-Klassifikation, stadiengerechte Therapie und Betreuung bei
			Lungenkarzinom	(kognitiv)		Patient*innen mit Lungenkarzinom herleiten können.
M19	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Die Bedeutung von	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Möglichkeiten und die Grenzen der Anwendung von Tumormarkern im
			Gewebemolekülen zur Diagnosefindung	(kognitiv)		Hinblick auf Sensitivität und Spezifität anhand eines klinischen Fallbeispiels
			und als Verlaufskontrolle bei malignen			(Lungenrundherd) darstellen können.
			Erkrankungen			

M19	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Die Bedeutung von	Wissen/Kenntnisse	verstehen	differentialdiagnostisch sinnvolle Tumormarkerbestimmungen am Beispiel
			Gewebemolekülen zur Diagnosefindung	(kognitiv)		eines Lungenrundherdes unklarer Dignität beschreiben können.
			und als Verlaufskontrolle bei malignen			
			Erkrankungen			
M19	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Lokoregionäre Tumortherapie	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	Indikationen für Therapieverfahren und -konzepte fallbezogen an den
				(kognitiv)		Beispielen Rektum-, Cervix-, Mamma-, Prostata- und Lungenkarzinom
						begründen können.
M19	SoSe2025	MW 2	Seminar 3: Die Bedeutung von	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Möglichkeiten und die Grenzen der Anwendung von Tumormarkern im
			Gewebemolekülen zur Diagnosefindung	(kognitiv)		Hinblick auf Sensitivität und Spezifität anhand eines klinischen Fallbeispiels
			und als Verlaufskontrolle bei malignen			(Lungenrundherd) darstellen können.
			Erkrankungen			
M19	SoSe2025	MW 2	Seminar 3: Die Bedeutung von	Wissen/Kenntnisse	verstehen	differentialdiagnostisch sinnvolle Tumormarkerbestimmungen am Beispiel
			Gewebemolekülen zur Diagnosefindung	(kognitiv)		eines Lungenrundherdes unklarer Dignität beschreiben können.
			und als Verlaufskontrolle bei malignen			
			Erkrankungen			
M19	SoSe2025	MW 2	Seminar 4: Lokoregionäre Tumortherapie	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	Indikationen für Therapieverfahren und -konzepte fallbezogen an den
				(kognitiv)		Beispielen Rektum-, Cervix-, Mamma-, Prostata- und Lungenkarzinom
						begründen können.
M19	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Molekulare Charakteristika	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Anforderungen an humanes Untersuchungsmaterial für molekulare Analysen
				(kognitiv)		erklären können.
M19	SoSe2025	MW 2	Praktikum: Molekulare Charakteristika	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Anforderungen an humanes Untersuchungsmaterial für molekulare Analysen
				(kognitiv)		erklären können.
M19	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Diagnostik des Sarkoms	Wissen/Kenntnisse	verstehen	anhand von Befunden, Klassifikation und Grading die Therapieoptionen beim
				(kognitiv)		Osteosarkom erklären können.
M19	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Diagnostik des Sarkoms	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Beurteilung des Therapieverlaufs
				(kognitiv)		(klinische Untersuchung, radiologische, nuklearmedizinische und
						labormedizinische Diagnostik) bei Sarkomen beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Diagnostik des Sarkoms	Wissen/Kenntnisse	verstehen	am Beispiel des Osteosarkoms den diagnostischen Ablauf (grundsätzlich
				(kognitiv)		noninvasiv vor invasiv; Anamnese inkl. Familienanamnese, Röntgen, MRT, CT,
						PET, Cytologie, Histologie) darstellen können.
M19	SoSe2025	MW 2	Praktikum: Diagnostik des Sarkoms	Wissen/Kenntnisse	verstehen	anhand von Befunden, Klassifikation und Grading die Therapieoptionen beim
				(kognitiv)		Osteosarkom erklären können.
M19	SoSe2025	MW 2	Praktikum: Diagnostik des Sarkoms	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Beurteilung des Therapieverlaufs
				(kognitiv)		(klinische Untersuchung, radiologische, nuklearmedizinische und
						labormedizinische Diagnostik) bei Sarkomen beschreiben können.

M19	SoSe2025	MW 2	Praktikum: Diagnostik des Sarkoms	Wissen/Kenntnisse	verstehen	am Beispiel des Osteosarkoms den diagnostischen Ablauf (grundsätzlich
				(kognitiv)		noninvasiv vor invasiv; Anamnese inkl. Familienanamnese, Röntgen, MRT, CT,
						PET, Cytologie, Histologie) darstellen können.
M19	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit metastasierter	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			Tumorerkrankung	(kognitiv)		bei ausgewählten metastasierten Tumorerkrankungen (Lungen-Ca,
						Colon-/Rectum-Ca, malignes Melanom, Mamma-Ca, Weichteiltumore) eine
						Arbeitsdiagnose formulieren können.
M19	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit metastasierter	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik
			Tumorerkrankung	(kognitiv)		(Zytologie/Biopsie) im Hinblick auf Ausbreitung und Auswirkungen bei
						ausgewählten metastasierten Tumorerkrankungen (Lungen-Ca,
						Colon-/Rectum-Ca, malignes Melanom, Mamma-Ca, Weichteiltumore) planen
						können.
M19	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit metastasierter	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			Tumorerkrankung	(kognitiv)		bei ausgewählten metastasierten Tumorerkrankungen (Lungen-Ca,
						Colon-/Rectum-Ca, malignes Melanom, Mamma-Ca, Weichteiltumore) eine
						Arbeitsdiagnose formulieren können.
M19	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit metastasierter	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik
			Tumorerkrankung	(kognitiv)		(Zytologie/Biopsie) im Hinblick auf Ausbreitung und Auswirkungen bei
						ausgewählten metastasierten Tumorerkrankungen (Lungen-Ca,
						Colon-/Rectum-Ca, malignes Melanom, Mamma-Ca, Weichteiltumore) planen
						können.
M19	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Verlauf, Progression, pathophysiologische Auswirkungen und Komplikationen
			Multiplem Myelom	(kognitiv)		eines Multiplen Myeloms beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	relevante anamnestische Angaben und Befunde der körperlichen
			Multiplem Myelom	(kognitiv)		Untersuchung bei Multiplem Myelom benennen und zuordnen können.
M19	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	Diagnostik, Stadien-Klassifikation, stadiengerechte Therapie und Betreuung
			Multiplem Myelom	(kognitiv)		bei Patient*innen mit Multiplem Myelom herleiten können.
M19	SoSe2025	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Verlauf, Progression, pathophysiologische Auswirkungen und Komplikationen
			Multiplem Myelom	(kognitiv)		eines Multiplen Myeloms beschreiben können.
M19	SoSe2025	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	relevante anamnestische Angaben und Befunde der körperlichen
			Multiplem Myelom	(kognitiv)		Untersuchung bei Multiplem Myelom benennen und zuordnen können.
M19	SoSe2025	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	Diagnostik, Stadien-Klassifikation, stadiengerechte Therapie und Betreuung
			Multiplem Myelom	(kognitiv)		bei Patient*innen mit Multiplem Myelom herleiten können.

M19	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit hämatologischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und körperliche
			Neoplasie	(kognitiv)		Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit hämatologischer Neoplasie
						(Leistungseinbruch, Gewichtsverlust, Infektanfälligkeit, diffuse Blutung,
						Lymphknotenschwellung, Splenomegalie, paraneoplastische Syndrome)
						grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M19	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit hämatologischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			Neoplasie	(kognitiv)		bei Patient*innen mit hämatologischer Neoplasie (akute und chronische
						myeloische Leukämie, multiples Myelom, akute und chronische lymphatische
						Leukämie) eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M19	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit hämatologischer	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik
			Neoplasie	(kognitiv)		(Ausbreitung, Auswirkungen, Zytologie/Biopsie) bei hämatologischer Neoplasie
						(akute und chronische myeloische Leukämie, multiples Myelom, akute und
						chronische lymphatische Leukämie) planen können.
M19	SoSe2025	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit hämatologischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und körperliche
			Neoplasie	(kognitiv)		Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit hämatologischer Neoplasie
						(Leistungseinbruch, Gewichtsverlust, Infektanfälligkeit, diffuse Blutung,
						Lymphknotenschwellung, Splenomegalie, paraneoplastische Syndrome)
						grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M19	SoSe2025	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit hämatologischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			Neoplasie	(kognitiv)		bei Patient*innen mit hämatologischer Neoplasie (akute und chronische
						myeloische Leukämie, multiples Myelom, akute und chronische lymphatische
						Leukämie) eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M19	SoSe2025	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit hämatologischer	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik
			Neoplasie	(kognitiv)		(Ausbreitung, Auswirkungen, Zytologie/Biopsie) bei hämatologischer Neoplasie
						(akute und chronische myeloische Leukämie, multiples Myelom, akute und
						chronische lymphatische Leukämie) planen können.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Anatomische und	Wissen/Kenntnisse	analysieren	Schmerzen klassifizieren und Schmerzkomponenten benennen können.
			physiologische Grundlagen des Schmerzes	(kognitiv)		
M20	SoSe2025	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Anatomische und	Wissen/Kenntnisse	analysieren	Schmerzen klassifizieren und Schmerzkomponenten benennen können.
			physiologische Grundlagen des Schmerzes	(kognitiv)		
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Aspekte hausärztlicher	Wissen/Kenntnisse	analysieren	diagnostische und therapeutische Möglichkeiten der ambulanten Betreuung
			Versorgung von Menschen mit Schmerz-	(kognitiv)		depressiver Patient*innen anhand von Fallbeispielen benennen und zuordnen
			und psychischen Erkrankungen			können.

1400	1450 0004	D 1 /F 11	N. 1. E. 1. A. 1. I. 1. 11. 11.	100		
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Aspekte hausärztlicher	Wissen/Kenntnisse	verstehen	hausärztliche Präventions- und Behandlungsstrategien chronischer
			Versorgung von Menschen mit Schmerz-	(kognitiv)		Schmerzzustände für ausgewählte Beratungsanlässe (z. B. Rückenschmerz,
			und psychischen Erkrankungen			Fibromyalgie, Arthrose) beschreiben können.
M20	SoSe2025	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Aspekte hausärztlicher	Wissen/Kenntnisse	analysieren	diagnostische und therapeutische Möglichkeiten der ambulanten Betreuung
			Versorgung von Menschen mit Schmerz-	(kognitiv)		depressiver Patient*innen anhand von Fallbeispielen benennen und zuordnen
			und psychischen Erkrankungen			können.
M20	SoSe2025	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Aspekte hausärztlicher	Wissen/Kenntnisse	verstehen	hausärztliche Präventions- und Behandlungsstrategien chronischer
			Versorgung von Menschen mit Schmerz-	(kognitiv)		Schmerzzustände für ausgewählte Beratungsanlässe (z. B. Rückenschmerz,
			und psychischen Erkrankungen			Fibromyalgie, Arthrose) beschreiben können.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Placebo/Nocebo	Einstellungen		sich mit der ethischen und rechtlichen Problematik von Placebogaben im
				(emotional/reflektiv)		medizinischen Alltag auseinandersetzen und sich den Möglichkeiten positiver
						Kontexteffekte in der Patientenbehandlung von psychischen und
						Schmerzerkrankungen bewusst werden.
M20	SoSe2025	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Placebo/Nocebo	Einstellungen		sich mit der ethischen und rechtlichen Problematik von Placebogaben im
				(emotional/reflektiv)		medizinischen Alltag auseinandersetzen und sich den Möglichkeiten positiver
						Kontexteffekte in der Patientenbehandlung von psychischen und
						Schmerzerkrankungen bewusst werden.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Die Schmerzkonferenz	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Zusammensetzung, den Ablauf und die Zielsetzung einer
				(kognitiv)		Schmerzkonferenz beschreiben können.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Die Schmerzkonferenz	Einstellungen		sich in ihrer zukünftigen Arbeit als Teil eines multidisziplinären Teams bei der
				(emotional/reflektiv)		Behandlung von Schmerzerkrankungen bewusst werden.
M20	SoSe2025	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Die Schmerzkonferenz	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Zusammensetzung, den Ablauf und die Zielsetzung einer
				(kognitiv)		Schmerzkonferenz beschreiben können.
M20	SoSe2025	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Die Schmerzkonferenz	Einstellungen		sich in ihrer zukünftigen Arbeit als Teil eines multidisziplinären Teams bei der
				(emotional/reflektiv)		Behandlung von Schmerzerkrankungen bewusst werden.
M20	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Die soziokulturelle Genese und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das palliativmedizinische Basisassessment als beispielhaftes Werkzeug
			Bedeutung von Schmerzen	(kognitiv)		erläutern können, um die multiplen Dimensionen der Schmerzgenese zu
						erkennen.
M20	SoSe2025	MW 1	Vorlesung: Die soziokulturelle Genese und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das palliativmedizinische Basisassessment als beispielhaftes Werkzeug
			Bedeutung von Schmerzen	(kognitiv)		erläutern können, um die multiplen Dimensionen der Schmerzgenese zu
						erkennen.
M20	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die Prinzipien der weiterführenden Diagnostik (multimodales
			Tumorschmerz	(kognitiv)		Schmerzassessment, Labor, Bildgebung, Funktionsdiagnostik) bei
				(3)		Patient*innen mit akuten Schmerzen herleiten können.

M20	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	am Beispiel von Tumorschmerzen die Dimensionen eines multimodalen
			Tumorschmerz	(kognitiv)		Schmerzkonzeptes (Total Pain Concept) beschreiben können.
M20	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Anwendung des WHO-Stufenschemas bei Patient*innen mit
			Tumorschmerz	(kognitiv)		Tumorschmerz erklären können.
M20	SoSe2025	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die Prinzipien der weiterführenden Diagnostik (multimodales
			Tumorschmerz	(kognitiv)		Schmerzassessment, Labor, Bildgebung, Funktionsdiagnostik) bei
						Patient*innen mit akuten Schmerzen herleiten können.
M20	SoSe2025	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	am Beispiel von Tumorschmerzen die Dimensionen eines multimodalen
			Tumorschmerz	(kognitiv)		Schmerzkonzeptes (Total Pain Concept) beschreiben können.
M20	SoSe2025	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Anwendung des WHO-Stufenschemas bei Patient*innen mit
			Tumorschmerz	(kognitiv)		Tumorschmerz erklären können.
M20	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Multimodale Therapie von	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die interdisziplinären Behandlungsstrategien bei Tumorschmerzen beschreiben
			Tumorschmerzen	(kognitiv)		können.
M20	SoSe2025	MW 1	Praktikum: Multimodale Therapie von	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die interdisziplinären Behandlungsstrategien bei Tumorschmerzen beschreiben
			Tumorschmerzen	(kognitiv)		können.
M20	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse	analysieren	anamnestische Angaben (Schmerzformen) und körperliche
				(kognitiv)		Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit akuten Schmerzen
						pathophysiologisch einordnen können.
M20	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	den Schweregrad von und die Beeinträchtigung durch akute Schmerzen mit
				(kognitiv)		Hilfe numerischer Rating-Skalen einschätzen können.
M20	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
				(kognitiv)		bei Patient*innen mit akuten Schmerzen (zum Beispiel Tumor-, Kopf-,
						muskuloskeletaler, postoperativer, posttraumatischer oder neuralgischer
						Schmerz) eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M20	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik bei
				(kognitiv)		Patient*innen mit akuten Schmerzen planen können.
M20	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	bei Patient*innen mit ausgewählten lokalen Erkrankungen (Tumorschmerz,
				(kognitiv)		postoperativer Schmerz, Rückenschmerz) einen Plan zur interdisziplinären
						medizinischen Betreuung, einschließlich einer allgemeinen und spezifischen
						Behandlung (WHO-Stufenschema) erstellen und diskutieren können.
M20	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse	analysieren	anamnestische Angaben (Schmerzformen) und körperliche
				(kognitiv)		Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit akuten Schmerzen
						pathophysiologisch einordnen können.
M20	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	den Schweregrad von und die Beeinträchtigung durch akute Schmerzen mit
				(kognitiv)		Hilfe numerischer Rating-Skalen einschätzen können.

M20	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
				(kognitiv)		bei Patient*innen mit akuten Schmerzen (zum Beispiel Tumor-, Kopf-,
						muskuloskeletaler, postoperativer, posttraumatischer oder neuralgischer
						Schmerz) eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M20	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik bei
				(kognitiv)		Patient*innen mit akuten Schmerzen planen können.
M20	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	bei Patient*innen mit ausgewählten lokalen Erkrankungen (Tumorschmerz,
				(kognitiv)		postoperativer Schmerz, Rückenschmerz) einen Plan zur interdisziplinären
						medizinischen Betreuung, einschließlich einer allgemeinen und spezifischen
						Behandlung (WHO-Stufenschema) erstellen und diskutieren können.
M20	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Multimodale Therapie von	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Indikationsstellung zur multimodalen Schmerztherapie anhand des
			chronischen Schmerzerkrankungen	(kognitiv)		Schmerzfragebogens und des Chronifizierungsgrades nach Gerbershagen
						beschreiben können.
M20	SoSe2025	MW 2	Vorlesung: Multimodale Therapie von	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Indikationsstellung zur multimodalen Schmerztherapie anhand des
			chronischen Schmerzerkrankungen	(kognitiv)		Schmerzfragebogens und des Chronifizierungsgrades nach Gerbershagen
						beschreiben können.
M20	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Prinzipien der Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Grundlagen, Therapieziele sowie Techniken der kognitiven Verhaltenstherapie
				(kognitiv)		erläutern können.
M20	SoSe2025	MW 2	Vorlesung: Prinzipien der Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Grundlagen, Therapieziele sowie Techniken der kognitiven Verhaltenstherapie
				(kognitiv)		erläutern können.
M20	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patientenuntersuchung:	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die Dimensionen des psychopathologischen Befundes hinsichtlich eines
			Biopsychosoziale Anamnese und	(kognitiv)		Normalbefundes einordnen können.
			psychopathologischer Befund			
M20	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patientenuntersuchung:	Fertigkeiten	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine biopsychosoziale Anamnese erheben
			Biopsychosoziale Anamnese und	(psychomotorisch,		und die Ergebnisse diskutieren können.
			psychopathologischer Befund	praktische Fertigkeiten		
				gem. PO)		
M20	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patientenuntersuchung:	Fertigkeiten	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die Dimensionen des psychopathologischen
			Biopsychosoziale Anamnese und	(psychomotorisch,		Befundes erheben und diskutieren können.
			psychopathologischer Befund	praktische Fertigkeiten		
				gem. PO)		
M20	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patientenuntersuchung:	Fertigkeiten	anwenden	das AMDP-System (Arbeitsgemeinschaft für Methodik und Dokumentation in
			Biopsychosoziale Anamnese und	(psychomotorisch,		der Psychiatrie) zur Erhebung des psychischen Befundes anwenden können.
			psychopathologischer Befund	praktische Fertigkeiten		
				gem. PO)		

M20	SoSe2025	MW 2	UaK [6]: Patientenuntersuchung:	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die Dimensionen des psychopathologischen Befundes hinsichtlich eines
			Biopsychosoziale Anamnese und	(kognitiv)		Normalbefundes einordnen können.
			psychopathologischer Befund			
M20	SoSe2025	MW 2	UaK [6]: Patientenuntersuchung:	Fertigkeiten	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine biopsychosoziale Anamnese erheben
			Biopsychosoziale Anamnese und	(psychomotorisch,		und die Ergebnisse diskutieren können.
			psychopathologischer Befund	praktische Fertigkeiten		
				gem. PO)		
M20	SoSe2025	MW 2	UaK [6]: Patientenuntersuchung:	Fertigkeiten	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die Dimensionen des psychopathologischen
			Biopsychosoziale Anamnese und	(psychomotorisch,		Befundes erheben und diskutieren können.
			psychopathologischer Befund	praktische Fertigkeiten		
				gem. PO)		
M20	SoSe2025	MW 2	UaK [6]: Patientenuntersuchung:	Fertigkeiten	anwenden	das AMDP-System (Arbeitsgemeinschaft für Methodik und Dokumentation in
			Biopsychosoziale Anamnese und	(psychomotorisch,		der Psychiatrie) zur Erhebung des psychischen Befundes anwenden können.
			psychopathologischer Befund	praktische Fertigkeiten		
				gem. PO)		
M20	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer auf depressive Erkrankungen fokussierten Anamnese und
			depressiver Erkrankung	(kognitiv)		körperlichen Untersuchung beschreiben und richtungsweisende Symptome
						und Befunde psychopathologisch nach ICD-10 einordnen können.
M20	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die Messverfahren der weiterführenden Verlaufsdiagnostik (HAM-D, BDI) bei
			depressiver Erkrankung	(kognitiv)		Patient*innen mit depressiver Erkrankung herleiten können.
M20	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	depressive Erkrankungen und deren Schweregradeinteilung grundlegend nach
			depressiver Erkrankung	(kognitiv)		ICD-10 charakterisieren und zuordnen können.
M20	SoSe2025	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer auf depressive Erkrankungen fokussierten Anamnese und
			depressiver Erkrankung	(kognitiv)		körperlichen Untersuchung beschreiben und richtungsweisende Symptome
						und Befunde psychopathologisch nach ICD-10 einordnen können.
M20	SoSe2025	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die Messverfahren der weiterführenden Verlaufsdiagnostik (HAM-D, BDI) bei
			depressiver Erkrankung	(kognitiv)		Patient*innen mit depressiver Erkrankung herleiten können.
M20	SoSe2025	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	depressive Erkrankungen und deren Schweregradeinteilung grundlegend nach
			depressiver Erkrankung	(kognitiv)		ICD-10 charakterisieren und zuordnen können.
M20	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder	Wissen/Kenntnisse	analysieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und Untersuchungsbefunde bei
			Anpassungsstörung	(kognitiv)		Patient*innen mit depressivem Syndrom grundlegend psychopathologisch
						nach ICD-10 einordnen können.
M20	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	bei Patient*innen mit depressivem Syndrom auf Grundlage der
			Anpassungsstörung	(kognitiv)		Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik (symptombezogene
						Ausschlussdiagnostik, standardisierte Testverfahren) planen können.

M20	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und Untersuchung bei
			Anpassungsstörung	(kognitiv)		Patient*innen mit depressivem Syndrom eine Arbeitsdiagnose formulieren
						können.
M20	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	bei Patient*innen mit somatisierender Depression einen Plan zur
			Anpassungsstörung	(kognitiv)		medizinischen Betreuung, einschließlich einer allgemeinen und spezifischen
						Behandlung in Grundzügen erstellen und diskutieren können.
M20	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder	Fertigkeiten	anwenden	standardisierte Verfahren (Hamilton-Depressionsskala, HAMD) im Rahmen der
			Anpassungsstörung	(psychomotorisch,		fokussierten psychopathologischen Befunderhebung anwenden können.
				praktische Fertigkeiten		
				gem. PO)		
M20	SoSe2025	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder	Wissen/Kenntnisse	analysieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und Untersuchungsbefunde bei
			Anpassungsstörung	(kognitiv)		Patient*innen mit depressivem Syndrom grundlegend psychopathologisch
						nach ICD-10 einordnen können.
M20	SoSe2025	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	bei Patient*innen mit depressivem Syndrom auf Grundlage der
			Anpassungsstörung	(kognitiv)		Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik (symptombezogene
						Ausschlussdiagnostik, standardisierte Testverfahren) planen können.
M20	SoSe2025	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und Untersuchung bei
			Anpassungsstörung	(kognitiv)		Patient*innen mit depressivem Syndrom eine Arbeitsdiagnose formulieren
						können.
M20	SoSe2025	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	bei Patient*innen mit somatisierender Depression einen Plan zur
			Anpassungsstörung	(kognitiv)		medizinischen Betreuung, einschließlich einer allgemeinen und spezifischen
						Behandlung in Grundzügen erstellen und diskutieren können.
M20	SoSe2025	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder	Fertigkeiten	anwenden	standardisierte Verfahren (Hamilton-Depressionsskala, HAMD) im Rahmen der
			Anpassungsstörung	(psychomotorisch,		fokussierten psychopathologischen Befunderhebung anwenden können.
				praktische Fertigkeiten		
				gem. PO)		
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grenzüberschreitungen	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die wesentlichen Inhalte der Grundsätze der Bundesärztekammer zur
			in der Medizin: Vom Nürnberger Kodex zur	(kognitiv)		ärztlichen Sterbebegleitung (2011) erläutern können.
			Entwicklung einer Bioethik			
M21	SoSe2025	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grenzüberschreitungen	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die wesentlichen Inhalte der Grundsätze der Bundesärztekammer zur
			in der Medizin: Vom Nürnberger Kodex zur	(kognitiv)		ärztlichen Sterbebegleitung (2011) erläutern können.
			Entwicklung einer Bioethik			
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Seminar 1: Ist eine wissenschaftlich gute	Einstellungen		sich bewusst werden, dass wissenschaftliche Fragestellungen stets auch auf
			Medizin notwendigerweise eine ethisch	(emotional/reflektiv)		ihre ethische Dimension bzw. die ihnen impliziten ethischen Problemstellungen
			gute Medizin?			hin zu überprüfen sind.

M21	SoSe2025	Prolog/ Epilog	Seminar 1: Ist eine wissenschaftlich gute	Einstellungen		sich bewusst werden, dass wissenschaftliche Fragestellungen stets auch auf
			Medizin notwendigerweise eine ethisch	(emotional/reflektiv)		ihre ethische Dimension bzw. die ihnen impliziten ethischen Problemstellungen
			gute Medizin?			hin zu überprüfen sind.
M21	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Voraussetzungen für die Anwendung von Blutprodukten (serologische
			Transfusionsbedürftigkeit	(kognitiv)		Verträglichkeitsprobe, AB0-Identitätstest) am Beispiel von
						Erythrozytenkonzentraten, Gefrorenem Frischplasma und
						Thrombozytenkonzentraten erläutern können.
M21	SoSe2025	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Voraussetzungen für die Anwendung von Blutprodukten (serologische
			Transfusionsbedürftigkeit	(kognitiv)		Verträglichkeitsprobe, AB0-Identitätstest) am Beispiel von
						Erythrozytenkonzentraten, Gefrorenem Frischplasma und
						Thrombozytenkonzentraten erläutern können.
M21	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in in der Notaufnahme	Fertigkeiten	anwenden	bei Patient*innen aus der Notaufnahme (Rettungsstelle) auf Basis des
				(psychomotorisch,		A-B-C-D-E-Schemas eine allgemeine Einschätzung der vitalen Bedrohung
				praktische Fertigkeiten		erheben können.
				gem. PO)		
M21	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in in der Notaufnahme	Einstellungen		die Besonderheiten der Anamnese und Untersuchung von Patient*innen in der
				(emotional/reflektiv)		Akutsituation erfahren und reflektieren.
M21	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in in der Notaufnahme	Fertigkeiten	anwenden	bei Patient*innen aus der Notaufnahme (Rettungsstelle) auf Basis des
				(psychomotorisch,		A-B-C-D-E-Schemas eine allgemeine Einschätzung der vitalen Bedrohung
				praktische Fertigkeiten		erheben können.
				gem. PO)		
M21	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in in der Notaufnahme	Einstellungen		die Besonderheiten der Anamnese und Untersuchung von Patient*innen in der
				(emotional/reflektiv)		Akutsituation erfahren und reflektieren.
M21	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Anamnese, des klinischen Erscheinungsbildes und unter
			septischem Schock	(kognitiv)		Zuhilfenahme weiterführender Diagnostik wie hämodynamisches Monitoring
						Schockzustände den verschiedenen Schockformen septisch, anaphylaktisch,
						kardiogen und hämorrhagisch im Sinne einer Diagnose oder Arbeitsdiagnose
						zuordnen können.
M21	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	richtungsweisende Symptome und Befunde bei Vorliegen eines septischen
			septischem Schock	(kognitiv)		Schocks differentialdiagnostisch einordnen können.
M21	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	für Patient*innen mit Schock den Ablauf einer Differentialdiagnostik mittels
			septischem Schock	(kognitiv)		Anamnese, körperlicher Untersuchung und weitergehender Diagnostik
						beschreiben können.

M21	SoSe2025	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Anamnese, des klinischen Erscheinungsbildes und unter
			septischem Schock	(kognitiv)		Zuhilfenahme weiterführender Diagnostik wie hämodynamisches Monitoring
						Schockzustände den verschiedenen Schockformen septisch, anaphylaktisch,
						kardiogen und hämorrhagisch im Sinne einer Diagnose oder Arbeitsdiagnose
						zuordnen können.
M21	SoSe2025	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	richtungsweisende Symptome und Befunde bei Vorliegen eines septischen
			septischem Schock	(kognitiv)		Schocks differentialdiagnostisch einordnen können.
M21	SoSe2025	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	für Patient*innen mit Schock den Ablauf einer Differentialdiagnostik mittels
			septischem Schock	(kognitiv)		Anamnese, körperlicher Untersuchung und weitergehender Diagnostik
						beschreiben können.
M21	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Neurologische Untersuchung von	Wissen/Kenntnisse	analysieren	richtungsweisende Befunde der allgemeinen und neurologischen
			bewußtseinsgestörten Patient*innen	(kognitiv)		Untersuchung bei Patient*innen mit Bewusstseinsstörung
						differentialdiagnostisch und grundlegend pathophysiologisch einordnen
						können.
M21	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Neurologische Untersuchung von	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse der allgemeinen und neurologischen
			bewußtseinsgestörten Patient*innen	(kognitiv)		Untersuchung bei Patient*innen mit Bewusstseinsstörung eine Arbeitsdiagnose
						formulieren können.
M21	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Neurologische Untersuchung von	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose bei Patient*innen mit Bewusstseinsstörung
			bewußtseinsgestörten Patient*innen	(kognitiv)		eine weiterführende Diagnostik planen können.
M21	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit Schock	Wissen/Kenntnisse	analysieren	anhand von Anamnese, Untersuchung, Monitoring, Medikationsregime und
				(kognitiv)		ggf. verwendeten maschinellen Organunterstützungsverfahren bei
						Patient*innen auf Intensivstation einen Schock erkennen und die Ursache und
						Art des Schocks zuordnen können.
M21	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit Schock	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das notwendige klinische Monitoring (Zentralvenenkatheter, intraarterielle
				(kognitiv)		Blutdruckmessung, Herzzeitvolumenbestimmung) bei Schockpatient*innen
						beschreiben können.
M21	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit Schock	Wissen/Kenntnisse	verstehen	allgemeine Therapieprinzipien bei Schockpatient*innen (Volumentherapie,
				(kognitiv)		Katecholamintherapie, Blutstillung, Revaskularisation, Infektsanierung)
						exemplarisch darlegen können.
M21	SoSe2025	MW 2	UaK [6]: Neurologische Untersuchung von	Wissen/Kenntnisse	analysieren	richtungsweisende Befunde der allgemeinen und neurologischen
			bewußtseinsgestörten Patient*innen	(kognitiv)		Untersuchung bei Patient*innen mit Bewusstseinsstörung
						differentialdiagnostisch und grundlegend pathophysiologisch einordnen
						können.

M21	SoSe2025	MW 2	UaK [6]: Neurologische Untersuchung von	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse der allgemeinen und neurologischen
			bewußtseinsgestörten Patient*innen	(kognitiv)		Untersuchung bei Patient*innen mit Bewusstseinsstörung eine Arbeitsdiagnose
						formulieren können.
M21	SoSe2025	MW 2	UaK [6]: Neurologische Untersuchung von	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose bei Patient*innen mit Bewusstseinsstörung
			bewußtseinsgestörten Patient*innen	(kognitiv)		eine weiterführende Diagnostik planen können.
M21	SoSe2025	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit Schock	Wissen/Kenntnisse	analysieren	anhand von Anamnese, Untersuchung, Monitoring, Medikationsregime und
				(kognitiv)		ggf. verwendeten maschinellen Organunterstützungsverfahren bei
						Patient*innen auf Intensivstation einen Schock erkennen und die Ursache und
						Art des Schocks zuordnen können.
M21	SoSe2025	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit Schock	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das notwendige klinische Monitoring (Zentralvenenkatheter, intraarterielle
				(kognitiv)		Blutdruckmessung, Herzzeitvolumenbestimmung) bei Schockpatient*innen
						beschreiben können.
M21	SoSe2025	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit Schock	Wissen/Kenntnisse	verstehen	allgemeine Therapieprinzipien bei Schockpatient*innen (Volumentherapie,
				(kognitiv)		Katecholamintherapie, Blutstillung, Revaskularisation, Infektsanierung)
						exemplarisch darlegen können.
M21	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit chronischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	akute und chronische Erschöpfungszustände definieren und voneinander
			Erschöpfung: eine diagnostische	(kognitiv)		abgrenzen können (Tumorerkrankungen, Infektionen, Mangelerscheinungen,
			Herausforderung			endokrine und Organerkrankungen, Chronic Fatigue Syndrom, psychische
						oder medikamentös induzierte Erkrankungen).
M21	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit chronischer	Wissen/Kenntnisse	verstehen	für Patient*innen mit chronischer Erschöpfung den Ablauf einer gestuften
			Erschöpfung: eine diagnostische	(kognitiv)		Differentialdiagnostik mittels Anamnese, körperlicher Untersuchung und
			Herausforderung			weitergehender Diagnostik beschreiben können.
M21	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit chronischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	bei Patient*innen mit chronischer Erschöpfung richtungsweisende Symptome
			Erschöpfung: eine diagnostische	(kognitiv)		und Befunde grundlegend pathophysiologisch und differentialdiagnostisch
			Herausforderung			einordnen können.
M21	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit chronischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage von Anamnese, körperlicher Untersuchung und Diagnostik
			Erschöpfung: eine diagnostische	(kognitiv)		chronische Erschöpfungszustände den Ursachen Tumorfatigue, Infektionen,
			Herausforderung			Medikamente, Mangelerscheinungen, endokrine und Organerkrankungen,
						psychische Erkrankungen, Chronisches Fatigue Syndrom im Sinne einer
						Diagnose oder Arbeitsdiagnose zuordnen können.
M21	SoSe2025	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit chronischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	akute und chronische Erschöpfungszustände definieren und voneinander
			Erschöpfung: eine diagnostische	(kognitiv)		abgrenzen können (Tumorerkrankungen, Infektionen, Mangelerscheinungen,
			Herausforderung			endokrine und Organerkrankungen, Chronic Fatigue Syndrom, psychische
						oder medikamentös induzierte Erkrankungen).

M21	SoSe2025	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit chronischer	Wissen/Kenntnisse	verstehen	für Patient*innen mit chronischer Erschöpfung den Ablauf einer gestuften
			Erschöpfung: eine diagnostische	(kognitiv)		Differentialdiagnostik mittels Anamnese, körperlicher Untersuchung und
			Herausforderung			weitergehender Diagnostik beschreiben können.
M21	SoSe2025	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit chronischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	bei Patient*innen mit chronischer Erschöpfung richtungsweisende Symptome
			Erschöpfung: eine diagnostische	(kognitiv)		und Befunde grundlegend pathophysiologisch und differentialdiagnostisch
			Herausforderung			einordnen können.
M21	SoSe2025	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit chronischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage von Anamnese, körperlicher Untersuchung und Diagnostik
			Erschöpfung: eine diagnostische	(kognitiv)		chronische Erschöpfungszustände den Ursachen Tumorfatigue, Infektionen,
			Herausforderung			Medikamente, Mangelerscheinungen, endokrine und Organerkrankungen,
						psychische Erkrankungen, Chronisches Fatigue Syndrom im Sinne einer
						Diagnose oder Arbeitsdiagnose zuordnen können.
M21	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Lebenslanges Lernen und	Wissen/Kenntnisse	erinnern	Anwendungen und Inhalte von pharmakologisch relevanten Fachdatenbanken
			Pharmakotherapie - Recherche mit online	(kognitiv)		und Verordnungshilfen zur leitliniengerechten Therapie wiedergeben können.
			Werkzeugen			
M21	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Lebenslanges Lernen und	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	wesentliche pharmakologische Datenbanken und Verordnungshilfen mit
			Pharmakotherapie - Recherche mit online	(kognitiv)		Relevanz für die praktische Arzneimitteltherapie hinsichtlich ihrer
			Werkzeugen			Qualitätskriterien sowie Vor- und Nachteilen bewerten können.
M21	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Lebenslanges Lernen und	Fertigkeiten	anwenden	am Fallbeispiel ausgewählte pharmakologische Datenbanken und Quellen mit
			Pharmakotherapie - Recherche mit online	(psychomotorisch,		Relevanz für die praktische Arzneimitteltherapie anwenden können.
			Werkzeugen	praktische Fertigkeiten		
				gem. PO)		
M21	SoSe2025	MW 3	Praktikum: Lebenslanges Lernen und	Wissen/Kenntnisse	erinnern	Anwendungen und Inhalte von pharmakologisch relevanten Fachdatenbanken
			Pharmakotherapie - Recherche mit online	(kognitiv)		und Verordnungshilfen zur leitliniengerechten Therapie wiedergeben können.
			Werkzeugen			
M21	SoSe2025	MW 3	Praktikum: Lebenslanges Lernen und	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	wesentliche pharmakologische Datenbanken und Verordnungshilfen mit
			Pharmakotherapie - Recherche mit online	(kognitiv)		Relevanz für die praktische Arzneimitteltherapie hinsichtlich ihrer
			Werkzeugen			Qualitätskriterien sowie Vor- und Nachteilen bewerten können.
M21	SoSe2025	MW 3	Praktikum: Lebenslanges Lernen und	Fertigkeiten	anwenden	am Fallbeispiel ausgewählte pharmakologische Datenbanken und Quellen mit
			Pharmakotherapie - Recherche mit online	(psychomotorisch,		Relevanz für die praktische Arzneimitteltherapie anwenden können.
			Werkzeugen	praktische Fertigkeiten		
				gem. PO)		
M21	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Erschöpfungs- und	Wissen/Kenntnisse	analysieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und körperliche
			Ermüdungszustand	(kognitiv)		Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Erschöpfungs- und
						Ermüdungszustand differentialdiagnostisch und grundlegend
						pathophysiologisch einordnen können.

M21	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Erschöpfungs- und	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			Ermüdungszustand	(kognitiv)		bei Patient*innen mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand eine
						Arbeitsdiagnose formulieren können.
M21	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Erschöpfungs- und	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose bei Patient*innen mit Erschöpfungs- und
			Ermüdungszustand	(kognitiv)		Ermüdungszustand eine weiterführende Diagnostik planen können.
M21	SoSe2025	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Erschöpfungs- und	Wissen/Kenntnisse	analysieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und körperliche
			Ermüdungszustand	(kognitiv)		Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Erschöpfungs- und
						Ermüdungszustand differentialdiagnostisch und grundlegend
						pathophysiologisch einordnen können.
M21	SoSe2025	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Erschöpfungs- und	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			Ermüdungszustand	(kognitiv)		bei Patient*innen mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand eine
						Arbeitsdiagnose formulieren können.
M21	SoSe2025	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Erschöpfungs- und	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose bei Patient*innen mit Erschöpfungs- und
			Ermüdungszustand	(kognitiv)		Ermüdungszustand eine weiterführende Diagnostik planen können.
M22	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die bei einer Patientin, einem Patienten mit Entwicklungsstörung infolge
			endokrinologisch bedingter	(kognitiv)		angeborener Endokrinopathie (angeborene Hypothyreose, Adrenogenitales
			Entwicklungsstörung			Syndrom oder Hypopituitarismus) zu erwartenden spezifischen Angaben in der
						Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und
						zuordnen können.
M22	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung von
			endokrinologisch bedingter	(kognitiv)		Patienten und Patientinnen mit einer angeborenen Endokrinopathie
			Entwicklungsstörung			(angeborene Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom oder Hypopituitarismus)
						und mit Entwicklungsstörung darlegen und auf Basis der pathophysiologischen
						Hintergründe begründen können.
M22	SoSe2025	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die bei einer Patientin, einem Patienten mit Entwicklungsstörung infolge
			endokrinologisch bedingter	(kognitiv)		angeborener Endokrinopathie (angeborene Hypothyreose, Adrenogenitales
			Entwicklungsstörung			Syndrom oder Hypopituitarismus) zu erwartenden spezifischen Angaben in der
						Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und
						zuordnen können.
M22	SoSe2025	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung von
			endokrinologisch bedingter	(kognitiv)		Patienten und Patientinnen mit einer angeborenen Endokrinopathie
			Entwicklungsstörung			(angeborene Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom oder Hypopituitarismus)
						und mit Entwicklungsstörung darlegen und auf Basis der pathophysiologischen
						Hintergründe begründen können.

M22	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die Größenentwicklung eines Kindes bzw. einer/eines Jugendlichen anhand
			Entwicklungsstörung der körperlichen	(kognitiv)		von Alters-Perzentilen hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
			Reifung			
M22	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit	Fertigkeiten	anwenden	die bei einer Patientin, einem Patienten im Kindes- und Jugendalter erhobenen
			Entwicklungsstörung der körperlichen	(psychomotorisch,		Befunde in Anamnese und körperlicher Untersuchung strukturiert präsentieren
			Reifung	praktische Fertigkeiten		sowie patienten-bezogen eine Arbeitsdiagnose und den Plan für die
				gem. PO)		weitergehende Diagnostik berichten und diskutieren können.
M22	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die Größenentwicklung eines Kindes bzw. einer/eines Jugendlichen anhand
			Entwicklungsstörung der körperlichen	(kognitiv)		von Alters-Perzentilen hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
			Reifung			
M22	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit	Fertigkeiten	anwenden	die bei einer Patientin, einem Patienten im Kindes- und Jugendalter erhobenen
			Entwicklungsstörung der körperlichen	(psychomotorisch,		Befunde in Anamnese und körperlicher Untersuchung strukturiert präsentieren
			Reifung	praktische Fertigkeiten		sowie patienten-bezogen eine Arbeitsdiagnose und den Plan für die
				gem. PO)		weitergehende Diagnostik berichten und diskutieren können.
M22	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Amenorrhoe	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die bei einer Amenorrhoe zu erwartenden spezifischen Angaben in der
				(kognitiv)		Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und
						zuordnen können.
M22	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Amenorrhoe	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das diagnostische Vorgehen bei der primären und sekundären Amenorrhoe
				(kognitiv)		darlegen können.
M22	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Amenorrhoe	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Grundzüge der medizinischen Therapie und Betreuung von Patientinnen
				(kognitiv)		mit einer Amenorrhoe darlegen können.
M22	SoSe2025	MW 2	Vorlesung: Amenorrhoe	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die bei einer Amenorrhoe zu erwartenden spezifischen Angaben in der
				(kognitiv)		Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und
						zuordnen können.
M22	SoSe2025	MW 2	Vorlesung: Amenorrhoe	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das diagnostische Vorgehen bei der primären und sekundären Amenorrhoe
				(kognitiv)		darlegen können.
M22	SoSe2025	MW 2	Vorlesung: Amenorrhoe	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Grundzüge der medizinischen Therapie und Betreuung von Patientinnen
				(kognitiv)		mit einer Amenorrhoe darlegen können.
M22	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Anamnese	Wissen/Kenntnisse	analysieren	richtungsweisende häufige Befunde (Blutungsstörungen, Unterleibsschmerzen,
				(kognitiv)		vaginaler Ausfluss, Mammatumor, Fehlgeburtssymptome) in der
						gynäkologischen Anamnese grundlegend pathophysiologisch einordnen
						können.
M22	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Anamnese	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Befunde in der gynäkologischen Anamnese und den
				(kognitiv)		Angaben zum körperlichen Untersuchungsbefund eine Arbeitsdiagnose
						formulieren und eine weiterführende Diagnostik herleiten können.

M22	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Anamnese	Fertigkeiten	anwenden	bei einer Patientin eine gynäkologische Anamnese erheben und diskutieren
				(psychomotorisch,		können.
				praktische Fertigkeiten		
				gem. PO)		
M22	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Anamnese	Wissen/Kenntnisse	analysieren	richtungsweisende häufige Befunde (Blutungsstörungen, Unterleibsschmerzen,
				(kognitiv)		vaginaler Ausfluss, Mammatumor, Fehlgeburtssymptome) in der
						gynäkologischen Anamnese grundlegend pathophysiologisch einordnen
						können.
M22	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Anamnese	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Befunde in der gynäkologischen Anamnese und den
				(kognitiv)		Angaben zum körperlichen Untersuchungsbefund eine Arbeitsdiagnose
						formulieren und eine weiterführende Diagnostik herleiten können.
M22	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Anamnese	Fertigkeiten	anwenden	bei einer Patientin eine gynäkologische Anamnese erheben und diskutieren
				(psychomotorisch,		können.
				praktische Fertigkeiten		
				gem. PO)		
M22	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Urologische Anamnese	Wissen/Kenntnisse	analysieren	richtungsweisende häufige Befunde in der urologisch-andrologischen
				(kognitiv)		Anamnese grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M22	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Urologische Anamnese	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Befunde in der urologisch-andrologischen Anamnese und
				(kognitiv)		den Angaben zum körperlichen Untersuchungsbefund eine Arbeitsdiagnose
						formulieren und eine weiterführende Diagnostik herleiten können.
M22	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Urologische Anamnese	Fertigkeiten	anwenden	bei einem Patienten eine urologisch-andrologische Anamnese erheben und
				(psychomotorisch,		diskutieren können.
				praktische Fertigkeiten		
				gem. PO)		
M22	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Urologische Anamnese	Wissen/Kenntnisse	analysieren	richtungsweisende häufige Befunde in der urologisch-andrologischen
				(kognitiv)		Anamnese grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M22	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Urologische Anamnese	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Befunde in der urologisch-andrologischen Anamnese und
				(kognitiv)		den Angaben zum körperlichen Untersuchungsbefund eine Arbeitsdiagnose
						formulieren und eine weiterführende Diagnostik herleiten können.
M22	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Urologische Anamnese	Fertigkeiten	anwenden	bei einem Patienten eine urologisch-andrologische Anamnese erheben und
				(psychomotorisch,		diskutieren können.
				praktische Fertigkeiten		
				gem. PO)		

M22	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patientin mit	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die bei klimakterischen Beschwerden zu erwartenden spezifischen Angaben in
			Menopausalem Syndrom	(kognitiv)		der Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen
						können.
M22	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patientin mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das prinzipielle diagnostische Vorgehen bei klimakterischen Beschwerden
			Menopausalem Syndrom	(kognitiv)		darlegen können.
M22	SoSe2025	MW 3	Patientenvorstellung: Patientin mit	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die bei klimakterischen Beschwerden zu erwartenden spezifischen Angaben in
			Menopausalem Syndrom	(kognitiv)		der Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen
						können.
M22	SoSe2025	MW 3	Patientenvorstellung: Patientin mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das prinzipielle diagnostische Vorgehen bei klimakterischen Beschwerden
			Menopausalem Syndrom	(kognitiv)		darlegen können.
M22	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit endokriner	Wissen/Kenntnisse	analysieren	richtungsweisende Befunde der allgemeinen und spezifisch
			Funktionsstörung	(kognitiv)		endokrinologischen Untersuchung bei Patientinnen und Patienten mit
						ausgewählter endokriner Funktionsstörung (z. B. Schilddrüsenerkrankungen,
						Erkrankungen der Hypophyse und Nebennieren) grundlegend
						pathophysiologisch einordnen können.
M22	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit endokriner	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse der Anamnese und körperlichen Untersuchung
			Funktionsstörung	(kognitiv)		bei Patientinnen und Patienten mit ausgewählter endokriner Funktionsstörung
						(z. B. Schilddrüsenerkrankungen, Erkrankungen der Hypophyse und
						Nebennieren) eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M22	SoSe2025	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit endokriner	Wissen/Kenntnisse	analysieren	richtungsweisende Befunde der allgemeinen und spezifisch
			Funktionsstörung	(kognitiv)		endokrinologischen Untersuchung bei Patientinnen und Patienten mit
						ausgewählter endokriner Funktionsstörung (z. B. Schilddrüsenerkrankungen,
						Erkrankungen der Hypophyse und Nebennieren) grundlegend
						pathophysiologisch einordnen können.
M22	SoSe2025	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit endokriner	Wissen/Kenntnisse	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse der Anamnese und körperlichen Untersuchung
			Funktionsstörung	(kognitiv)		bei Patientinnen und Patienten mit ausgewählter endokriner Funktionsstörung
						(z. B. Schilddrüsenerkrankungen, Erkrankungen der Hypophyse und
						Nebennieren) eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft	Wissen/Kenntnisse	verstehen	apparative diagnostische Methoden und Laboruntersuchungen erläutern
			mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	(kognitiv)		können, mit denen die Ursachen des Leitsymptoms 'Luftnot' eingegrenzt und
						bestimmten Krankheiten näher zugeordnet werden können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft	Wissen/Kenntnisse	analysieren	das Leitsymptom 'Luftnot' anhand einer strukturierten Anamnese akuten,
			mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	(kognitiv)		chronischen oder akut-auf-chronischen Ursachen zuordnen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft	Wissen/Kenntnisse	analysieren	körperliche Untersuchungsbefunde möglichen Ursachen des Leitsymptoms
			mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	(kognitiv)		'Luftnot' zuordnen können.

M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft	Wissen/Kenntnisse	verstehen	apparative diagnostische Methoden und Laboruntersuchungen erläutern
			mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	(kognitiv)		können, mit denen die Ursachen des Leitsymptoms 'Luftnot' eingegrenzt und
						bestimmten Krankheiten näher zugeordnet werden können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft	Wissen/Kenntnisse	analysieren	das Leitsymptom 'Luftnot' anhand einer strukturierten Anamnese akuten,
			mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	(kognitiv)		chronischen oder akut-auf-chronischen Ursachen zuordnen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft	Wissen/Kenntnisse	analysieren	körperliche Untersuchungsbefunde möglichen Ursachen des Leitsymptoms
			mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	(kognitiv)		'Luftnot' zuordnen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft	Wissen/Kenntnisse	verstehen	apparative diagnostische Methoden und Laboruntersuchungen erläutern
			mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	(kognitiv)		können, mit denen die Ursachen des Leitsymptoms 'Luftnot' eingegrenzt und
						bestimmten Krankheiten näher zugeordnet werden können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft	Wissen/Kenntnisse	analysieren	das Leitsymptom 'Luftnot' anhand einer strukturierten Anamnese akuten,
			mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	(kognitiv)		chronischen oder akut-auf-chronischen Ursachen zuordnen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft	Wissen/Kenntnisse	analysieren	körperliche Untersuchungsbefunde möglichen Ursachen des Leitsymptoms
			mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	(kognitiv)		'Luftnot' zuordnen können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft	Wissen/Kenntnisse	verstehen	apparative diagnostische Methoden und Laboruntersuchungen erläutern
			mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	(kognitiv)		können, mit denen die Ursachen des Leitsymptoms 'Luftnot' eingegrenzt und
						bestimmten Krankheiten näher zugeordnet werden können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft	Wissen/Kenntnisse	analysieren	das Leitsymptom 'Luftnot' anhand einer strukturierten Anamnese akuten,
			mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	(kognitiv)		chronischen oder akut-auf-chronischen Ursachen zuordnen können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft	Wissen/Kenntnisse	analysieren	körperliche Untersuchungsbefunde möglichen Ursachen des Leitsymptoms
			mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	(kognitiv)		'Luftnot' zuordnen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die Begriffe 'adjuvant' und 'neoadjuvant' definieren können
			Therapiemanagement thorakaler	(kognitiv)		
			Raumforderungen			
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Begriffe 'funktionelle' und 'technische Operabilität' erläutern können.
			Therapiemanagement thorakaler	(kognitiv)		
			Raumforderungen			
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die Begriffe 'adjuvant' und 'neoadjuvant' definieren können
			Therapiemanagement thorakaler	(kognitiv)		
			Raumforderungen			
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Begriffe 'funktionelle' und 'technische Operabilität' erläutern können.
			Therapiemanagement thorakaler	(kognitiv)		
			Raumforderungen			

M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die Begriffe 'adjuvant' und 'neoadjuvant' definieren können
			Therapiemanagement thorakaler	(kognitiv)		
			Raumforderungen			
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Begriffe 'funktionelle' und 'technische Operabilität' erläutern können.
			Therapiemanagement thorakaler	(kognitiv)		
			Raumforderungen			
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die Begriffe 'adjuvant' und 'neoadjuvant' definieren können
			Therapiemanagement thorakaler	(kognitiv)		
			Raumforderungen			
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Begriffe 'funktionelle' und 'technische Operabilität' erläutern können.
			Therapiemanagement thorakaler	(kognitiv)		
			Raumforderungen			
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit
			Husten	(kognitiv)		akutem und chronischem Husten herleiten können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	das Krankheitsbild Upper Airway Cough Syndrom skizzieren und als
			Husten	(kognitiv)		Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit
			Husten	(kognitiv)		akutem und chronischem Husten herleiten können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	das Krankheitsbild Upper Airway Cough Syndrom skizzieren und als
			Husten	(kognitiv)		Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit
			Husten	(kognitiv)		akutem und chronischem Husten herleiten können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	das Krankheitsbild Upper Airway Cough Syndrom skizzieren und als
			Husten	(kognitiv)		Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit
			Husten	(kognitiv)		akutem und chronischem Husten herleiten können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer	Wissen/Kenntnisse	analysieren	das Krankheitsbild Upper Airway Cough Syndrom skizzieren und als
			Husten	(kognitiv)		Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle	Wissen/Kenntnisse	analysieren	am Beispiel der systemischen Sklerose die Morphologie von strukturellen
			Veränderungen der Lunge	(kognitiv)		Schädigungen der Lunge im Parenchym und im Gefäßssystem erkennen und
						differenzieren können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle	Wissen/Kenntnisse	analysieren	strukturelle Veränderungen der Lunge verschiedenen Krankheitsbildern der
			Veränderungen der Lunge	(kognitiv)		pulmonalen Hypertonien und Lungenfibrosen zuordnen und diese
						diagnostizieren können.

M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle	Wissen/Kenntnisse	analysieren	am Beispiel der systemischen Sklerose die Morphologie von strukturellen
			Veränderungen der Lunge	(kognitiv)		Schädigungen der Lunge im Parenchym und im Gefäßssystem erkennen und
						differenzieren können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle	Wissen/Kenntnisse	analysieren	strukturelle Veränderungen der Lunge verschiedenen Krankheitsbildern der
			Veränderungen der Lunge	(kognitiv)		pulmonalen Hypertonien und Lungenfibrosen zuordnen und diese
						diagnostizieren können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle	Wissen/Kenntnisse	analysieren	am Beispiel der systemischen Sklerose die Morphologie von strukturellen
			Veränderungen der Lunge	(kognitiv)		Schädigungen der Lunge im Parenchym und im Gefäßssystem erkennen und
						differenzieren können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle	Wissen/Kenntnisse	analysieren	strukturelle Veränderungen der Lunge verschiedenen Krankheitsbildern der
			Veränderungen der Lunge	(kognitiv)		pulmonalen Hypertonien und Lungenfibrosen zuordnen und diese
						diagnostizieren können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle	Wissen/Kenntnisse	analysieren	am Beispiel der systemischen Sklerose die Morphologie von strukturellen
			Veränderungen der Lunge	(kognitiv)		Schädigungen der Lunge im Parenchym und im Gefäßssystem erkennen und
						differenzieren können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle	Wissen/Kenntnisse	analysieren	strukturelle Veränderungen der Lunge verschiedenen Krankheitsbildern der
			Veränderungen der Lunge	(kognitiv)		pulmonalen Hypertonien und Lungenfibrosen zuordnen und diese
						diagnostizieren können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit den
			oligosymptomatische Lungenkrankheiten	(kognitiv)		Leitsymptomen 'Auswurf', 'Hämoptyse' und 'Hämoptoe' herleiten können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	Angaben aus der Anamnese und Befunde der körperlichen Untersuchung bei
			oligosymptomatische Lungenkrankheiten	(kognitiv)		Patient*innen mit oligosymptomatischen Lungenkrankheiten
						differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten -	Wissen/Kenntnisse	verstehen	zweckmäßige und gebräuchliche diagnostische Maßnahmen bei
			oligosymptomatische Lungenkrankheiten	(kognitiv)		oligosymptomatischen Lungenerkrankungen erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei	Wissen/Kenntnisse	erinnern	das diagnostische Vorgehen bei Verdacht auf ein Lungenkarzinom
			Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	(kognitiv)		zusammenhängend wiedergeben können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Sequenz therapeutischer Möglichkeiten (OP, Chemotherapie,
			Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	(kognitiv)		Strahlentherapie) zur Behandlung eines Lungenkarzinoms darlegen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Notwendigkeit von Nachsorge bei Krebserkrankungen verstehen und den
			Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	(kognitiv)		Patient*innen gegenüber erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit den
			oligosymptomatische Lungenkrankheiten	(kognitiv)		Leitsymptomen 'Auswurf', 'Hämoptyse' und 'Hämoptoe' herleiten können.

M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	Angaben aus der Anamnese und Befunde der körperlichen Untersuchung bei
			oligosymptomatische Lungenkrankheiten	(kognitiv)		Patient*innen mit oligosymptomatischen Lungenkrankheiten
						differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten -	Wissen/Kenntnisse	verstehen	zweckmäßige und gebräuchliche diagnostische Maßnahmen bei
			oligosymptomatische Lungenkrankheiten	(kognitiv)		oligosymptomatischen Lungenerkrankungen erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei	Wissen/Kenntnisse	erinnern	das diagnostische Vorgehen bei Verdacht auf ein Lungenkarzinom
			Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	(kognitiv)		zusammenhängend wiedergeben können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Sequenz therapeutischer Möglichkeiten (OP, Chemotherapie,
			Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	(kognitiv)		Strahlentherapie) zur Behandlung eines Lungenkarzinoms darlegen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Notwendigkeit von Nachsorge bei Krebserkrankungen verstehen und den
			Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	(kognitiv)		Patient*innen gegenüber erläutern können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit den
			oligosymptomatische Lungenkrankheiten	(kognitiv)		Leitsymptomen 'Auswurf', 'Hämoptyse' und 'Hämoptoe' herleiten können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	Angaben aus der Anamnese und Befunde der körperlichen Untersuchung bei
			oligosymptomatische Lungenkrankheiten	(kognitiv)		Patient*innen mit oligosymptomatischen Lungenkrankheiten
						differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten -	Wissen/Kenntnisse	verstehen	zweckmäßige und gebräuchliche diagnostische Maßnahmen bei
			oligosymptomatische Lungenkrankheiten	(kognitiv)		oligosymptomatischen Lungenerkrankungen erläutern können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei	Wissen/Kenntnisse	erinnern	das diagnostische Vorgehen bei Verdacht auf ein Lungenkarzinom
			Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	(kognitiv)		zusammenhängend wiedergeben können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Sequenz therapeutischer Möglichkeiten (OP, Chemotherapie,
			Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	(kognitiv)		Strahlentherapie) zur Behandlung eines Lungenkarzinoms darlegen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Notwendigkeit von Nachsorge bei Krebserkrankungen verstehen und den
			Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	(kognitiv)		Patient*innen gegenüber erläutern können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit den
			oligosymptomatische Lungenkrankheiten	(kognitiv)		Leitsymptomen 'Auswurf', 'Hämoptyse' und 'Hämoptoe' herleiten können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	Angaben aus der Anamnese und Befunde der körperlichen Untersuchung bei
			oligosymptomatische Lungenkrankheiten	(kognitiv)		Patient*innen mit oligosymptomatischen Lungenkrankheiten
						differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten -	Wissen/Kenntnisse	verstehen	zweckmäßige und gebräuchliche diagnostische Maßnahmen bei
			oligosymptomatische Lungenkrankheiten	(kognitiv)		oligosymptomatischen Lungenerkrankungen erläutern können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei	Wissen/Kenntnisse	erinnern	das diagnostische Vorgehen bei Verdacht auf ein Lungenkarzinom
			Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	(kognitiv)		zusammenhängend wiedergeben können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Sequenz therapeutischer Möglichkeiten (OP, Chemotherapie,
			Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	(kognitiv)		Strahlentherapie) zur Behandlung eines Lungenkarzinoms darlegen können.

M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Notwendigkeit von Nachsorge bei Krebserkrankungen verstehen und den
			Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	(kognitiv)		Patient*innen gegenüber erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im	Wissen/Kenntnisse	analysieren	bildgebende Verfahren (CT, MRT, PET) zur Differentialdiagnostik mediastinaler
			Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein	(kognitiv)		und pleuraler Raumforderungen hinsichtlich ihrer Aussagekraft zu Ausbreitung,
			interdisziplinärer Ausblick			Invasivität und Differenzierung tumorös/ entzündlich grundsätzlich
						kategorisieren können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die prinzipielle Vorgehensweise zur histologischen Diagnosesicherung
			Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein	(kognitiv)		mediastinaler Raumforderungen am Beispiel eines Thymoms erläutern
			interdisziplinärer Ausblick			können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im	Einstellungen		sich der Wichtigkeit der interdisziplinären Kooperation zur
			Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein	(emotional/reflektiv)		Therapieentscheidung bewusst werden.
			interdisziplinärer Ausblick			
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im	Wissen/Kenntnisse	analysieren	bildgebende Verfahren (CT, MRT, PET) zur Differentialdiagnostik mediastinaler
			Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein	(kognitiv)		und pleuraler Raumforderungen hinsichtlich ihrer Aussagekraft zu Ausbreitung,
			interdisziplinärer Ausblick			Invasivität und Differenzierung tumorös/ entzündlich grundsätzlich
						kategorisieren können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die prinzipielle Vorgehensweise zur histologischen Diagnosesicherung
			Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein	(kognitiv)		mediastinaler Raumforderungen am Beispiel eines Thymoms erläutern
			interdisziplinärer Ausblick			können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im	Einstellungen		sich der Wichtigkeit der interdisziplinären Kooperation zur
			Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein	(emotional/reflektiv)		Therapieentscheidung bewusst werden.
			interdisziplinärer Ausblick			
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im	Wissen/Kenntnisse	analysieren	bildgebende Verfahren (CT, MRT, PET) zur Differentialdiagnostik mediastinaler
			Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein	(kognitiv)		und pleuraler Raumforderungen hinsichtlich ihrer Aussagekraft zu Ausbreitung,
			interdisziplinärer Ausblick			Invasivität und Differenzierung tumorös/ entzündlich grundsätzlich
						kategorisieren können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die prinzipielle Vorgehensweise zur histologischen Diagnosesicherung
			Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein	(kognitiv)		mediastinaler Raumforderungen am Beispiel eines Thymoms erläutern
			interdisziplinärer Ausblick			können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im	Einstellungen		sich der Wichtigkeit der interdisziplinären Kooperation zur
			Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein	(emotional/reflektiv)		Therapieentscheidung bewusst werden.
			interdisziplinärer Ausblick			

M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im	Wissen/Kenntnisse	analysieren	bildgebende Verfahren (CT, MRT, PET) zur Differentialdiagnostik mediastinaler
			Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein	(kognitiv)		und pleuraler Raumforderungen hinsichtlich ihrer Aussagekraft zu Ausbreitung,
			interdisziplinärer Ausblick			Invasivität und Differenzierung tumorös/ entzündlich grundsätzlich
						kategorisieren können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die prinzipielle Vorgehensweise zur histologischen Diagnosesicherung
			Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein	(kognitiv)		mediastinaler Raumforderungen am Beispiel eines Thymoms erläutern
			interdisziplinärer Ausblick			können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im	Einstellungen		sich der Wichtigkeit der interdisziplinären Kooperation zur
			Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein	(emotional/reflektiv)		Therapieentscheidung bewusst werden.
			interdisziplinärer Ausblick			
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Mediastinale	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die prinzipielle interdisziplinäre Vorgehensweise zur Bestätigung einer
			Raumforderungen: Von der	(kognitiv)		Verdachtsdiagnose bei Thoraxtumoren erklären können.
			Differenzialdiagnose zur Therapie			
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Mediastinale	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die prinzipielle interdisziplinäre Vorgehensweise zur Bestätigung einer
			Raumforderungen: Von der	(kognitiv)		Verdachtsdiagnose bei Thoraxtumoren erklären können.
			Differenzialdiagnose zur Therapie			
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Mediastinale	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die prinzipielle interdisziplinäre Vorgehensweise zur Bestätigung einer
			Raumforderungen: Von der	(kognitiv)		Verdachtsdiagnose bei Thoraxtumoren erklären können.
			Differenzialdiagnose zur Therapie			
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Mediastinale	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die prinzipielle interdisziplinäre Vorgehensweise zur Bestätigung einer
			Raumforderungen: Von der	(kognitiv)		Verdachtsdiagnose bei Thoraxtumoren erklären können.
			Differenzialdiagnose zur Therapie			
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	für das Krankheitsbild der arteriellen Hypertonie einen Algorithmus zur
			arteriellen Hypertonie	(kognitiv)		Basisdiagnostik und die Indikation zur weiterführenden Diagnostik erläutern
						können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die typische medikamentöse Start- und Stufentherapie der arteriellen
			arteriellen Hypertonie	(kognitiv)		Hypertonie beschreiben und unerwünschte Arzneimittelwirkungen sowie
						Kontraindikationen von ACE-Hemmern, AT1-Antagonisten, Betablockern,
						Calciumantagonisten und Diuretika zuordnen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	im Rahmen der Therapie der arteriellen Hypertonie die Bedeutung von
			arteriellen Hypertonie	(kognitiv)		Ko-Morbiditäten und Risikofaktoren für die Auswahl von ACE-Hemmern,
						AT1-Antagonisten, Betablockern, Calciumantagonisten und Diuretika
						beschreiben können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Begriff 'therapieresistente Hypertonie' erläutern und geeignete
			arteriellen Hypertonie	(kognitiv)		Medikamente sowie interventionelle Therapieverfahren benennen können.

M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	für das Krankheitsbild der arteriellen Hypertonie einen Algorithmus zur
			arteriellen Hypertonie	(kognitiv)		Basisdiagnostik und die Indikation zur weiterführenden Diagnostik erläutern
						können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die typische medikamentöse Start- und Stufentherapie der arteriellen
			arteriellen Hypertonie	(kognitiv)		Hypertonie beschreiben und unerwünschte Arzneimittelwirkungen sowie
						Kontraindikationen von ACE-Hemmern, AT1-Antagonisten, Betablockern,
						Calciumantagonisten und Diuretika zuordnen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	im Rahmen der Therapie der arteriellen Hypertonie die Bedeutung von
			arteriellen Hypertonie	(kognitiv)		Ko-Morbiditäten und Risikofaktoren für die Auswahl von ACE-Hemmern,
						AT1-Antagonisten, Betablockern, Calciumantagonisten und Diuretika
						beschreiben können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Begriff 'therapieresistente Hypertonie' erläutern und geeignete
			arteriellen Hypertonie	(kognitiv)		Medikamente sowie interventionelle Therapieverfahren benennen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	für das Krankheitsbild der arteriellen Hypertonie einen Algorithmus zur
			arteriellen Hypertonie	(kognitiv)		Basisdiagnostik und die Indikation zur weiterführenden Diagnostik erläutern
						können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die typische medikamentöse Start- und Stufentherapie der arteriellen
			arteriellen Hypertonie	(kognitiv)		Hypertonie beschreiben und unerwünschte Arzneimittelwirkungen sowie
						Kontraindikationen von ACE-Hemmern, AT1-Antagonisten, Betablockern,
						Calciumantagonisten und Diuretika zuordnen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	im Rahmen der Therapie der arteriellen Hypertonie die Bedeutung von
			arteriellen Hypertonie	(kognitiv)		Ko-Morbiditäten und Risikofaktoren für die Auswahl von ACE-Hemmern,
						AT1-Antagonisten, Betablockern, Calciumantagonisten und Diuretika
						beschreiben können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Begriff 'therapieresistente Hypertonie' erläutern und geeignete
			arteriellen Hypertonie	(kognitiv)		Medikamente sowie interventionelle Therapieverfahren benennen können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	für das Krankheitsbild der arteriellen Hypertonie einen Algorithmus zur
			arteriellen Hypertonie	(kognitiv)		Basisdiagnostik und die Indikation zur weiterführenden Diagnostik erläutern
						können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der	Wissen/Kenntnisse	analysieren	die typische medikamentöse Start- und Stufentherapie der arteriellen
			arteriellen Hypertonie	(kognitiv)		Hypertonie beschreiben und die klinisch-pharmakologischen Eigenschaften
						von ACE-Hemmern, AT1-Antagonisten, Betablockern, Calciumantagonisten
						und Diuretika zuordnen können.

M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	im Rahmen der Therapie der arteriellen Hypertonie die Bedeutung von
			arteriellen Hypertonie	(kognitiv)		Ko-Morbiditäten und Risikofaktoren für die Auswahl von ACE-Hemmern,
						AT1-Antagonisten, Betablockern, Calciumantagonisten und Diuretika
						beschreiben können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Begriff 'therapieresistente Hypertonie' erläutern und geeignete
			arteriellen Hypertonie	(kognitiv)		Medikamente sowie interventionelle Therapieverfahren benennen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse	verstehen	überblicken können, wie eine strukturierte Entscheidung zu
				(kognitiv)		thoraxchirurgischen Maßnahmen bei akutem Trauma abgeleitet wird.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse	verstehen	überblicken können, wie eine strukturierte Entscheidung zu
				(kognitiv)		thoraxchirurgischen Maßnahmen bei akutem Trauma abgeleitet wird.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse	verstehen	überblicken können, wie eine strukturierte Entscheidung zu
				(kognitiv)		thoraxchirurgischen Maßnahmen bei akutem Trauma abgeleitet wird.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse	verstehen	überblicken können, wie eine strukturierte Entscheidung zu
				(kognitiv)		thoraxchirurgischen Maßnahmen bei akutem Trauma abgeleitet wird.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	typische Befunde pulmonaler Verschattungen im Röntgenbild und
			Radiologische Differenzialdiagnose von	(kognitiv)		Verdichtungen im Computertomogramm korrekt beschreiben und als
			Thoraxerkrankungen			Differentialdiagnose den Thoraxerkrankungen Pleuraschwiele, Pleuraerguss,
						Pneumonie, pulmonalvenöse Stauung, Atelektase und neoplastische
						Raumforderung zuordnen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	in Röntgenthorax-Bildbeispielen die Lage von Fremdkörpern wie
			Radiologische Differenzialdiagnose von	(kognitiv)		Trachealtubus, Trachealkanüle, zentraler Venenkatheter, Herzschrittmacher
			Thoraxerkrankungen			oder Thoraxdrainage als korrekt erkennen und gegen eine Fehllage abgrenzen
						können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	in radiologischen Bildbeispielen (Röntgenthorax und Computertomogramm)
			Radiologische Differenzialdiagnose von	(kognitiv)		Erkrankungen der Mediastinalorgane wie Herzvergrößerung und
			Thoraxerkrankungen			Herzkonfigurationen, Lymphadenopathie, mediastinale Raumforderungen und
						Hiatushernien erkennen und zuordnen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	typische Befunde pulmonaler Verschattungen im Röntgenbild und
			Radiologische Differenzialdiagnose von	(kognitiv)		Verdichtungen im Computertomogramm korrekt beschreiben und als
			Thoraxerkrankungen			Differentialdiagnose den Thoraxerkrankungen Pleuraschwiele, Pleuraerguss,
						Pneumonie, pulmonalvenöse Stauung, Atelektase und neoplastische
						Raumforderung zuordnen können.

M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	in Röntgenthorax-Bildbeispielen die Lage von Fremdkörpern wie
			Radiologische Differenzialdiagnose von	(kognitiv)		Trachealtubus, Trachealkanüle, zentraler Venenkatheter, Herzschrittmacher
			Thoraxerkrankungen			oder Thoraxdrainage als korrekt erkennen und gegen eine Fehllage abgrenzen
						können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	in radiologischen Bildbeispielen (Röntgenthorax und Computertomogramm)
			Radiologische Differenzialdiagnose von	(kognitiv)		Erkrankungen der Mediastinalorgane wie Herzvergrößerung und
			Thoraxerkrankungen			Herzkonfigurationen, Lymphadenopathie, mediastinale Raumforderungen und
						Hiatushernien erkennen und zuordnen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	typische Befunde pulmonaler Verschattungen im Röntgenbild und
			Radiologische Differenzialdiagnose von	(kognitiv)		Verdichtungen im Computertomogramm korrekt beschreiben und als
			Thoraxerkrankungen			Differentialdiagnose den Thoraxerkrankungen Pleuraschwiele, Pleuraerguss,
						Pneumonie, pulmonalvenöse Stauung, Atelektase und neoplastische
						Raumforderung zuordnen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	in Röntgenthorax-Bildbeispielen die Lage von Fremdkörpern wie
			Radiologische Differenzialdiagnose von	(kognitiv)		Trachealtubus, Trachealkanüle, zentraler Venenkatheter, Herzschrittmacher
			Thoraxerkrankungen			oder Thoraxdrainage als korrekt erkennen und gegen eine Fehllage abgrenzen
						können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	in radiologischen Bildbeispielen (Röntgenthorax und Computertomogramm)
			Radiologische Differenzialdiagnose von	(kognitiv)		Erkrankungen der Mediastinalorgane wie Herzvergrößerung und
			Thoraxerkrankungen			Herzkonfigurationen, Lymphadenopathie, mediastinale Raumforderungen und
						Hiatushernien erkennen und zuordnen können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	typische Befunde pulmonaler Verschattungen im Röntgenbild und
			Radiologische Differenzialdiagnose von	(kognitiv)		Verdichtungen im Computertomogramm korrekt beschreiben und als
			Thoraxerkrankungen			Differentialdiagnose den Thoraxerkrankungen Pleuraschwiele, Pleuraerguss,
						Pneumonie, pulmonalvenöse Stauung, Atelektase und neoplastische
						Raumforderung zuordnen können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	in Röntgenthorax-Bildbeispielen die Lage von Fremdkörpern wie
			Radiologische Differenzialdiagnose von	(kognitiv)		Trachealtubus, Trachealkanüle, zentraler Venenkatheter, Herzschrittmacher
			Thoraxerkrankungen			oder Thoraxdrainage als korrekt erkennen und gegen eine Fehllage abgrenzen
						können.
M25	SoSe2025	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? -	Wissen/Kenntnisse	analysieren	in radiologischen Bildbeispielen (Röntgenthorax und Computertomogramm)
			Radiologische Differenzialdiagnose von	(kognitiv)		Erkrankungen der Mediastinalorgane wie Herzvergrößerung und
			Thoraxerkrankungen			Herzkonfigurationen, Lymphadenopathie, mediastinale Raumforderungen und
						Hiatushernien erkennen und zuordnen können.

M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die stadiengerechte praktische Therapie der COPD bei stabilen Patient*innen
			chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	(kognitiv)		und bei akuten Exazerbationen beschreiben können.
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Indikation von und Differentialtherapie mit Antibiotika bei akuten
			chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	(kognitiv)		Exazerbationen der COPD erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Indikationen, Ziele und Maßnahmen der Atemtherapie bei Patient*innen mit
			chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	(kognitiv)		chronischen Lungenerkrankungen am Beispiel der COPD erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die stadiengerechte praktische Therapie der COPD bei stabilen Patient*innen
			chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	(kognitiv)		und bei akuten Exazerbationen beschreiben können.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Indikation von und Differentialtherapie mit Antibiotika bei akuten
			chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	(kognitiv)		Exazerbationen der COPD erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Indikationen, Ziele und Maßnahmen der Atemtherapie bei Patient*innen mit
			chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	(kognitiv)		chronischen Lungenerkrankungen am Beispiel der COPD erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die stadiengerechte praktische Therapie der COPD bei stabilen Patient*innen
			chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	(kognitiv)		und bei akuten Exazerbationen beschreiben können.
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Indikation von und Differentialtherapie mit Antibiotika bei akuten
			chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	(kognitiv)		Exazerbationen der COPD erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Indikationen, Ziele und Maßnahmen der Atemtherapie bei Patient*innen mit
			chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	(kognitiv)		chronischen Lungenerkrankungen am Beispiel der COPD erläutern können.
M25	SoSe2025	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die stadiengerechte praktische Therapie der COPD bei stabilen Patient*innen
			chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	(kognitiv)		und bei akuten Exazerbationen beschreiben können.
M25	SoSe2025	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Indikation von und Differentialtherapie mit Antibiotika bei akuten
			chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	(kognitiv)		Exazerbationen der COPD erläutern können.
M25	SoSe2025	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Indikationen, Ziele und Maßnahmen der Atemtherapie bei Patient*innen mit
			chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	(kognitiv)		chronischen Lungenerkrankungen am Beispiel der COPD erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	grundlegende Indikationen zur Lungentransplantation abschätzen können.
			Atmung	(kognitiv)		
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	grundlegende Indikationen zur Lungentransplantation abschätzen können.
			Atmung	(kognitiv)		
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	grundlegende Indikationen zur Lungentransplantation abschätzen können.
			Atmung	(kognitiv)		
M25	SoSe2025	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	grundlegende Indikationen zur Lungentransplantation abschätzen können.
			Atmung	(kognitiv)		
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die Differenzialdiagnosen zu akuter Atemnot benennen können.
				(kognitiv)		

M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die diagnostischen Schritte bei akuter Atemnot erläutern können.
				(kognitiv)		
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die therapeutischen Möglichkeiten bei akuter Atemnot benennen können.
				(kognitiv)		
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die Differenzialdiagnosen zu akuter Atemnot benennen können.
				(kognitiv)		
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die diagnostischen Schritte bei akuter Atemnot erläutern können.
				(kognitiv)		
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die therapeutischen Möglichkeiten bei akuter Atemnot benennen können.
				(kognitiv)		
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die Differenzialdiagnosen zu akuter Atemnot benennen können.
				(kognitiv)		
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die diagnostischen Schritte bei akuter Atemnot erläutern können.
				(kognitiv)		
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die therapeutischen Möglichkeiten bei akuter Atemnot benennen können.
				(kognitiv)		
M25	SoSe2025	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die Differenzialdiagnosen zu akuter Atemnot benennen können.
				(kognitiv)		
M25	SoSe2025	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die diagnostischen Schritte bei akuter Atemnot erläutern können.
				(kognitiv)		
M25	SoSe2025	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die therapeutischen Möglichkeiten bei akuter Atemnot benennen können.
				(kognitiv)		
M25	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
				Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit Störung der Atmung pathophysiologisch und anhand von
						Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
				Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit Störung der Atmung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose
						herleiten und formulieren können.
M25	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
				Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Störung der Atmung
						abschätzen können.
M25	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung
				Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Störung der Atmung
						herleiten und planen können.

M25	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit Störung der Atmung das allgemeine und spezifische
				Fertigkeiten gem. PO)		Behandlungskonzept darlegen können.
M25	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
				Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit Störung der Atmung pathophysiologisch und anhand von
						Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
				Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit Störung der Atmung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose
						herleiten und formulieren können.
M25	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
				Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Störung der Atmung
						abschätzen können.
M25	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung
				Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Störung der Atmung
						herleiten und planen können.
M25	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit Störung der Atmung das allgemeine und spezifische
				Fertigkeiten gem. PO)		Behandlungskonzept darlegen können.
M25	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
				Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit Störung der Atmung pathophysiologisch und anhand von
						Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
				Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit Störung der Atmung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose
						herleiten und formulieren können.
M25	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
				Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Störung der Atmung
						abschätzen können.
M25	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung
				Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Störung der Atmung
						herleiten und planen können.
M25	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit Störung der Atmung das allgemeine und spezifische
				Fertigkeiten gem. PO)		Behandlungskonzept darlegen können.
M25	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
				Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit Störung der Atmung pathophysiologisch und anhand von
						Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.

M25	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
				Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit Störung der Atmung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose
						herleiten und formulieren können.
M25	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
				Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Störung der Atmung
						abschätzen können.
M25	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung
				Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Störung der Atmung
						herleiten und planen können.
M25	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit Störung der Atmung das allgemeine und spezifische
				Fertigkeiten gem. PO)		Behandlungskonzept darlegen können.
M25	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Vom Leistungsknick bis zur	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit
			Reanimation: Manifestation und	(kognitiv)		Unterschenkelödemen herleiten können.
			Differentialdiagnosen der chronischen und			
			akuten Herzinsuffizienz			
M25	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vom Leistungsknick bis zur	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit
			Reanimation: Manifestation und	(kognitiv)		Unterschenkelödemen herleiten können.
			Differentialdiagnosen der chronischen und			
			akuten Herzinsuffizienz			
M25	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vom Leistungsknick bis zur	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit
			Reanimation: Manifestation und	(kognitiv)		Unterschenkelödemen herleiten können.
			Differentialdiagnosen der chronischen und			
			akuten Herzinsuffizienz			
M25	SoSe2025	MW 2	Vorlesung: Vom Leistungsknick bis zur	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit
			Reanimation: Manifestation und	(kognitiv)		Unterschenkelödemen herleiten können.
			Differentialdiagnosen der chronischen und			
			akuten Herzinsuffizienz			
M25	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie,	Wissen/Kenntnisse	analysieren	paroxysmale, persistierende und permanente Formen des Vorhofflimmerns
			Diagnostik, Therapie und Prävention von	(kognitiv)		differenzieren können.
			Folgeerkrankungen			
M25	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie,	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die grundlegenden Therapiekonzepte von Vorhofflimmern (Rhythmus- versus
			Diagnostik, Therapie und Prävention von	(kognitiv)		Frequenzkontrolle) sowie Maßnahmen zur Prävention von Folgeerkrankungen
			Folgeerkrankungen			(Antikoagulation) erklären können.

M25	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie,	Wissen/Kenntnisse	analysieren	paroxysmale, persistierende und permanente Formen des Vorhofflimmerns
			Diagnostik, Therapie und Prävention von	(kognitiv)		differenzieren können.
			Folgeerkrankungen			
M25	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie,	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die grundlegenden Therapiekonzepte von Vorhofflimmern (Rhythmus- versus
			Diagnostik, Therapie und Prävention von	(kognitiv)		Frequenzkontrolle) sowie Maßnahmen zur Prävention von Folgeerkrankungen
			Folgeerkrankungen			(Antikoagulation) erklären können.
M25	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie,	Wissen/Kenntnisse	analysieren	paroxysmale, persistierende und permanente Formen des Vorhofflimmerns
			Diagnostik, Therapie und Prävention von	(kognitiv)		differenzieren können.
			Folgeerkrankungen			
M25	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie,	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die grundlegenden Therapiekonzepte von Vorhofflimmern (Rhythmus- versus
			Diagnostik, Therapie und Prävention von	(kognitiv)		Frequenzkontrolle) sowie Maßnahmen zur Prävention von Folgeerkrankungen
			Folgeerkrankungen			(Antikoagulation) erklären können.
M25	SoSe2025	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie,	Wissen/Kenntnisse	analysieren	paroxysmale, persistierende und permanente Formen des Vorhofflimmerns
			Diagnostik, Therapie und Prävention von	(kognitiv)		differenzieren können.
			Folgeerkrankungen			
M25	SoSe2025	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie,	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die grundlegenden Therapiekonzepte von Vorhofflimmern (Rhythmus- versus
			Diagnostik, Therapie und Prävention von	(kognitiv)		Frequenzkontrolle) sowie Maßnahmen zur Prävention von Folgeerkrankungen
			Folgeerkrankungen			(Antikoagulation) erklären können.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und	Wissen/Kenntnisse	analysieren	bei einer kardialen Fehlbildung eine mögliche postnatale Zyanose in Betracht
			angeborene kardiologische	(kognitiv)		ziehen können.
			Fehlentwicklungen			
M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und	Wissen/Kenntnisse	analysieren	bei einer kardialen Fehlbildung eine mögliche postnatale Zyanose in Betracht
			angeborene kardiologische	(kognitiv)		ziehen können.
			Fehlentwicklungen			
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und	Wissen/Kenntnisse	analysieren	bei einer kardialen Fehlbildung eine mögliche postnatale Zyanose in Betracht
			angeborene kardiologische	(kognitiv)		ziehen können.
			Fehlentwicklungen			
M25	SoSe2025	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und	Wissen/Kenntnisse	analysieren	bei einer kardialen Fehlbildung eine mögliche postnatale Zyanose in Betracht
			angeborene kardiologische	(kognitiv)		ziehen können.
			Fehlentwicklungen			
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die notwendigen diagnostischen Maßnahmen bei Patient*innen mit
			Patient*innen mit Herzklappenfehlern	(kognitiv)		Herzklappenfehlern nennen können.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die therapeutischen Möglichkeiten bei Patient*innen mit Herzklappenfehlern
			Patient*innen mit Herzklappenfehlern	(kognitiv)		beurteilen können.

M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	körperliche und apparative Befunde bei Patient*innen mit Herzfehlern bewerten
			Patient*innen mit Herzklappenfehlern	(kognitiv)		können.
M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die notwendigen diagnostischen Maßnahmen bei Patient*innen mit
			Patient*innen mit Herzklappenfehlern	(kognitiv)		Herzklappenfehlern nennen können.
M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die therapeutischen Möglichkeiten bei Patient*innen mit Herzklappenfehlern
			Patient*innen mit Herzklappenfehlern	(kognitiv)		beurteilen können.
M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	körperliche und apparative Befunde bei Patient*innen mit Herzfehlern bewerten
			Patient*innen mit Herzklappenfehlern	(kognitiv)		können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die notwendigen diagnostischen Maßnahmen bei Patient*innen mit
			Patient*innen mit Herzklappenfehlern	(kognitiv)		Herzklappenfehlern nennen können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die therapeutischen Möglichkeiten bei Patient*innen mit Herzklappenfehlern
			Patient*innen mit Herzklappenfehlern	(kognitiv)		beurteilen können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	körperliche und apparative Befunde bei Patient*innen mit Herzfehlern bewerten
			Patient*innen mit Herzklappenfehlern	(kognitiv)		können.
M25	SoSe2025	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die notwendigen diagnostischen Maßnahmen bei Patient*innen mit
			Patient*innen mit Herzklappenfehlern	(kognitiv)		Herzklappenfehlern nennen können.
M25	SoSe2025	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die therapeutischen Möglichkeiten bei Patient*innen mit Herzklappenfehlern
			Patient*innen mit Herzklappenfehlern	(kognitiv)		beurteilen können.
M25	SoSe2025	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	körperliche und apparative Befunde bei Patient*innen mit Herzfehlern bewerten
			Patient*innen mit Herzklappenfehlern	(kognitiv)		können.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Begriff der therapieresistenten Hypertonie erläutern und geeignete
			Hypertonie am Fallbeispiel	(kognitiv)		Medikamente sowie interventionelle Therapieverfahren benennen können.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen	Wissen/Kenntnisse	verstehen	an einem konkreten Fallbeispiel zur arteriellen Hypertonie die spezifische
			Hypertonie am Fallbeispiel	(kognitiv)		Anamnese und klinische Untersuchung bei Hypertonie-Patient*innen,
						insbesondere auch unter dem Aspekt der Bestimmung kardiovaskulären
						Risikos, erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	Kriterien für die weiterführende Differentialdiagnostik bei Verdacht auf
			Hypertonie am Fallbeispiel	(kognitiv)		sekundäre Hypertonie benennen und begründen können.
M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Begriff der therapieresistenten Hypertonie erläutern und geeignete
			Hypertonie am Fallbeispiel	(kognitiv)		Medikamente sowie interventionelle Therapieverfahren benennen können.
M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen	Wissen/Kenntnisse	verstehen	an einem konkreten Fallbeispiel zur arteriellen Hypertonie die spezifische
			Hypertonie am Fallbeispiel	(kognitiv)		Anamnese und klinische Untersuchung bei Hypertonie-Patient*innen,
						insbesondere auch unter dem Aspekt der Bestimmung kardiovaskulären
						Risikos, erläutern können.

M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	Kriterien für die weiterführende Differentialdiagnostik bei Verdacht auf
			Hypertonie am Fallbeispiel	(kognitiv)		sekundäre Hypertonie benennen und begründen können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Begriff der therapieresistenten Hypertonie erläutern und geeignete
			Hypertonie am Fallbeispiel	(kognitiv)		Medikamente sowie interventionelle Therapieverfahren benennen können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen	Wissen/Kenntnisse	verstehen	an einem konkreten Fallbeispiel zur arteriellen Hypertonie die spezifische
			Hypertonie am Fallbeispiel	(kognitiv)		Anamnese und klinische Untersuchung bei Hypertonie-Patient*innen,
						insbesondere auch unter dem Aspekt der Bestimmung kardiovaskulären
						Risikos, erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	Kriterien für die weiterführende Differentialdiagnostik bei Verdacht auf
			Hypertonie am Fallbeispiel	(kognitiv)		sekundäre Hypertonie benennen und begründen können.
M25	SoSe2025	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen	Wissen/Kenntnisse	verstehen	den Begriff der therapieresistenten Hypertonie erläutern und geeignete
			Hypertonie am Fallbeispiel	(kognitiv)		Medikamente sowie interventionelle Therapieverfahren benennen können.
M25	SoSe2025	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen	Wissen/Kenntnisse	verstehen	an einem konkreten Fallbeispiel zur arteriellen Hypertonie die spezifische
			Hypertonie am Fallbeispiel	(kognitiv)		Anamnese und klinische Untersuchung bei Hypertonie-Patient*innen,
						insbesondere auch unter dem Aspekt der Bestimmung kardiovaskulären
						Risikos, erläutern können.
M25	SoSe2025	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	Kriterien für die weiterführende Differentialdiagnostik bei Verdacht auf
			Hypertonie am Fallbeispiel	(kognitiv)		sekundäre Hypertonie benennen und begründen können.
M25	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik	Wissen/Kenntnisse	analysieren	basierend auf der Pathophysiologie der Herzinsuffizienz medikamentöse
			und Therapie der Herzinsuffizienz	(kognitiv)		Therapieansätze im Sinne der Basis- und weiterführenden Stufentherapie
						herleiten können.
M25	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die wesentlichen diagnostischen Maßnahmen bei V.a. Herzinsuffizienz in ihrer
			und Therapie der Herzinsuffizienz	(kognitiv)		Wichtung und Wertigkeit kennen und interpretieren können.
M25	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik	Wissen/Kenntnisse	erinnern	verschiedene über die Pharmakotherapie hinausgehende
			und Therapie der Herzinsuffizienz	(kognitiv)		Behandlungsoptionen bei Herzinsuffizienz (interventionell, rhythmologisch
						(CRT) und chirurgisch (mechanische Kreislaufunterstützung,
						Herztransplantation)) im Prinzip definieren können.
M25	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik	Wissen/Kenntnisse	analysieren	basierend auf der Pathophysiologie der Herzinsuffizienz medikamentöse
			und Therapie der Herzinsuffizienz	(kognitiv)		Therapieansätze im Sinne der Basis- und weiterführenden Stufentherapie
						herleiten können.
M25	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die wesentlichen diagnostischen Maßnahmen bei V.a. Herzinsuffizienz in ihrer
			und Therapie der Herzinsuffizienz	(kognitiv)		Wichtung und Wertigkeit kennen und interpretieren können.

M25	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik	Wissen/Kenntnisse	erinnern	verschiedene über die Pharmakotherapie hinausgehende
			und Therapie der Herzinsuffizienz	(kognitiv)		Behandlungsoptionen bei Herzinsuffizienz (interventionell, rhythmologisch
						(CRT) und chirurgisch (mechanische Kreislaufunterstützung,
						Herztransplantation)) im Prinzip definieren können.
M25	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik	Wissen/Kenntnisse	analysieren	basierend auf der Pathophysiologie der Herzinsuffizienz medikamentöse
			und Therapie der Herzinsuffizienz	(kognitiv)		Therapieansätze im Sinne der Basis- und weiterführenden Stufentherapie
						herleiten können.
M25	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die wesentlichen diagnostischen Maßnahmen bei V.a. Herzinsuffizienz in ihrer
			und Therapie der Herzinsuffizienz	(kognitiv)		Wichtung und Wertigkeit kennen und interpretieren können.
M25	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik	Wissen/Kenntnisse	erinnern	verschiedene über die Pharmakotherapie hinausgehende
			und Therapie der Herzinsuffizienz	(kognitiv)		Behandlungsoptionen bei Herzinsuffizienz (interventionell, rhythmologisch
						(CRT) und chirurgisch (mechanische Kreislaufunterstützung,
						Herztransplantation)) im Prinzip definieren können.
M25	SoSe2025	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik	Wissen/Kenntnisse	analysieren	basierend auf der Pathophysiologie der Herzinsuffizienz medikamentöse
			und Therapie der Herzinsuffizienz	(kognitiv)		Therapieansätze im Sinne der Basis- und weiterführenden Stufentherapie
						herleiten können.
M25	SoSe2025	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	die wesentlichen diagnostischen Maßnahmen bei V.a. Herzinsuffizienz in ihrer
			und Therapie der Herzinsuffizienz	(kognitiv)		Wichtung und Wertigkeit kennen und interpretieren können.
M25	SoSe2025	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik	Wissen/Kenntnisse	erinnern	verschiedene über die Pharmakotherapie hinausgehende
			und Therapie der Herzinsuffizienz	(kognitiv)		Behandlungsoptionen bei Herzinsuffizienz (interventionell, rhythmologisch
						(CRT) und chirurgisch (mechanische Kreislaufunterstützung,
						Herztransplantation)) im Prinzip definieren können.
M25	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse	verstehen	im Rahmen von tachykarden Herzrhythmusstörungen Stellenwert, Wirkungen
				(kognitiv)		und
						Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie (Adenosin, Betablocker,
						Calciumantagonisten, Digitalis und Amiodaron) erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse	verstehen	im Rahmen von bradykarden Herzrhythmusstörungen Stellenwert, Wirkungen
				(kognitiv)		und
						Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie (Atropin, Adrenalin) erläutern
						können.
M25	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse	erinnern	häufige Indikationen zur Schrittmacherimplantation und Ablationstherapie
				(kognitiv)		wiedergeben
						können.
M25	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse	analysieren	anhand eines 12-Kanal-EKGs Herzrhythmusstörungen identifizieren und in
				(kognitiv)		brady-, normo- und tachykard einteilen können.

M25	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse	verstehen	im Rahmen von tachykarden Herzrhythmusstörungen Stellenwert, Wirkungen
				(kognitiv)		und
						Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie (Adenosin, Betablocker,
						Calciumantagonisten, Digitalis und Amiodaron) erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse	verstehen	im Rahmen von bradykarden Herzrhythmusstörungen Stellenwert, Wirkungen
				(kognitiv)		und
						Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie (Atropin, Adrenalin) erläutern
						können.
M25	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse	erinnern	häufige Indikationen zur Schrittmacherimplantation und Ablationstherapie
				(kognitiv)		wiedergeben
						können.
M25	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse	analysieren	anhand eines 12-Kanal-EKGs Herzrhythmusstörungen identifizieren und in
				(kognitiv)		brady-, normo- und tachykard einteilen können.
M25	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse	verstehen	im Rahmen von tachykarden Herzrhythmusstörungen Stellenwert, Wirkungen
				(kognitiv)		und
						Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie (Adenosin, Betablocker,
						Calciumantagonisten, Digitalis und Amiodaron) erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse	verstehen	im Rahmen von bradykarden Herzrhythmusstörungen Stellenwert, Wirkungen
				(kognitiv)		und
						Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie (Atropin, Adrenalin) erläutern
						können.
M25	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse	erinnern	häufige Indikationen zur Schrittmacherimplantation und Ablationstherapie
				(kognitiv)		wiedergeben
						können.
M25	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse	analysieren	anhand eines 12-Kanal-EKGs Herzrhythmusstörungen identifizieren und in
				(kognitiv)		brady-, normo- und tachykard einteilen können.
M25	SoSe2025	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse	verstehen	im Rahmen von tachykarden Herzrhythmusstörungen Stellenwert, Wirkungen
				(kognitiv)		und
						Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie (Adenosin, Betablocker,
						Calciumantagonisten, Digitalis und Amiodaron) erläutern können.
M25	SoSe2025	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse	verstehen	im Rahmen von bradykarden Herzrhythmusstörungen Stellenwert, Wirkungen
				(kognitiv)		und
						Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie (Atropin, Adrenalin) erläutern
						können.

M25	SoSe2025	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige Indikationen zur Schrittmacherimplantation und Ablationstherapie wiedergeben
						können.
M25	SoSe2025	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse	analysieren	anhand eines 12-Kanal-EKGs Herzrhythmusstörungen identifizieren und in
				(kognitiv)		brady-, normo- und tachykard einteilen können.
M25	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen
						pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert
						differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen eine
						Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M25	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit chronischen Herz- und
						Kreislauferkrankungen herleiten und planen können.
M25	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit chronischen Herz- und
						Kreislauferkrankungen abschätzen können.
M25	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung das
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M25	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen
						pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert
						differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen eine
						Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M25	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit chronischen Herz- und
						Kreislauferkrankungen herleiten und planen können.
M25	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit chronischen Herz- und
						Kreislauferkrankungen abschätzen können.
M25	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung das
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.

M25	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen
						pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert
						differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen eine
						Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M25	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit chronischen Herz- und
						Kreislauferkrankungen herleiten und planen können.
M25	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit chronischen Herz- und
						Kreislauferkrankungen abschätzen können.
M25	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung das
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M25	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen
						pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert
						differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen eine
						Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M25	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit chronischen Herz- und
						Kreislauferkrankungen herleiten und planen können.
M25	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit chronischen Herz- und
						Kreislauferkrankungen abschätzen können.
M25	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz-	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung das
			und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M25	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: "Meine Brust tut weh":	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit
			Differentialdiagnostische Abklärung in der	(kognitiv)		akutem Brustschmerz herleiten können.
			Chest Pain Unit			

M25	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: "Meine Brust tut weh":	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit
			Differentialdiagnostische Abklärung in der	(kognitiv)		akutem Brustschmerz herleiten können.
			Chest Pain Unit			
M25	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: "Meine Brust tut weh":	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit
			Differentialdiagnostische Abklärung in der	(kognitiv)		akutem Brustschmerz herleiten können.
			Chest Pain Unit			
M25	SoSe2025	MW 3	Vorlesung: "Meine Brust tut weh":	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit
			Differentialdiagnostische Abklärung in der	(kognitiv)		akutem Brustschmerz herleiten können.
			Chest Pain Unit			
M25	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK:	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Indikation der unterschiedlichen Therapien (wann Operation, wann
			konservatives, interventionelles und	(kognitiv)		perkutane
			chirurgisches Management			Intervention?) der KHK gemäß Leitlinie berichten können.
M25	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	den Schweregrad einer respiratorischer Störung anhand von Klinik und
			mit respiratorischer Störung	(kognitiv)		Laborparametern beurteilen können.
M25	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	je nach Schweregrad der Erkrankung die weiterführende Diagnostik der
			mit respiratorischer Störung	(kognitiv)		respiratorischen Störung herleiten und wesentliche Therapieoptionen bewerten
						können
M25	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK:	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Indikation der unterschiedlichen Therapien (wann Operation, wann
			konservatives, interventionelles und	(kognitiv)		perkutane
			chirurgisches Management			Intervention?) der KHK gemäß Leitlinie berichten können.
M25	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	den Schweregrad einer respiratorischer Störung anhand von Klinik und
			mit respiratorischer Störung	(kognitiv)		Laborparametern beurteilen können.
M25	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	je nach Schweregrad der Erkrankung die weiterführende Diagnostik der
			mit respiratorischer Störung	(kognitiv)		respiratorischen Störung herleiten und wesentliche Therapieoptionen bewerten
						können
M25	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK:	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Indikation der unterschiedlichen Therapien (wann Operation, wann
			konservatives, interventionelles und	(kognitiv)		perkutane
			chirurgisches Management			Intervention?) der KHK gemäß Leitlinie berichten können.
M25	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	den Schweregrad einer respiratorischer Störung anhand von Klinik und
			mit respiratorischer Störung	(kognitiv)		Laborparametern beurteilen können.
M25	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	je nach Schweregrad der Erkrankung die weiterführende Diagnostik der
			mit respiratorischer Störung	(kognitiv)		respiratorischen Störung herleiten und wesentliche Therapieoptionen bewerten
						können

M25	SoSe2025	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK:	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Indikation der unterschiedlichen Therapien (wann Operation, wann
			konservatives, interventionelles und	(kognitiv)		perkutane
			chirurgisches Management			Intervention?) der KHK gemäß Leitlinie berichten können.
M25	SoSe2025	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	den Schweregrad einer respiratorischer Störung anhand von Klinik und
			mit respiratorischer Störung	(kognitiv)		Laborparametern beurteilen können.
M25	SoSe2025	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	je nach Schweregrad der Erkrankung die weiterführende Diagnostik der
			mit respiratorischer Störung	(kognitiv)		respiratorischen Störung herleiten und wesentliche Therapieoptionen bewerten
						können
M25	WiSe2023	MW 3	Seminar 4: Management des akuten	Wissen/Kenntnisse	analysieren	ein akutes Koronarsyndrom zu anderen Differentialdiagnosen abgrenzen
			Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und	(kognitiv)		können.
			Todesangst			
M25	WiSe2023	MW 3	Seminar 4: Management des akuten	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Therapiestrategien (medikamentöse und interventionelle Aspekte) zum akuten
			Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und	(kognitiv)		Koronarsyndrom beschreiben können.
			Todesangst			
M25	WiSe2023	MW 3	Seminar 4: Management des akuten	Wissen/Kenntnisse	analysieren	bei Patient*innen mit Verdacht auf akutes Koronarsyndrom den Ablauf einer
			Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und	(kognitiv)		fokussierten Anamnese und körperlichen Untersuchung herleiten können.
			Todesangst			
M25	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Management des akuten	Wissen/Kenntnisse	analysieren	ein akutes Koronarsyndrom zu anderen Differentialdiagnosen abgrenzen
			Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und	(kognitiv)		können.
			Todesangst			
M25	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Management des akuten	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Therapiestrategien (medikamentöse und interventionelle Aspekte) zum akuten
			Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und	(kognitiv)		Koronarsyndrom beschreiben können.
			Todesangst			
M25	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Management des akuten	Wissen/Kenntnisse	analysieren	bei Patient*innen mit Verdacht auf akutes Koronarsyndrom den Ablauf einer
			Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und	(kognitiv)		fokussierten Anamnese und körperlichen Untersuchung herleiten können.
			Todesangst			
M25	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Management des akuten	Wissen/Kenntnisse	analysieren	ein akutes Koronarsyndrom zu anderen Differentialdiagnosen abgrenzen
			Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und	(kognitiv)		können.
			Todesangst			
M25	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Management des akuten	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Therapiestrategien (medikamentöse und interventionelle Aspekte) zum akuten
			Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und	(kognitiv)		Koronarsyndrom beschreiben können.
			Todesangst			
M25	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Management des akuten	Wissen/Kenntnisse	analysieren	bei Patient*innen mit Verdacht auf akutes Koronarsyndrom den Ablauf einer
			Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und	(kognitiv)		fokussierten Anamnese und körperlichen Untersuchung herleiten können.
			Todesangst			

M25	SoSe2025	MW 3	Seminar 4: Management des akuten	Wissen/Kenntnisse	analysieren	ein akutes Koronarsyndrom zu anderen Differentialdiagnosen abgrenzen
			Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und	(kognitiv)		können.
			Todesangst			
M25	SoSe2025	MW 3	Seminar 4: Management des akuten	Wissen/Kenntnisse	verstehen	Therapiestrategien (medikamentöse und interventionelle Aspekte) zum akuten
			Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und	(kognitiv)		Koronarsyndrom beschreiben können.
			Todesangst			
M25	SoSe2025	MW 3	Seminar 4: Management des akuten	Wissen/Kenntnisse	analysieren	bei Patient*innen mit Verdacht auf akutes Koronarsyndrom den Ablauf einer
			Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und	(kognitiv)		fokussierten Anamnese und körperlichen Untersuchung herleiten können.
			Todesangst			
M25	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Rehabilitation von Herz und	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	die Indikation für eine Rehabilitation von Patient*innen mit einer
			Lunge: "Fit und leistungsfähig werden!"	(kognitiv)		kardiopulmonalen Krankheit erstellen können.
M25	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Rehabilitation von Herz und	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	die Indikation für eine Rehabilitation von Patient*innen mit einer
			Lunge: "Fit und leistungsfähig werden!"	(kognitiv)		kardiopulmonalen Krankheit erstellen können.
M25	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Rehabilitation von Herz und	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	die Indikation für eine Rehabilitation von Patient*innen mit einer
			Lunge: "Fit und leistungsfähig werden!"	(kognitiv)		kardiopulmonalen Krankheit erstellen können.
M25	SoSe2025	MW 3	Praktikum: Rehabilitation von Herz und	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	die Indikation für eine Rehabilitation von Patient*innen mit einer
			Lunge: "Fit und leistungsfähig werden!"	(kognitiv)		kardiopulmonalen Krankheit erstellen können.
M25	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			respiratorischer Störung	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung
						pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert
						differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			respiratorischer Störung	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung eine
						Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M25	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			respiratorischer Störung	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen auf Intensivstation mit
						respiratorischer Störung abschätzen können.
M25	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung
			respiratorischer Störung	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen auf Intensivstation mit
						respiratorischer Störung herleiten und planen können.
M25	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			respiratorischer Störung	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung
						pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert
						differentialdiagnostisch einordnen können.

M25	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			respiratorischer Störung	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung eine
						Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M25	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			respiratorischer Störung	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen auf Intensivstation mit
						respiratorischer Störung abschätzen können.
M25	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung
			respiratorischer Störung	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen auf Intensivstation mit
						respiratorischer Störung herleiten und planen können.
M25	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			respiratorischer Störung	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung
						pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert
						differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			respiratorischer Störung	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung eine
						Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M25	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			respiratorischer Störung	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen auf Intensivstation mit
						respiratorischer Störung abschätzen können.
M25	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung
			respiratorischer Störung	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen auf Intensivstation mit
						respiratorischer Störung herleiten und planen können.
M25	SoSe2025	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			respiratorischer Störung	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung
						pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert
						differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	SoSe2025	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			respiratorischer Störung	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung eine
						Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M25	SoSe2025	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			respiratorischer Störung	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen auf Intensivstation mit
						respiratorischer Störung abschätzen können.
M25	SoSe2025	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung
			respiratorischer Störung	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen auf Intensivstation mit
						respiratorischer Störung herleiten und planen können.

M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
				Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose
						herleiten und formulieren können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese, körperlicher Untersuchung und Laborbefunden
				Fertigkeiten gem. PO)		(mit Fokus auf den Retentionsparametern liegen: Kreatinin, Harnstoff,
						Elektrolyte, Blutgase) den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit
						Niereninsuffizienz abschätzen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Verdachtsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung
				Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Niereninsuffizienz
						herleiten und planen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz die Ergebnisse der Diagnostik
				Fertigkeiten gem. PO)		einordnen und grundlegend bewerten können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz das allgemeine und spezifische
				Fertigkeiten gem. PO)		Behandlungskonzept diskutieren können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
				Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit Niereninsuffizienz pathophysiologisch und anhand von
						Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
				Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose
						herleiten und formulieren können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese, körperlicher Untersuchung und Laborbefunden
				Fertigkeiten gem. PO)		(mit Fokus auf den Retentionsparametern liegen: Kreatinin, Harnstoff,
						Elektrolyte, Blutgase) den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit
						Niereninsuffizienz abschätzen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Verdachtsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung
				Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Niereninsuffizienz
						herleiten und planen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz die Ergebnisse der Diagnostik
				Fertigkeiten gem. PO)		einordnen und grundlegend bewerten können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz das allgemeine und spezifische
				Fertigkeiten gem. PO)		Behandlungskonzept diskutieren können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
				Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit Niereninsuffizienz pathophysiologisch und anhand von
						Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können

M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
				Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose
						herleiten und formulieren können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese, körperlicher Untersuchung und Laborbefunden
				Fertigkeiten gem. PO)		(mit Fokus auf den Retentionsparametern liegen: Kreatinin, Harnstoff,
						Elektrolyte, Blutgase) den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit
						Niereninsuffizienz abschätzen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Verdachtsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung
				Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Niereninsuffizienz
						herleiten und planen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz die Ergebnisse der Diagnostik
				Fertigkeiten gem. PO)		einordnen und grundlegend bewerten können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz das allgemeine und spezifische
				Fertigkeiten gem. PO)		Behandlungskonzept diskutieren können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
				Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit Niereninsuffizienz pathophysiologisch und anhand von
						Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können
M26	SoSe2025	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
				Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose
						herleiten und formulieren können.
M26	SoSe2025	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese, körperlicher Untersuchung und Laborbefunden
				Fertigkeiten gem. PO)		(mit Fokus auf den Retentionsparametern liegen: Kreatinin, Harnstoff,
						Elektrolyte, Blutgase) den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit
						Niereninsuffizienz abschätzen können.
M26	SoSe2025	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Verdachtsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung
				Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Niereninsuffizienz
						herleiten und planen können.
M26	SoSe2025	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz die Ergebnisse der Diagnostik
				Fertigkeiten gem. PO)		einordnen und grundlegend bewerten können.
M26	SoSe2025	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz das allgemeine und spezifische
				Fertigkeiten gem. PO)		Behandlungskonzept diskutieren können.
M26	SoSe2025	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
				Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit Niereninsuffizienz pathophysiologisch und anhand von
						Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können

M26	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			abdominellen Beschwerden	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden pathophysiologisch und
						anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen
						können.
M26	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			abdominellen Beschwerden	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden eine Verdachts- und
						Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung
			abdominellen Beschwerden	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit akuten abdominellen
						Beschwerden herleiten und planen können.
M26	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			abdominellen Beschwerden	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit akuten abdominellen
						Beschwerden abschätzen können.
M26	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			abdominellen Beschwerden	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden pathophysiologisch und
						anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen
						können.
M26	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			abdominellen Beschwerden	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden eine Verdachts- und
						Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung
			abdominellen Beschwerden	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit akuten abdominellen
						Beschwerden herleiten und planen können.
M26	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			abdominellen Beschwerden	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit akuten abdominellen
						Beschwerden abschätzen können.
M26	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			abdominellen Beschwerden	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden pathophysiologisch und
						anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen
						können.
M26	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			abdominellen Beschwerden	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden eine Verdachts- und
						Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.

M26	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung
			abdominellen Beschwerden	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit akuten abdominellen
						Beschwerden herleiten und planen können.
M26	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			abdominellen Beschwerden	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit akuten abdominellen
						Beschwerden abschätzen können.
M26	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			abdominellen Beschwerden	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden pathophysiologisch und
						anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen
						können.
M26	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			abdominellen Beschwerden	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden eine Verdachts- und
						Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung
			abdominellen Beschwerden	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit akuten abdominellen
						Beschwerden herleiten und planen können.
M26	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			abdominellen Beschwerden	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit akuten abdominellen
						Beschwerden abschätzen können.
M26	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			abdominellen Erkrankungen	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden pathophysiologisch
						und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen
						können.
M26	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			abdominellen Erkrankungen	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden eine Verdachts-
						und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			abdominellen Erkrankungen	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit chronischen abdominellen
						Beschwerden abschätzen können.
M26	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			abdominellen Erkrankungen	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden pathophysiologisch
						und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen
						können.

M26	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			abdominellen Erkrankungen	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden eine Verdachts-
						und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			abdominellen Erkrankungen	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit chronischen abdominellen
						Beschwerden abschätzen können.
M26	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			abdominellen Erkrankungen	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden pathophysiologisch
						und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen
						können.
M26	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			abdominellen Erkrankungen	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden eine Verdachts-
						und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			abdominellen Erkrankungen	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit chronischen abdominellen
						Beschwerden abschätzen können.
M26	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			abdominellen Erkrankungen	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden pathophysiologisch
						und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen
						können.
M26	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			abdominellen Erkrankungen	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden eine Verdachts-
						und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	SoSe2025	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			abdominellen Erkrankungen	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit chronischen abdominellen
						Beschwerden abschätzen können.
M26	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Ikterus: Wann ist	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die Indikationen und Kontraindikationen zur operativen Therapie bei benignen
			eine Operation indiziert und wenn ja,	(kognitiv)		und malignen Erkrankungen von Leber, Gallengängen und Pankreas auflisten
			welche?			können.
M26	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Ikterus: Wann ist	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die Indikationen und Kontraindikationen zur operativen Therapie bei benignen
			eine Operation indiziert und wenn ja,	(kognitiv)		und malignen Erkrankungen von Leber, Gallengängen und Pankreas auflisten
			welche?			können.
M26	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Ikterus: Wann ist	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die Indikationen und Kontraindikationen zur operativen Therapie bei benignen
			eine Operation indiziert und wenn ja,	(kognitiv)		und malignen Erkrankungen von Leber, Gallengängen und Pankreas auflisten
			welche?			können.

M26	SoSe2025	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Ikterus: Wann ist	Wissen/Kenntnisse	erinnern	die Indikationen und Kontraindikationen zur operativen Therapie bei benignen
			eine Operation indiziert und wenn ja,	(kognitiv)		und malignen Erkrankungen von Leber, Gallengängen und Pankreas auflisten
			welche?			können.
M26	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			abdominellen Symptomen	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen pathophysiologisch
						und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen
						können.
M26	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			abdominellen Symptomen	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen eine Verdachts-
						und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			abdominellen Symptomen	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit schmerzlosen
						abdominellen Symptomen abschätzen können.
M26	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung
			abdominellen Symptomen	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einem schmerzlosen
						abdominellen Symptomen herleiten und planen können.
M26	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			abdominellen Symptomen	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen pathophysiologisch
						und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen
						können.
M26	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			abdominellen Symptomen	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen eine Verdachts-
						und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			abdominellen Symptomen	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit schmerzlosen
						abdominellen Symptomen abschätzen können.
M26	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung
			abdominellen Symptomen	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einem schmerzlosen
						abdominellen Symptomen herleiten und planen können.
M26	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			abdominellen Symptomen	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen pathophysiologisch
						und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen
						können.

M26	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			abdominellen Symptomen	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen eine Verdachts-
						und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			abdominellen Symptomen	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit schmerzlosen
						abdominellen Symptomen abschätzen können.
M26	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung
			abdominellen Symptomen	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einem schmerzlosen
						abdominellen Symptomen herleiten und planen können.
M26	SoSe2025	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			abdominellen Symptomen	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen pathophysiologisch
						und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen
						können.
M26	SoSe2025	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			abdominellen Symptomen	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen eine Verdachts-
						und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	SoSe2025	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			abdominellen Symptomen	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit schmerzlosen
						abdominellen Symptomen abschätzen können.
M26	SoSe2025	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung
			abdominellen Symptomen	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einem schmerzlosen
						abdominellen Symptomen herleiten und planen können.
M27	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Dickes Bein	Wissen/Kenntnisse	analysieren	lymphatische Abflussstörungen in primäre und sekundäre Lymphödeme sowie
				(kognitiv)		nach Stadien einteilen und differentialdiagnostisch Ursachen für andere
						Ödeme benennen können.
M27	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Dickes Bein	Wissen/Kenntnisse	analysieren	lymphatische Abflussstörungen in primäre und sekundäre Lymphödeme sowie
				(kognitiv)		nach Stadien einteilen und differentialdiagnostisch Ursachen für andere
						Ödeme benennen können.
M27	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Dickes Bein	Wissen/Kenntnisse	analysieren	lymphatische Abflussstörungen in primäre und sekundäre Lymphödeme sowie
				(kognitiv)		nach Stadien einteilen und differentialdiagnostisch Ursachen für andere
						Ödeme benennen können.
M27	SoSe2025	MW 3	eVorlesung: Dickes Bein	Wissen/Kenntnisse	analysieren	lymphatische Abflussstörungen in primäre und sekundäre Lymphödeme sowie
				(kognitiv)		nach Stadien einteilen und differentialdiagnostisch Ursachen für andere
						Ödeme benennen können.

M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Krankheitsbild der Subarachnoidalblutung in seiner typischen Ausprägung
			Subarachnoidalblutung	(kognitiv)		und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie
						erläutern können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die verschiedenen Schweregrade einer aneurysmatischen
			Subarachnoidalblutung	(kognitiv)		Subarachnoidalblutung anhand der gängigen Klassifikationen (Hunt&Hess,
						WFNS) erläutern können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Krankheitsbild der Subarachnoidalblutung in seiner typischen Ausprägung
			Subarachnoidalblutung	(kognitiv)		und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie
						erläutern können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die verschiedenen Schweregrade einer aneurysmatischen
			Subarachnoidalblutung	(kognitiv)		Subarachnoidalblutung anhand der gängigen Klassifikationen (Hunt&Hess,
						WFNS) erläutern können.
M30	SoSe2025	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Krankheitsbild der Subarachnoidalblutung in seiner typischen Ausprägung
			Subarachnoidalblutung	(kognitiv)		und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie
						erläutern können.
M30	SoSe2025	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die verschiedenen Schweregrade einer aneurysmatischen
			Subarachnoidalblutung	(kognitiv)		Subarachnoidalblutung anhand der gängigen Klassifikationen (Hunt&Hess,
						WFNS) erläutern können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Der akute Schlaganfall	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Krankheitsbilder des ischämischen Hirninfarkts und der intrazerebralen
			aus klinischer und therapeutischer Sicht	(kognitiv)		Blutung in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der
						Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Der akute Schlaganfall	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Krankheitsbilder des ischämischen Hirninfarkts und der intrazerebralen
			aus klinischer und therapeutischer Sicht	(kognitiv)		Blutung in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der
						Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2025	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Der akute Schlaganfall	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Krankheitsbilder des ischämischen Hirninfarkts und der intrazerebralen
			aus klinischer und therapeutischer Sicht	(kognitiv)		Blutung in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der
						Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			behandelbarer neurologischer Erkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung
						pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert
						differentialdiagnostisch einordnen können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			behandelbarer neurologischer Erkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer
						Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.

M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			behandelbarer neurologischer Erkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit neurochirurgisch
						behandelbarer neurologischer Erkrankung einschätzen können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung
			behandelbarer neurologischer Erkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit neurochirurgisch
						behandelbarer neurologischer Erkrankung herleiten und planen können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer
			behandelbarer neurologischer Erkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		Erkrankung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen
						können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			behandelbarer neurologischer Erkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung
						pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert
						differentialdiagnostisch einordnen können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			behandelbarer neurologischer Erkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer
						Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			behandelbarer neurologischer Erkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit neurochirurgisch
						behandelbarer neurologischer Erkrankung einschätzen können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung
			behandelbarer neurologischer Erkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit neurochirurgisch
						behandelbarer neurologischer Erkrankung herleiten und planen können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer
			behandelbarer neurologischer Erkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		Erkrankung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen
						können.
M30	SoSe2025	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			behandelbarer neurologischer Erkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung
						pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert
						differentialdiagnostisch einordnen können.
M30	SoSe2025	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			behandelbarer neurologischer Erkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer
						Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M30	SoSe2025	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			behandelbarer neurologischer Erkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit neurochirurgisch
						behandelbarer neurologischer Erkrankung einschätzen können.

M30	SoSe2025	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung
			behandelbarer neurologischer Erkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit neurochirurgisch
						behandelbarer neurologischer Erkrankung herleiten und planen können.
M30	SoSe2025	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer
			behandelbarer neurologischer Erkrankung	Fertigkeiten gem. PO)		Erkrankung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen
						können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit akutem	Wissen/Kenntnisse	analysieren	anamnestische Charakteristika primärer Kopfschmerzen (Migräne,
			Kopfschmerz	(kognitiv)		Spannungskopfschmerz und Clusterkopfschmerz) in ihrer typischen
						Ausprägung von erworbenen Kopfschmerzentitäten (Subarachnoidalblutung,
						Sinusvenenthrombose, zerebrale Gefäßdissektion) erläutern und voneinander
						abgrenzen können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit akutem	Wissen/Kenntnisse	analysieren	anamnestische Charakteristika primärer Kopfschmerzen (Migräne,
			Kopfschmerz	(kognitiv)		Spannungskopfschmerz und Clusterkopfschmerz) in ihrer typischen
						Ausprägung von erworbenen Kopfschmerzentitäten (Subarachnoidalblutung,
						Sinusvenenthrombose, zerebrale Gefäßdissektion) erläutern und voneinander
						abgrenzen können.
M30	SoSe2025	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit akutem	Wissen/Kenntnisse	analysieren	anamnestische Charakteristika primärer Kopfschmerzen (Migräne,
			Kopfschmerz	(kognitiv)		Spannungskopfschmerz und Clusterkopfschmerz) in ihrer typischen
						Ausprägung von erworbenen Kopfschmerzentitäten (Subarachnoidalblutung,
						Sinusvenenthrombose, zerebrale Gefäßdissektion) erläutern und voneinander
						abgrenzen können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Schädel- und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Krankheitsbilder des Schädel-Hirn-Traumas, des epiduralen Hämatoms,
			Gehirnverletzungen	(kognitiv)		des akuten und chronischen subduralen Hämatoms in ihrer typischen
						Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und
						Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Schädel- und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Krankheitsbilder des Schädel-Hirn-Traumas, des epiduralen Hämatoms,
			Gehirnverletzungen	(kognitiv)		des akuten und chronischen subduralen Hämatoms in ihrer typischen
						Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und
						Therapie erläutern können.
M30	SoSe2025	MW 1	eVorlesung: Schädel- und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Krankheitsbilder des Schädel-Hirn-Traumas, des epiduralen Hämatoms,
			Gehirnverletzungen	(kognitiv)		des akuten und chronischen subduralen Hämatoms in ihrer typischen
						Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und
						Therapie erläutern können.

M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Diagnostik und Therapie des	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Krankheitsbild des Status epilepticus in seiner typischen Ausprägung und
			Status epilepticus	(kognitiv)		Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie
						erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Diagnostik und Therapie des	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Krankheitsbild des Status epilepticus in seiner typischen Ausprägung und
			Status epilepticus	(kognitiv)		Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie
						erläutern können.
M30	SoSe2025	MW 1	eVorlesung: Diagnostik und Therapie des	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Krankheitsbild des Status epilepticus in seiner typischen Ausprägung und
			Status epilepticus	(kognitiv)		Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie
						erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den
			Bewußtseinsstörungen	(kognitiv)		Leitsymptomen Fieber und Bewusstseinsstörung herleiten können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Krankheitsbild der ambulant erworbenen bakteriellen Meningitis in seiner
			Bewußtseinsstörungen	(kognitiv)		typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese,
						Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die häufigen intrakraniellen Komplikationen der bakteriellen Meningitis
			Bewußtseinsstörungen	(kognitiv)		(generalisiertes
						Hirnödem, Hydrozephalus, ischämischer Hirninfarkt, Hirnblutung,
						Vasospasmus) erläutern und erkennen können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die hygienischen Maßnahmen bei Patient*innen mit der Verdachtsdiagnose
			Bewußtseinsstörungen	(kognitiv)		bakterielle Meningitis und bei nachgewiesener Meningokokken-Meningitis
						sowie die Indikationen für die Chemoprophylaxe von Kontaktpersonen
						erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Krankheitsbild der Herpes-simplex Typ1 Enzephalitis in seiner typischen
			Bewußtseinsstörungen	(kognitiv)		Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und
						Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den
			Bewußtseinsstörungen	(kognitiv)		Leitsymptomen Fieber und Bewusstseinsstörung herleiten können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Krankheitsbild der ambulant erworbenen bakteriellen Meningitis in seiner
			Bewußtseinsstörungen	(kognitiv)		typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese,
						Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die häufigen intrakraniellen Komplikationen der bakteriellen Meningitis
			Bewußtseinsstörungen	(kognitiv)		(generalisiertes
						Hirnödem, Hydrozephalus, ischämischer Hirninfarkt, Hirnblutung,
						Vasospasmus) erläutern und erkennen können.

M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die hygienischen Maßnahmen bei Patient*innen mit der Verdachtsdiagnose
			Bewußtseinsstörungen	(kognitiv)		bakterielle Meningitis und bei nachgewiesener Meningokokken-Meningitis
						sowie die Indikationen für die Chemoprophylaxe von Kontaktpersonen
						erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Krankheitsbild der Herpes-simplex Typ1 Enzephalitis in seiner typischen
			Bewußtseinsstörungen	(kognitiv)		Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und
						Therapie erläutern können.
M30	SoSe2025	MW 1	eVorlesung: Fieber und	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den
			Bewußtseinsstörungen	(kognitiv)		Leitsymptomen Fieber und Bewusstseinsstörung herleiten können.
M30	SoSe2025	MW 1	eVorlesung: Fieber und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Krankheitsbild der ambulant erworbenen bakteriellen Meningitis in seiner
			Bewußtseinsstörungen	(kognitiv)		typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese,
						Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2025	MW 1	eVorlesung: Fieber und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die häufigen intrakraniellen Komplikationen der bakteriellen Meningitis
			Bewußtseinsstörungen	(kognitiv)		(generalisiertes
						Hirnödem, Hydrozephalus, ischämischer Hirninfarkt, Hirnblutung,
						Vasospasmus) erläutern und erkennen können.
M30	SoSe2025	MW 1	eVorlesung: Fieber und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die hygienischen Maßnahmen bei Patient*innen mit der Verdachtsdiagnose
			Bewußtseinsstörungen	(kognitiv)		bakterielle Meningitis und bei nachgewiesener Meningokokken-Meningitis
						sowie die Indikationen für die Chemoprophylaxe von Kontaktpersonen
						erläutern können.
M30	SoSe2025	MW 1	eVorlesung: Fieber und	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Krankheitsbild der Herpes-simplex Typ1 Enzephalitis in seiner typischen
			Bewußtseinsstörungen	(kognitiv)		Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und
						Therapie erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute spinale Syndrome	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Notfallindikationen für eine Operation bei einem akuten spinalen Syndrom
				(kognitiv)		erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute spinale Syndrome	Wissen/Kenntnisse	verstehen	akute spinale Syndrome (Hinterstrangsyndrom, Vorderstrangsyndrom, Conus-,
				(kognitiv)		Caudasyndrom) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich
						der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute spinale Syndrome	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Notfallindikationen für eine Operation bei einem akuten spinalen Syndrom
				(kognitiv)		erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute spinale Syndrome	Wissen/Kenntnisse	verstehen	akute spinale Syndrome (Hinterstrangsyndrom, Vorderstrangsyndrom, Conus-,
				(kognitiv)		Caudasyndrom) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich
						der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2025	MW 1	eVorlesung: Akute spinale Syndrome	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Notfallindikationen für eine Operation bei einem akuten spinalen Syndrom
				(kognitiv)		erläutern können.

M30	SoSe2025	MW 1	eVorlesung: Akute spinale Syndrome	Wissen/Kenntnisse	verstehen	akute spinale Syndrome (Hinterstrangsyndrom, Vorderstrangsyndrom, Conus-,
				(kognitiv)		Caudasyndrom) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich
						der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Krankheitsbild der Abduzensparese in seiner typischen Ausprägung und
			Traumen des Neurocraniums Strukturen	(kognitiv)		Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie
			der Oculomotorik			erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Krankheitsbilder Oculomotoriusparese und Trochlearisparese grob
			Traumen des Neurocraniums Strukturen	(kognitiv)		skizzieren und als Differenzialdiagnose erläutern können.
			der Oculomotorik			
M30	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Krankheitsbild der Abduzensparese in seiner typischen Ausprägung und
			Traumen des Neurocraniums Strukturen	(kognitiv)		Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie
			der Oculomotorik			erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Krankheitsbilder Oculomotoriusparese und Trochlearisparese grob
			Traumen des Neurocraniums Strukturen	(kognitiv)		skizzieren und als Differenzialdiagnose erläutern können.
			der Oculomotorik			
M30	SoSe2025	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei	Wissen/Kenntnisse	verstehen	das Krankheitsbild der Abduzensparese in seiner typischen Ausprägung und
			Traumen des Neurocraniums Strukturen	(kognitiv)		Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie
			der Oculomotorik			erläutern können.
M30	SoSe2025	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei	Wissen/Kenntnisse	verstehen	die Krankheitsbilder Oculomotoriusparese und Trochlearisparese grob
			Traumen des Neurocraniums Strukturen	(kognitiv)		skizzieren und als Differenzialdiagnose erläutern können.
			der Oculomotorik			
M30	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Fertigkeiten	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit einem akuten neurologischen
			des Nervensystems	(psychomotorisch,		Defizit erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher
				praktische Fertigkeiten		Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose
				gem. PO)		und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren
						können.
M30	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit pathophysiologisch und
						anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen
						können.
M30	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit eine Verdachts- und
						Arbeitsdiagnose herleiten können.

M30	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit einem akuten
						neurologischen Defizit einordnen können.
M30	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einem akuten
						neurologischen Defizit darlegen können.
M30	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei einer/m Patient*in mit einem
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		akuten neurologischen Defizit einschätzen können.
M30	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit einem akuten neurologischen Defizit
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung diskutieren
						können.
M30	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit das allgemeine und
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M30	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Fertigkeiten	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit einem akuten neurologischen
			des Nervensystems	(psychomotorisch,		Defizit erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher
				praktische Fertigkeiten		Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose
				gem. PO)		und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren
						können.
M30	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit pathophysiologisch und
						anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen
						können.
M30	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit eine Verdachts- und
						Arbeitsdiagnose herleiten können.
M30	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit einem akuten
						neurologischen Defizit einordnen können.
M30	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einem akuten
						neurologischen Defizit darlegen können.
M30	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei einer/m Patient*in mit einem
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		akuten neurologischen Defizit einschätzen können.

M30	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit einem akuten neurologischen Defizit
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung diskutieren
						können.
M30	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit das allgemeine und
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M30	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Fertigkeiten	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit einem akuten neurologischen
			des Nervensystems	(psychomotorisch,		Defizit erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher
				praktische Fertigkeiten		Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose
				gem. PO)		und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren
						können.
M30	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit pathophysiologisch und
						anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen
						können.
M30	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		bei Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit eine Verdachts- und
						Arbeitsdiagnose herleiten können.
M30	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit einem akuten
						neurologischen Defizit einordnen können.
M30	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einem akuten
						neurologischen Defizit darlegen können.
M30	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei einer/m Patient*in mit einem
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		akuten neurologischen Defizit einschätzen können.
M30	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit einem akuten neurologischen Defizit
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung diskutieren
						können.
M30	SoSe2025	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung	Mini-PA (praktische	anwenden	bei Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit das allgemeine und
			des Nervensystems	Fertigkeiten gem. PO)		spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M30	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: hyperkinetische	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit
			Bewegungsstörung	(kognitiv)		Tremor herleiten können.
M30	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: hyperkinetische	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit
			Bewegungsstörung	(kognitiv)		Tremor herleiten können.

M30	SoSe2025	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: hyperkinetische	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit
			Bewegungsstörung	(kognitiv)		Tremor herleiten können.
M33	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Medikamente in	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	relevante Informationsquellen zur Bewertung von Arzneimitteln bei
			Schwangerschaft und Stillzeit	(kognitiv)		Schwangeren und Stillenden beurteilen und daraus eine Empfehlung ableiten
						können.
M33	SoSe2025	MW 1	Seminar 2: Medikamente in	Wissen/Kenntnisse	evaluieren	relevante Informationsquellen zur Bewertung von Arzneimitteln bei
			Schwangerschaft und Stillzeit	(kognitiv)		Schwangeren und Stillenden beurteilen und daraus eine Empfehlung ableiten
						können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwerkranke Patienten	Einstellungen		die Ausrichtung der Therapieziele an individuellen Bedürfnissen, Wünschen
			und Patientinnen und Palliative Care	(emotional/reflektiv)		und Wertvorstellungen der Patient*innen und ihrer Angehörigen reflektieren
						können.
M36	SoSe2025	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwerkranke	Einstellungen		die Ausrichtung der Therapieziele an individuellen Bedürfnissen, Wünschen
			Patient*innen und Palliative Care	(emotional/reflektiv)		und Wertvorstellungen der Patient*innen und ihrer Angehörigen reflektieren
						können.
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Haut- und Wundmanagement	Wissen/Kenntnisse	verstehen	grundlegende präventive Hautpflegestrategien darstellen können.
			im Alter	(kognitiv)		
M36	SoSe2025	MW 1	eVorlesung: Haut- und Wundmanagement	Wissen/Kenntnisse	verstehen	grundlegende präventive Hautpflegestrategien darstellen können.
			im Alter	(kognitiv)		
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 5: Wissen heißt nicht handeln –	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	einen Behandlungsalgorithmus für einen konkreten Patientenfall unter
			Leitlinien im klinischen Alltag	(kognitiv)		Anwendung einer Leitlinie erstellen können.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 5: Wissen heißt nicht handeln –	Wissen/Kenntnisse	verstehen	potentielle Konflikte in der Leitlinienanwendung diskutieren können.
			Leitlinien im klinischen Alltag	(kognitiv)		
M37	SoSe2025	MW 2	Praktikum 5: Wissen heißt nicht handeln –	Wissen/Kenntnisse	erzeugen	einen Behandlungsalgorithmus für einen konkreten Patientenfall unter
			Leitlinien im klinischen Alltag	(kognitiv)		Anwendung einer Leitlinie erstellen können.
M37	SoSe2025	MW 2	Praktikum 5: Wissen heißt nicht handeln –	Wissen/Kenntnisse	verstehen	potentielle Konflikte in der Leitlinienanwendung diskutieren können.
			Leitlinien im klinischen Alltag	(kognitiv)		
M38	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit "bretthartem	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit
			Bauch" - Differentialdiagnosen und	(kognitiv)		akutem Abdomen ableiten können.
			Management des akuten Abdomens			
M38	SoSe2025	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit "bretthartem	Wissen/Kenntnisse	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit
			Bauch" - Differentialdiagnosen und	(kognitiv)		akutem Abdomen ableiten können.
			Management des akuten Abdomens			